

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 158.

Sonntag den 8. Juli

1888.



## Turn-Verein.

Den verehrlichen eingeladenen  
Corporationen, Vereinen, sowie  
den Mitgliedern und Freunden des Vereins  
zur Nachricht, daß die Feier der Grund-  
steinlegung nebst Volksfest wegen  
ungünstiger Witterung bis auf Weiteres  
verschoben ist.  
Der Vorstand. 87



**C. Brodtmann,**

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgesondert, ==

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt**  
feinen **Haar- und Bartschneiden, Frisiren und**  
**Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr  
vortheilhaftem Abonnement.

**Perrücken und Toupets** für Herren und Damen,  
wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von ge-  
tragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung  
unter Garantie. 22840

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==

## Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von  
**P. Piroth, Marktstraße 13, II,**

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,  
Trumeaus, Fenstergallerien und Knöpfen etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesten- und  
gezeichneten Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,  
Spiegeln etc. **Neuvergoldungen** von Rahmen,  
Möbel und allen Decorations-Gegenständen in an-  
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation  
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und  
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold  
und Bronze aufmerksam. 9266

**Höchste Preise** für getragene Herren- und Damen-  
kleider für ein auswärtiges Geschäft.  
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Zur

## Reise- und Bade-Saison

empfehle:

Feinste Damen-Toilette-Schwämme.  
Feinste Herren-Bade-Schwämme.  
Kinder-Schwämme. Champignons.  
Lufah. Badehauben. Frottirhandschuhe.  
Frottirriemen. Rückenreiber.  
Reise-Toilette-Rollen  
mit und ohne Einrichtung.

Complete

Reise-Necessaires für Damen u. Herren.  
Practische Reise-Koffer mit vollständ.  
Toilette-Einrichtung.

Complete Rasir-Necessaires.

Englische Rasirmesser.

Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.

Frisir- und Taschenkämme.

Taschen-Frisirlampen.

Puderdosen. Seifendosen etc.

## Ed. Rosener,

Parfumerie-, Toilette-, Kamm-  
und Bürsten-Waaren-Handlung,  
1 Kranzplatz 1.

26715

## Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

**Bäder à 50 Pfg.** im Abonnement, sowie schon  
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.  
19700

Besitzer **Simon Ullmann.**

# Brauerei Essighaus,

vorm. Fritz Eurich, Frankfurt a. M.

Wir machen hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Plage eine Niederlage errichtet haben und Lagerbier, sowie helles und dunkles Exportbier stets vorrätig halten.

Gefällige Bestellungen auf unsere Biere in Gebinden von 20 Bitter an werden außer bei unserem Geschäftsführer, Herrn Heinrich Lemb, Selenenstraße 18, bei

Herrn Chr. Nocker, „Hotel Vogel“, Rheinstraße, sowie

„Otto Siebert, Drogerie, Marktstraße 12,

entgegengenommen und durch unsere eigene Fuhrre frei in's Haus geliefert.

Um zahlreiche Aufträge bittend, zeichnen wir

Wiesbaden, Juli 1888.

Hochachtungsvoll

## Brauerei Essighaus,

vorm. Fritz Eurich.

737

## Seilmagnetismus.

Köln und Düsseldorfer Blätter berichten Folgendes über eine magnetische Cur des Herrn Tormin, der ein Schüler des hiesigen Magnetopathen Kramer ist: „Als ein Beweis, daß der Seilmagnetismus bei allen inneren und äußeren Krankheiten, sogar bei Krebs, oft wahrhaft wunderwirkend erscheint, mag der folgende eclatante Fall gelten. Neun Jahre lang hatte ich schweres Magenleiden, konnte keine Speise zu mir nehmen, ohne Erbrechen und Schmerzen. Neun Jahre lang brauchte ich die verschiedensten Aerzte, ohne Besserung zu erlangen, im Gegentheil, das Leiden wurde immer schlimmer. Vor einem Jahre erklärte Herr Dr. Breyesser in Deutz meinen Kindern, daß mein Leiden ein unheilbares Krebsleiden sei, an welchem ich bald sterben müsse. Die Herren Doctoren Wilms und Kremer in Deutz sprachen sich über die Natur des Leidens auf die ihnen gestellten Fragen dahin aus, daß sie kein Urtheil darüber abgeben könnten, es sei eben nach ihrer Ansicht unheilbar. In meiner Noth wandte ich mich an den Magnetopathen Herrn Tormin in Düsseldorf, durch dessen Hilfe ich in kurzer Zeit Heilung fand, neu zu Kräften gekommen bin und wieder alle Speisen vertragen kann. Deutz, den 27. Juni 1888. Anna Rensteck, Siegburgerstraße 75, 3. Haus.“

Ueber drei Wochen hat mein 16jähriger Sohn an einer Verstauchung des Fußes gelitten, den er im Gelenk nicht bewegen konnte und welcher ihm beim Gehen Schmerz bis in's Knie verursachte. Als Herr Magnetopath Kramer seine rechte Hand etwa zwei Minuten lang ganz ruhig über das Fußgelenk in mäßiger Entfernung hingehalten hatte, wobei mein Sohn eine Empfindung hatte, als ob ein kühler Windhauch der Hand entströme, war sofort die Gelenkigkeit des Fußes hergestellt und der Schmerz vollständig vergangen. Wiesbaden, den 4. Juli 1888. Frau Brachthäuser, Hellmündstraße 37.

Die magnetische Heil-Praxis wird ausgeübt von den Magnetopathen Kramer und Tormin in Düsseldorf, Sternstraße 20a, in Frankfurt a. M. Mauernweg 22 und in Wiesbaden Louisenstraße 15. 717

## Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, alle Arten Metalle

werden zum höchsten Preis angekauft und auf Verlangen im Hause abgeholt.

N. Bibo,

Römerberg 4.

## Emmericher Waaren-Expedition.

Filiale Wiesbaden.

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse, empfiehlt: 24207

| M. | Rohe Kaffees<br>in Packungen von 1 Pfund an. | Preis<br>per<br>Pfund. |
|----|----------------------------------------------|------------------------|
|    |                                              |                        |
| 00 | Feinbraun Menado (sehr grosse Plattbohne)    | 1 54                   |
| 0  | Feinheller Menado                            | 1 45                   |
| 2  | Echt arabischer Mocca (unansehnliche Bohne)  | 1 45                   |
| 3  | Hellbrauner Java (grosse Plattbohne)         | 1 38                   |
| 9  | Feinblau Soemaniek (sehr grosse Plattb.)     | 1 41                   |
| 12 | Feingelber Java-Mocca (Perlbohne)            | 1 30                   |
| 18 | Grünlicher Java-Mocca                        | 1 27                   |
| 24 | Feinbläulich Java-Mocca (Perlbohne)          | 1 41                   |
| 30 | Feinblau Ceylonart (mittelgrosse Plattbohne) | 1 32                   |
| 36 | Feinhochgelber Java (grosse Plattbohne)      | 1 27                   |
| 39 | Feingelber Java (grosse Plattbohne)          | 1 25                   |
| 42 | Blankgelbe Javaart (grosse Plattbohne)       | 1 21                   |
| 45 | Feinblau Surinamart (mittelgr. Plattbohne)   | 1 23                   |
| 48 | Feingrün Java (mittelgrosse Bohne)           | 1 14                   |
| 51 | Gut gelber Java (mittelgrosse Bohne)         | 1 10                   |
| 53 | Afrika-Kaffee (unansehnliche Bohne)          | 98                     |

Reingeschmack, richtige Qualitäts-Bezeichnung, echte Naturfarbe garantirt.

### Specialität:

In patentirter Röstanlage mit Dampftrieb geröstete Kaffee's. Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an. Reichhaltiges Lager in Thee, Chocolate, holl. Cacaopulver, Vanille, holl. Käse, Tabak und Cigarren.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Eine Spezerei-Laden-Einrichtung billig abzugeben Mauergasse 15.

B-Trompete zu verkaufen bei Müller, Hellmündstraße 33.

## Wegen Aufgabe

der

## Kunst-Ausstellung

16 Friedrichstrasse 16  
findet daselbst Dienstag den  
10. Juli die bereits avisierte große

## Gemälde-Auction

statt. Es kommen ca. 150 Originale  
Düsseldorfer und Münchener  
Künstler zum Ausgebot.

Anfang der Auction Vormittags 10 und  
Nachmittags 4 Uhr.

**F. Küpper,**  
16 Friedrichstraße 16.



Der  
**erste frischgeschossene  
Hirsch**  
im Auschnitt

**Joh. Häfner Wwe.,**

5 Mühlgasse 5.

## Ff. Süssrahm-Tafelbutter

in Coll. v. 8 u. 9 Pfd. netto à 9 u. 10 Mk. franco  
Nachnahme versendet jeden Donnerstag und Montag ganz frisch  
und haltbar

**Andolin Ruess, Hlm a. D.**

## Für Gärtner!

Prima grossblumige Maiblumen-Treibkeime  
zum Treiben billigt.

Bestellungen erbittet baldigt

**Gärtner Clandi, Wellriethal.**



## Berliner Hundefuchen,

bestes, billigstes und gesundestes Futter für  
Hunde, empfiehlt

**C. Melsbach,**  
39 Taunusstraße 39.

## Billig zu verkaufen

ein Cassajohr, eiserne Bettstelle mit Seegrasmatratze, ein Aus-  
schnitt, ein Papagei-Käfig, verschiedene Reale, eine Kinder-Bett-  
stelle (Nussbaum), eine Theke, ein Kinderstühlchen und dergleichen  
mehr. Näheres Kirchhofsgasse 4.

Mehrere Badewannen sehr billig zu verkaufen Adolph-  
straße 3, Gartenhaus.

Ein gebrauchtes engl. Bicycle, 54", ist billig zu ver-  
kaufen. Näh. Exped.

Das Geipül wird an cautionsfähige Bewerber  
abgegeben im „Rhein-Hotel“.

## Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Häfnergasse 14,

empfiehlt ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-  
gauer Weine per 1/4 Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-  
rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,  
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblierte  
Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende  
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

**Franz Daniel, Gastwirth,**

14 Häfnergasse 14.

## Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhaufe, großer, schattiger Garten mit herrlicher  
Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu  
jeder Tageszeit, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine und  
Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

**C. Kraft.**

## „Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in 3/4 Stunden auf schattigen Wegen. Schönste  
Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet.  
Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine  
erster Lieferanten. Export-Biere.

11474 Frau Sänger, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

## TAUNUS-BRUNNEN,

**J. Friedrich, Hoflieferant,**

(M.-No. 7939.)

Eisenbahn-Station **GROSS-KARBEN** bei Frankfurt a. M.

## Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

## Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: **C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.**

Depôts bei **F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunusstr., Fr. R. Haunschild, Rheinstr. 17, L. Schild, Langgasse 3, P. Freihen, Rheinstr. 55, J. Jaeger, Hellmundstr. 46.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten  
zur Mittheilung, daß ich unter Heutigem **Walramstraße No. 5**  
ein **Colonialwaaren-Geschäft** eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer  
durch reelle Waaren und billige Preise zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

**Frau Margarethe Urbas.**

Ein Bicycle, 50" hoch, billig zu verkaufen Geisbergstraße 14,  
Barterre links. Besichtigung von 2-3 Uhr Nachmittags.

# MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

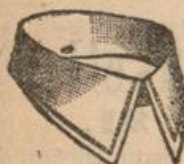
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN  
Dtzd. M. —.90.



LINCOLN B  
Dtzd. M. —.55.



HERZOG  
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen  
kann  
eine Woche  
lang getragen  
werden.



WAGNER  
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

## Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,  
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,  
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,  
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,  
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,  
C. Hack, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

## Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen.  
Neues System,  
gesetzlich geschützt!  
Kein Ausfransen an den  
Kanten mehr!



GOETHE.

Vordere Höhe  
ca. 5 Cm.  
Dtzd. M. —.90.



SCHILLER.

Vordere Höhe  
ca. 4 1/2 Cm.  
Dtzd. M. —.80.

Konisch geschnittener  
Umlegekragen.  
Vorzüglich für ausge-  
schnittene Hemdenpassend.



COSTALIA.

Umschlag 7 1/2 Cm. breit.  
Dtzd. M. —.85.



NB. Man verlange  
**Mey's Stoffwäsche**  
und achte genau auf die jeder  
Schachtel aufgedruckte Fabrik-  
Marke. 101

Bierhalle und Restaurant

„Lohengrin“

55 Taunusstrasse 55. 734

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Moritz Herz & Co.



34 Friedrichstrasse 34.

34 Friedrichstrasse 34.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigen die

**Wirthschaft**  
nebst schattigem Garten

in meinem Hause

↖ Aarstrasse 2 ↗

eröffne. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich  
besuchenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen  
und Getränke zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

**C. Krohmann,**

59

vormals Zahn.

**Cognac,  
Rum,  
Arrac,  
Südweine,**

aus den Productionsländern direct importirt, empfiehlt  
feinsten Qualitäten

25613 **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7.

**Felsenkeller,** Taunusstrasse  
No. 14.

Heute Sonntag: Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

# Eduard Meyer

## Hof-Kupferschmied



Sr. Kgl. Hoheit d. Landgrafen v. Hessen.



WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



### Specialität: Küchen-Einrichtungen.

Dampfbrenn-Apparate.  
Wasser- und Dampfheizungen.  
Chemische Apparate.  
Bade-Einrichtungen.  
Brau-, Branntwein- und Waschkessel.  
Reparaturen.

Klärmaschinen.  
Eismaschinen.  
Trocken-Apparate.  
Wein-Wärmapparate.  
Aetzarbeiten in Kupfer.  
Verzinnen.

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise.

3642

## Zum 24. Juli!

findet wie alle Jahre zur Feier des Geburtsfestes  
Er. Hoheit des Herzogs Adolph zu Nassau ein

### == Fest-Essen ==

in „Möhren“ statt und liegen die Listen hierzu bei Herrn  
Hof-Bäcker Arnold Berger, sowie in der Resta-  
uration „Zum Möhren“ offen. 709

## Restauration zum Rosengarten

Lammusstraße 34

empfiehlt guten, kräftigen Mittagstisch  
in und außer dem Hause:

Suppe, Rindfleisch mit Beilage, Braten, } 80 Pfg.,  
Gemüse, Kartoffeln, Dessert

ebenso helles und dunkles Lagerbier, Culm-  
bacher Export, prima Apfelwein, reine  
Weine, echtes Berliner Weißbier.

Schattiger Garten. 706

## Restaurant „Zur Kronenburg“.

Sonnenbergerstraße 57.

Großer, schöner Garten, Terrasse, Halle und  
lustige Lokalitäten. Vorzügliches, helles Kronen-  
bier, reine Weine, reichhaltige Speisekarte, vor-  
züglicher Kaffee. Von 12 Uhr an guter bürgerlicher  
Mittagstisch. 25122

Willh. Feller, Restaurateur.

Ich nehme hiermit die Beleidigung, die ich gegen Frau Neitzer  
ausgesprochen, als unwahr zurück.

Schierstein, den 4. Juli 1898.

S. Schiller.

## Trauringe

in 10 verschiedenen  
Breiten und Gewichten und  
allen Weiten schon von  
**8 Mk.** an auf Lager,  
sämtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämtliche**  
**selbstverfertigte Waaren mit**  
nebenstehendem **Stempel**  
versehen.



16096

**H. Lieding, Juwelier,**  
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.



## Kinder- Wagen

aller Art von den einfachsten  
bis zu den elegantesten kauft  
man am billigsten in dem

## Kinderwagen- Fabrik-Lager

von 17295

## Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Filiale:

Marktstrasse 29.

## C. Jung,

Platterstraße 104 (links vom neuen Friedhof),

empfiehlt **Einfassungen** und **Grab-Denkmäler** jeder Art,  
in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vorzüglichster  
Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager. 20509

Ein großer Posten **Brüsseler Teppiche** und **Sopha-  
Vorlagen** unter Fabrikpreis abzugeben Mauerstraße 15. 451

**Damen** finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei **Juliane Hartmann**, Hebamme, Kirchgarten 10, Mainz. (N. 19782) 94

Ein Wiesbadener Droschkenbesitzer übernimmt Monat-, Arzt- u. Specerei-Fuhrwerk. Näh. bei **Elfert**, Castellstraße 9. 216

**Wilhelm Krämer**, Schreiner, Karlstraße 26, sucht Beschäftigung im Aufschlagen.

## Unterricht.

Eine für höh. Schulen geprüfte, im Unterrichten erfahrene Lehrerin ertheilt Privatstunden. Näh. Exped. d. Bl. 777

Secundaner des hum. Gymnasiums, der im südl. Stadtheile wohnt, zu ein. Stunden gesucht. Näh. Exped. 721

## Professeur Parisien

wünscht während seiner Ferien einige französische Stunden zu geben und in selbiger Zeit welche in deutscher Sprache zu empfangen. Gef. Anfrage **Borderie**, professeur, Lycée Charlemagne, Paris.

Ein junger Mann mit deutlicher Aussprache empfiehlt sich im Vorlesen. Näh. Exped. 728

**Clavier-** Unterricht ertheilt gründlich und sehr practisch ein gebild. jung. Mann, v. Stb. 50 Pfg. N. Exp. 26082  
**Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird von einer Dame ertheilt.** Honorar pro Stunde 1 Mark. Näh. in der Buchhandlung **Jurany & Hensel**. 542

Für Töchter höherer Stände wird vom 15. Juli cr. an ein 6wöchentlicher Kursus in **Weiß-Nahmenstickerei** eröffnet. Wellrichstraße 9, 1 St. 688

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftstotalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to **M. Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 24049

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser** in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, kleine Burgstraße 7. 87

**Eine Villa** in der Nähe (H. 63547) des Curhauses 245  
zu kaufen oder zu miethen gesucht  
zur Einrichtung einer Familien-Pension. Fr.-Offerten unter **A. B. 98** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31.

## Haus-Kauf.



Im Geschäftstheile der Stadt wird ein mittelgroßes, für ein Manufactur-Geschäft passendes Haus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub **D. S. 30** bef. die Exped. d. Bl.

## Zu kaufen gesucht



kleines Haus von 7 bis 8 Wohnräumen mit Garten im südl. Theile der Stadt. Offerten unter **Fr. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Höderallee Haus** mit Garten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, kl. Burgstraße 7. 7

**Zu verkaufen:** Mehrere reizend gelegene Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze unter vortheilhaften und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblirten und unmöblirten Wohnungen durch

**Wilh. Schwenck**, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 14. 23682

Kirchgasse Haus mit Hofraum zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, kl. Burgstraße 7. 6

In der vorderen Nicolassstraße ein rent. Haus (Preis 85,000 Mk.) zu verkaufen durch **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 707

**Villa Bierstadterstraße 10** zu verkaufen oder zum 1. October c. zu vermieten. Näh. daselbst.  
Schöne, frei gelegene Villa mit sehr großem Garten für 32,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 26933

**Größeres Geschäftshaus** in einer der besten Lagen der Stadt mit schönen, tiefen Läden und flott gehender Gastwirthschaft zu verkaufen durch **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 333

Ein Haus mit Läden, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22384

Wegen Abreise nach Amerika ist die Bejizung Kapellenstraße 57 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. auf mehrere Jahre möblirt zu vermieten.

**Villa** in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892  
**Angebot.** Zwei große herrschaftliche Landgüter, zwei Hotels, mehrere Gastwirthschaften, einige Restaurants, eine große Metzgerei, eine große Bäckerei mit Wirthschaft, eine Gastwirthschaft mit sehr starkem Bauernverkehr, sowie Geschäftshäuser für Großisten, auch einige gewerbliche Etablissements werden zum Verkauf nachgewiesen durch die Central-Agentur für Häuser-, Güter- u. Grundstücke-Verkauf von **Aug. Bartmann & Co.**, Trier. NB. Briefe. Anfragen ist eine Freimarke zur Rückantwort beizufügen.

## Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8731

Einige sehr vorthelh. **Bauterrains** zu veräußern. Pläne und sonstige Auskunft bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 86

**Bauplatz** im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

**Bauterrain** zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

## Für Kapitalisten!

Günstige Gelegenheit bietet sich zur vortheilhaften, sicheren Kapitalanlage als Theilnehmer an einem Banproject in der Stadt. Lage und Terrainverhältnisse sehr günstig. Offerten unter **A. B. 125** an die Exped. d. Bl. erbeten. 516

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes Grundstück von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verk. Näh. Höderallee 28a, Ecke der Stiftstr., B. 2

Ein Garten an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen etc. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

**2 1/2 Morgen Garten** nebst Wohnung sofort zu vermieten. Ferner ist die Creseenz von obiger Länderei zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 12 bei **Ph. Hassler**. 384

**Ein Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung u. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269

**Mit einem vermögenden Rentner (auch Dame), der auf absolut sichere und solide Weise seinen Zinsgenuß ganz bedeutend vermehren will, wünscht ein mit den Börsen-Zeit-Geschäften durchaus vertrauter, vermögender Herr (verh.) in Verbindung zu treten. Capital (nicht unter 20,000 Mk.) kann nach Belieben an 3. Orte, also ganz sicher deponiert werden. Off. K. F. 110 postl. Mainz. 45,000 Mark zur 1. Stelle per 1. October auf schönes Haus mit Garten, noch nicht die Hälfte der Brandtage, à 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **Ch. Bl. 60** an die Exped. erbeten.**

Suche **2500 Mk.** auf 2. oder **8500 Mk.** auf 1. Hypothek. Näh. Exped. 675

**Einige Hundert Mark** werden von einem Ehepaar, Hausbesitzer, gegen 6 % Zinsen pränumerando auf längere oder kürzere Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter **R. R.** an die Exped. d. Bl. niederzulegen. 361

**42-48,000 Mark** auf 1. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz, Mauerstraße 12**.

**42-45,000 Mk.** auf gute Hypothek per 1. October ohne Makler auszuliehen. Näh. Exped. 523

**2300 Mk.** auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näh. Exped. 420

**20-22,000 Mark** per 1. October auf 1. oder gute 2. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. durch **Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26**. 55

**16-20,000 Mark** sind zum 1. October (auch früher) auf gute Nachhypothek auszuliehen. Näh. Exped. 653

**13,000, 30,000, 40,000, 45,000, 75,000 Mark** gegen 1. Hypotheken auszuliehen.

**P. Fassbinder, Neugasse 22.**

## Hypotheken-Angelegenheiten

werden **prompt und discret** vermittelt durch das **Bank-Commissions-Geschäft** von 24048

**Otto Engel, Friedrichstraße 16.**

**Hypotheken-Capitalien** zu 4, 4 1/2 und 5 % werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4**. 15991

## Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen u. billige Kost u. Logis

durch **Frau Selig, Schulgasse 4, Hinterhaus**. 330

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige **Verkäuferin**, welche englisch spricht, sucht **Stellung in einem feinen Putz-, Mode- u. Kurzwaaren-Geschäft nach auswärts**. Offerten **D. 88** an die Exped. 586

Ein gebildetes Fräulein empfiehlt sich als **Vorleserin und Gesellschafterin**. Näh. Exped. 13

Eine perfecte **Weisnäherin**, welche auch ansbessert, sucht noch einige Kunden in u. außer d. Hause. N. Wellrigstr. 32, Hth. 1 St. 437

Eine Dame in mittleren Jahren, sehr musikalisch, fertig franz. und engl. sprechend, möchte sich einige Zeit in Wiesbaden aufhalten und sucht, ohne Gehalt zu beanspruchen, passende Stellung. Vorzügl. Empfehlungen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Offerten unter **W. B. 100** an die Exped. d. Bl.

Empfehle **Herrschafstöchinnen** und **feinbürgerliche Mädchen** mit besten Attesten und Empfehlungen, mehrere **Zimmermädchen**, **französische Damen**, **angehende Jungfern**, verschied. **Kinderfrauen**, **Polaleins** zur Stütze der Hausfrau, **Hoteltöchinnen** und **Mädchen** für allein. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 638

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres **Zimmermädchen** oder zu größeren Kindern. Näh. im **Paulinenstift**.

**Ein junges Mädchen** sucht Stelle als **Zweit- oder Drittmädchen**. Näh. Exped. 661

## Ein gebildetes Mädchen,

24 Jahre alt, das 3 Jahre in einem evangelischen Pfarrhaus als Stütze der Hausfrau thätig war, sucht Stelle in guter Familie. Offerten **sub M. T. 42** bef. die Exped.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 15 a.

## Ein besserer, junger Mann

mit guten Zeugnissen wünscht zu einem Herrn als **Kammerdiener** oder ähnliche Stellung. Näh. Exped. 671

Wegen eingetretenem Sterbefall sucht ein junger Mann, von seiner Herrschaft gut empfohlen, Stelle als **angehender Diener**. Näh. Mainzerstraße 26.

**Personen, die gesucht werden:**

## Für ein sehr feines Geschäft hier wird eine perfecte erste Verkäuferin

gesucht, welche der französischen Sprache mächtig ist. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit sind in der Exped. d. Bl. unter Chiffre **M. S. 23** niederzulegen.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen auch Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 664

**Monatstran** gesucht Bleichstraße 22, 1 Stiege hoch.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht bei

**E. Bender, Mainzerstraße 40**. 708

Ein Mädchen, das selbstständig feinstbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird für **Mitte Juli** gesucht. Näh. Exped. 650

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Ein **braves, reinliches Mädchen**, das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, zum 16. August cr. zur Anshilfe gesucht. Näheres Adelsheidstraße 66, II. 489

Wellrigstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 93

Ein junges Mädchen von 15-16 Jahren wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, Bäderladen. 457

Ein besseres Mädchen ohne Lohn gesucht, welches die feine Küche erlernen will. Nicht unter 18 Jahren. Reflectantinnen wollen sich sofort melden in **Ritter's Bureau**, Tannusstr. 45. 643

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Saalgasse 18, 1 Stg. 612

**Dienstmädchen** gesucht Jahnsstraße 8, Parterre. 654

Ein gesetztes, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Hellmündstraße 23, 2. Stod. 556

Eine **Amme** gesucht Häfnergasse 19. 556

**Tüchtiger Installateur** gesucht.

**L. Weygandt, 8 Michelsberg 8**. 484

**Tüchtige Schreiner** gesucht Vogtheimerstraße 33. 27042

**1-2 tüchtige Fünchergehilfen (Speiß-Arbeiter)** werden gesucht Lehrsstraße 2. 723

**Radfahrer-Lehrling** kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 500

Ein kräftiger **Schmiedelehrling** gesucht Jahnsstraße 19. 731

**Schlosser-Lehrling** gesucht Saalgasse 34. 551

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei **W. Machenheimer, Tapezيرer, Nerostraße 21**. 565

Ein braver **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei **Fried. Vogel, Wellrigstraße 23**. 23495

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18**. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein junger **Hausbursche** wird sofort gesucht von **J. Wirges, Steingasse 7**. 423

**Hausbursche** gesucht 7 Adolfsstraße 7. 589

# Die Eröffnung

meines

## Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salons,

### = 36 obere Webergasse 36, =

vis-à-vis dem Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“,

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

**Wilh. Roth, Friseur und Barbier.**

729

# Großer Ausverkauf!!!

## 35 Langgasse 35.

Der vorgertückten Saison wegen verkaufe ich mein grosses Lager in **Damen-Mänteln** und **Tricot-Tailen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**120 Sommer-Umhänge** von **6 Mk.** an.

**80 Sommer-Umhänge** von **8 1/2 Mk.** an.

**40 hochfeine Pariser Modelle** für die Hälfte des Selbstkostenpreises.

**40 Promenades** von **9 Mk.** an.

Eine Parthie **Regenmäntel** von **5 Mk.** an.

**80 farbige Jaquettes** von **2 Mk.** an.

**Staubmäntel** von **8 Mk.** an.

**200 Tricot-Tailen** und **Blousen** von **2 1/2 Mk.** an.

**80 Satin-Blousen** von **3 Mk.** an.

Der Ausverkauf dauert **nur kurze Zeit.**

## Damen-Mäntel-Fabrik

### Julius Jüdel,

## 35 Langgasse 35.

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

## 1<sup>a</sup> selbstgekelterten Aepfelwein 1<sup>a</sup>

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

## Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,

Ablersstraße 62.

Röderstraße 3.

Die neuesten Muster in

## Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt

**Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25,**  
vis-à-vis dem Faulbrunnen.

13536

Grösste Auswahl.

Billigste Preise

## Himbeer- und Kirsch-Syrup

 zu Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden  
offerirt billigt **Jean Ritter, Taunusstraße 45.** 24111

# Seiden-Bazar S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

23361

Seul  
magasin spécial  
pour  
soieries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Sammet- & Seidenwaaren**  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
silks  
of this place.

Foulards. Crêpes. Spitzenstoffe. Grenadines.

**Verkauf zu Engros-Preisen.**

## Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.  
Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

13053



Auf  
**Credit**



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Conlaueste Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert,** Webergasse 31.

Frauen-Krankenkasse.  
(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder  
Mitglieder (für die Sterbe-  
kasse auch männlicher)  
bis zu 50 Jahren können  
jederzeit bei den bekannten  
Meldestellen erfolgen. 89

Frauen-Sterbekasse.  
(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

**Gummiwaaren**

jeglicher Art empfiehlt  
und versendet in bekannter  
Güte

E. Kröning, Magdeburg.

Preis-Catal. gegen 10 resp. 20 Pfg. Porto. (H. 52561) 241



**Red-Star-Line.**

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

**Carl Geyer, Maler u. Lackirer,**

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten  
bei reeller und billiger Bedienung. 631

Werkstätte:

4 Hochstraße 4. **Schriftenmalerei.** 41 Wohnung:  
Friedrichstr. 41.

# Collection Spemann

Serie der Gegenwart. Moderne Romane.  
Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhdlg.

## Billige Lectüre.

Ältere Jahrgänge der „Gartenlaube“, geb. für 2 Mk.,  
„Daheim“, geb. für Mk. 2.20 liefern, so lange Vorrath reicht,

**Keppel & Müller,** Antiquariat und  
Buchhandlung,  
45 Kirchgasse 45.

416

**Grösster Schutz**  
gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autori-  
täten der Gesundheitspflege anerkannt:



**Benger's**  
allein echte  
**Normal-Unterkleider,**  
welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.  
Prämiirt mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.  
Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.  
Alleinig concessionirte Fabrikanten  
**Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.**

## Schweissblätter

in allen Qualitäten empfiehlt  
26733 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Wichtig für Damen.

Zuschneide-Unterricht in Costumes, Regenmänteln, Paletots,  
Mantelets, Schlafrocken, Kinderkleidern wird nach Wiener  
Methode unter Garantie gründlich gelehrt. Auch werden  
Costumes u. s. w. zugeschnitten, eingerichtet und angefertigt.

**G. Seeger,**

Costumes- und Mäntel-Zuschneider,  
**Frankfurt a. M.,** (H. 63071)  
7 Catharinenpforte 7, II. 243



## Nähmaschinen

aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, überhaupt existirenden  
Verbesserungen empfehle bestens.  
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Ein großer und 1 kleiner **Eisschrank**, 2 polirte Kom-  
moden, 1- und 2thürige **Kleiderschränke**, **Spiegel**,  
**Stühle**, **Kanape**, vollständige **Betten**, einzelne **Betttheile**  
u. s. w. billig zu verkaufen **Mehrgasse 19.**

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse  
No. 31, No. 31,  
**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrum-  
enten von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus ande-  
ren soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrjährige Garantie.

## Piano-Magazin

von

Klavier- **Adolph Abler,** Ariston  
Automaten. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie  
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ihm**  
**Sohn, Seiler** etc.

**Verkauf & Miete.**  
Reparaturen & Stimmungen.

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin** (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik  
**Jul. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-  
tausch gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.

Alle Arten **Instrumente**, sowie sämtliche **Musikre-  
siten**. Italienische und deutsche **Saiten**. Fabrik von **Zithern**  
und **Zithersaiten**. Reparaturen.

Jedes 2. Loos gewinnt in der

**Königl. Preuss. Staats-Lotterie,**

deren Haupt-Schlusszieh. v. 24. Juli bis 11. Aug. 1888 stattfindet.

Hauptgewinne: M. 600 000, 2 à 300 000, 2 à 150 000.

2 à 100 000, 2 à 75 000, 2 à 50 000, 2 à 40 000, 10 à 30 000 etc. u. s. w.

Gewinne im

Betrage von über **22 Millionen Mark.**

Anth.: 1/4 60 M., 1/8 30 M., 1/16 15 M., 1/32 7 1/2 M., 1/64 4 M.  
(Gewinnliste 40 Pfg.) empfiehlt und versendet gegen vorher-  
ige Cassé franco

**Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin**

Tel.-Adr.: Schröderbank. (Errichtet 1870.) Reichsbank-Giro-Konto

## Ziehung unabänderlich

am 12. Juli beginnend.

**Weseler Geld-Lotterie.**

Loose à 3 Mk. 30 Pf. incl. Stempel und Porto. 1/4 theil-Loose à 1 Mk. Diese Lotterie hat nicht den vierten Theil Loose wie die Marienburger, Kölner Dombau- und andere Lotterien und doch bedeutende Geldgewinne ohne Abzug, wodurch diese Loose schon in so kurzer Verkaufszeit vergriffen sind.

**Haupt-Collecte de Fallois**  
(Schirmfabrik), 20 Langgasse 20.

397

Unsere

# Deutsche Schokolade,

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorrätig in Wiesbaden bei Herren Konditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Kömmert**, bei Herren **H. L. Kraatz, A. Schirg, Hoff., u. H. J. Viehöver.**

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,  
**Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.**

25701

**Weine,** weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1,20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1,20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.  
**H. Hirsch, Bleichstrasse 13.**

### The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanien  
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,  
Sherry,  
Malaga,

Madeira,  
Marsala,  
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

**Georg Bücher,**

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

### Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen **Weisswein** in Flaschen und Schindeln, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

**C. Pfeil, Moritzstrasse 8.**

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten wegen seiner völligen Naturreinheit. 6327

### Mosel-Mousseux

in vorzüglicher Qualität, zu 2 Mk. die ganze Flasche, empfiehlt  
**C. Melsbach, 39 Taunusstrasse 39.**

### Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle anerkannt vorzüglichen **Kornbranntwein** (Dauerner) per Flasche **Mark 1** excl. Glas aus der Brennerei meines Vaters **Og. Wilh. Leber** in Kirberg bei Dauborn unter **Garantie der Reinheit.**

**C. W. Leber, Saalgasse 2,**  
Ecke der Webergasse.

### Geschäfts-Anzeige.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigem das **Spezereigeschäft** der Frau **Martin Klärner Wwe.,** Adlerstrasse 23, übernommen habe und bitte, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter Waaren und durch reelle Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 3. Juli 1888.

Achtungsvoll

**M. Mummer.**

Auf Obiges Bezug nehmend, danke ich meiner werthen Kundschaft für das mir in so hohem Maße geschenkte Wohlwollen und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

221

**M. Klärner Wwe.**

|                     |              |           |
|---------------------|--------------|-----------|
| f. Salatöl . . .    | per Schoppen | 40 Pf.    |
| fst. do. . . . .    | "            | 60 "      |
| fst. Mohnöl . . .   | "            | 70 "      |
| f. Olivenöl . . .   | "            | 80 "      |
| fst. Nizza-Olivenöl | "            | 1 M. 20 " |

empfehlte

541

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

### Zucker zum Einkochen!

|                           |           |         |
|---------------------------|-----------|---------|
| Bruch-Raffinade . . . . . | per Pfund | 31 Pfg. |
| indische " . . . . .      | "         | 38 "    |
| " " gemahlen . . . . .    | "         | 38 "    |
| Victoria " . . . . .      | "         | 36 "    |
| Crystall " . . . . .      | "         | 33 "    |
| Abfall-Zucker . . . . .   | "         | 28 "    |

empfehlte

**J. C. Bürgener. 33**

### Zur Einmachzeit:

Feinste, chemisch reine, holländische **Crystall-Raffinade**, sowie sämtliche **Spirituosen**, bestes Material zum Einkochen von Fruchtjäften, feinsten **Einmach- und Speise-Essig**, sowie sämtliche **Gewürze** unter **Garantie der Reinheit** empfiehlt die Drogerie von

**Otto Siebert,**

geprüft als Apotheker.

Das Auspressen von Fruchtjäften wird meinen werthen Kunden gratis besorgt, auf Wunsch auch das Filtriren und Einkochen. 562

## Luftspitzen,

die neuesten Mustern in écreu und crème, empfiehlt  
26732 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

vollständiger Ausverkauf in Leinen, lein. Taschentüchern, Bettzeugen, Cattunen, Feder-Barchent, Tischdecken etc. zu und unter Fabrikpreisen. Besonders mache auf einen größeren Posten **Blaudruck** bester Qualität aufmerksam. **Schwarzen Cachemir** bedeutend unter Preis.

Feinere Herrenstoff-Keste zu einzelnen Weinleibern, Anzügen etc. zu gleichfalls äussersten Preisen.

**Jean Reuf,**

Schwalbacherstraße 12, Part.

346

## Reform-Artikel

|        | mittel | groß | extragroß |
|--------|--------|------|-----------|
| Hemden | 2.50   | 2.75 | 3.—       |
| Hosen  | 1.80   | 2.20 | 2.60      |
| Jacken | 1.80   | 2.—  | 2.25      |

== Schweißgeruch kommt nie vor, ==  
ferner gehen dieselben in der Wäsche nie ein, fäulen nicht, sind sehr dauerhaft und zur Hauptsache haben einen billigen realen Preis.

## Normal-Artikel

unter Garantie bester, ungesärbter Schafwolle,

|        | mittel | groß | extragroß |
|--------|--------|------|-----------|
| Hemden | 5.25   | 5.75 | 6.50      |
| Hosen  | 5.—    | 5.50 | 6.—       |
| Jacken | 4.—    | 4.50 | 5.—       |

**Filet-Jacken** mit u. ohne **Marmel**, **Macos-Jacken** und **Hosen**  
empfiehlt in reichster Auswahl billigst

**Carl Claes,**

Specialität: Strümpfe, Handschuhe und Tricotagen.

Bahnhofstraße 5.

25518

## Ausverkauf

jämmtlicher in unser Geschäft einschlagender Artikel wegen Geschäftsaufgabe.

**G. Naurath,**

48

Meßgergasse 37 im Kleidergeschäft.

Eine **Pariser Pendule** mit Console, antiker Styl, sehr elegant, ein **Velbild** aus guter Schule wie auch andere Bilder zu verkaufen Weißstraße 18, Parterre.

25758

## Dr. med. Loh,

ärztlicher Dirigent der Wasserheilanstalt Niederwall a. Rh., früher Badearzt in München und Cannstatt.

## Sprechstunden:

In Wiesbaden, Bahnhofstraße 1, Part. I., von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Nachmittags (ausgenommen Mittwochs und Sonntags). Special-Behandlung für Nerven- und Geschlechtsleiden. 2420

## Wiesbadener

## Local-Sterbe-Versicherungskasse

Für den Monat Juli wird **kein Eintrittsgeld** erhoben. Persönliche Vorstellung und Gesundheitsattest nicht erforderlich. Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen bis zum Alter von 50 Jahren nehmen entgegen die Herren **Heil**, Helenestraße 45, **Cromm**, Friedrichstraße 1, **Schumacher**, kleine Dogheimerstraße 4, **Rohrbasser**, Emserstraße 36.

## Verband der Glasergesellen Deutschlands,

Wiesbaden.

Der **Arbeits-Nachweis** für Glaser befindet sich bei **Franz Sand**, Hirschgraben 14, 3. Stof. 490

## Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher **Arbeitsnachweis** befindet sich bei der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 1900

Reparaturen,  
sowie Renoviren  
rasch und billig.



Stoffe, Kleider,  
Kopfen einlegen.

## Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt  
empfiehlt als Specialität:

|                                                          |                       |
|----------------------------------------------------------|-----------------------|
| Kinder-Liegewagen                                        | von Mk. 12 bis Mk. 25 |
| Kinder-Schwagen                                          | " " 12 " "            |
| Kinder-Sitz- und -Liegewagen                             | " " 25 " "            |
| amerikanische Kastenwagen in<br>hochfeinster Ausstattung | " " 35 " "            |
| Kinderstühle                                             | " " 6 " "             |
| Puppenwagen                                              | " " 2 " "             |

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf besonders aufmerksam mache.

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Den Herren Hoteliers empfehle **frische, schöne Abros Bouquets und Rosenfächer mit Devisen**, als: „Gute Reise“, „Auf Wiedersehen“ etc., per Stück 1 Mk. u. 1 Mk. 50 Pf.

**R. Heck,**

Hoflieferant S. Kgl. Hoh. der Fr. Prinzessin Luise v. Preussen  
alte und neue Colonnade, Mittelpavillon.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nachgemessen.  
**W. Hack**, Häfnergasse 9.

# Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in

**Tricot-Kleidchen** und farbigen **Tricot-Taillen**

zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

**Franz Schirg, Webergasse 1.**

316

## Sonnenschirme

in ff. Atlas, nur **aller-  
beste** Qualitäten und  
neueste Muster mit eleg.  
Stöcken

**Stück 3 Mark**

liefert allein

**Sonnenschirme** in sogenannter Fabrikwaare schon zu **1 Mk. 50 Pfg.** per Stück.



## Regenschirme

in bestem Gloriestoff  
und la Zanella  
für Herren und Damen  
**Stück 3 Mark**

23673

## Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.

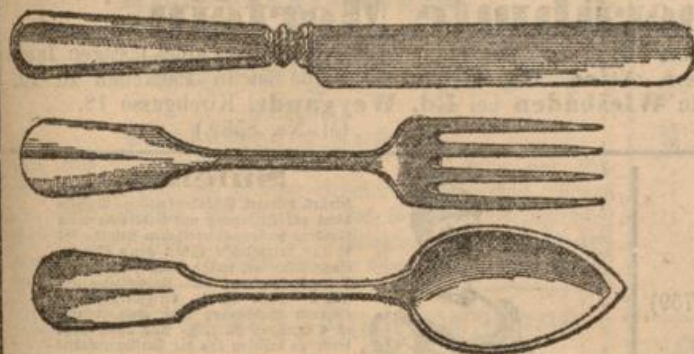
Für den

**Hotel- und Privatgebrauch**

empfehlen als Specialität in nur bester Qualität  
zu Fabrikpreisen:

**Christoffe- und Alfénide-Bestecke,  
Fruchtschalen,  
Kaffee- und Theekannen,  
Essig- und Oelgestelle, Sancierren,  
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,  
Weinkühler etc.**

**Wiederverfilberung und Reparatur** schnell  
und billigst.



## Gebrüder Wollweber,

**32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.**

**Magazin für Haus- und Küchengeräthe.**

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

**Mein Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.** befindet sich unverändert, wie seit

30 Jahren, **grosse Burgstrasse**  
zunächst der Wilhelmstrasse. Sprechstunden 9—12  
und 2—6 Uhr.

**O. Nicolai, grosse Burgstrasse**



**3 Museumstraße 3.**  
**Elfässer Manufactur-Geschäft**  
von **F. Perrot.**

**Sommer-Musverkauf.**

**Sehr herabgesetzte Preise.**

**Elfässer Reste nach Gewicht.**

**2 Landauer und Halbverdeck,**

sehr gute, gebrauchte, zu verkaufen in der Wagenfabrik von  
**Baptist Roeder in Mainz.** (No. 19799)

**Commissions-Lager in Stickerei-Kleidern**

in weiss, crème, rosa ciel, braun beige marine, bei  
26731 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Empfehlung.

Habe mich in Mainz als geprüfte Wärrerin für Wöchner-  
rinnen niedergelassen und empfehle mich auch hier den geehrten  
Damen zu billigen Preisen. Hochachtend

**Emilie Althaus, Klarasstrasse 14.**

**Engadin**

4200' ü. M.

**Tarasp-Schuls.****Schweiz**

4200' ü. M.

Nächste Bahnstation: **Landek** (Tyrol) ohne Bergpass.**Kräftige Salzquellen und Eisensäuerlinge; alkalische und Stahl-Bäder.**Belebendes und kräftigendes **Alpenklima**; grosser Vorzug Tarasp-Schuls vor allen alkalischen Quellen Europas. Schöne Spaziergänge in Wald und Feld, nähere und weitere Excursionen und Bergparthien. Führer. Eigenes Gefährt.**Hotel & Pension Schuls.**

In erhabenster, staubfreier, ruhiger Lage mit prachtvoller Aussicht auf's Gebirge, nächstgelegenes Hôtel der neuen Badehalle mit der kräftigen Wyquelle-Eisensäuerling in Verbindung durch den Garten des Hôtels.

Nächst dem Post- und Telegraphenbureau. Billige Preise. Arrangements für Familien. Gratisfahrten zur Salzwasserquelle. **Prospekte gratis.** Kurarzt: **Dr. med. Rehfeld.** (M. 6081 Z.) 56

Hochachtend empfehlen sich

**M. Branger & Roffler.**

„Confit“.

**Zur Barterzeugung**

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

**Paul Bosse's Original-Moustaches-Balsam.**Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Alte werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose M. 2.50.Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Drogeuhandlung, Langgasse 3. 1876

„Zeit“.

**Nur das weltberühmte Mortéin**von **A. Hodurek** in **Ratibor** ist das allein wirksame Mittel zur Vertilgung und Ausrottung aller lästigen Insekten, als: Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Asseln, Vogelmilben. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20, 50 Pf. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.Nur echt, wenn mit Firma **A. Hodurek**.

(M.-No. 8589.) 12

**4711 Eau de Cologne,**

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

**4711 Glycerin-Seife**

empfehle ich angelegentlichst.

(M.-No. 759)

**C. Heiser, Hoflieferant,**

12

große Burgstraße 10 u. Mehrgasse 17.

**Jede Dame versuche****Bergmann's Lilienmilch-Seife**von **Bergmann & Co.,** Berlin und Frankfurt a. M.Diese ist vermöge ihres vegetabilischen Gehalts zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weissen Teints unerlässlich. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12. 18478**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnstein, zur Sistrung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte**aromatische Zahnpasta**von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hoflieferant (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 3367**Alle Sorten Stühle** werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt bei **K. Kappes**, Stuhlmacher, Kirchgasse 27, St., Part. 20884**Steingasse 17** im Seitenbau, 1 St. h., werden **Herren- und Knaben-Anzüge** ausgearbeitet und von Flecken gereinigt. 335**Suleima**findest, orient. Schönheitswasser. Dasselbe dient zur Erzeugung und Erhaltung eines blendend weissen, unübertroffenen Teints. Es ist das vorzüglichste Mittel gegen Mitesser, Sommerprossen, spröde Haut, überhaupt alle Unregelmäßigkeiten und Uneinheiten des Teints. Preis per 1/2, Originalflaschen in eleganter Ausstattung nebst sehr feinem, in 4 Sprachen N. 1.50. Nur allein echt direkt zu beziehen von der Parfümeriefabrik **G. Seifert**, Dresden-Trachenberg. 21402**Ich bin befreit**von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harter Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

(Stg. 200/5)

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapeziret. 11870

## Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

### Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

### Abortgruben in allen Größen.

#### Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

### Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

**Ost & Bind,**

Adolphsallee 38.

14647

Mauer-  
gasse 14, **M. Schmidt,** Mauer-  
gasse 14,

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in solbester Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Einbedung von **Folgcement- und Papp-Dächern**, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

## Zahnpasta

von

18366

### C. H. Oehmig-Weidlich,

Zeit,

Parfümerie-Fabrik.

Bestes und vollkommenstes Mittel zur Erfrischung und Reinigung des Zahnfleisches und zur Erhaltung von weissen, schönen Zähnen. Ein Versuch mit dieser Pasta läßt die Vorzüglichkeit derselben sofort erkennen. Zu haben in Wiesbaden bei **Adalbert Gärtner**, Marktstr. 13, und **Willy Gräfe**, Webergasse 24.

## Stadtfeld'sches Augenwasser

neueste Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 86

21462

98

## Blinde Liebe.

Novelle von Reinhold Drimann.

(Schluß.)

Nur wenige Worte hatten die Ehegatten seither miteinander gesprochen, und sie hatten sich jedesmal auf das Befinden des Kranken oder auf einen seiner Wünsche bezogen. In den letzten Tagen war Martha immer seltener und auf immer kürzere Zeit bei ihm erschienen, und ihrer Pflege bedurfte der außer Gefahr befindliche Reconvalescent ja in der That nicht mehr.

Der Arzt hatte sogar bereits angeordnet, daß Graf Mübiger einige Stunden außerhalb des Bettes zubrächte, und nun sah er zum ersten Male wieder im Lehnstuhl am Fenster. Auf seinen Wunsch waren ihm einige Zeitungen gebracht worden, in denen er nachlässig blätterte, ohne daß sich seine Gedanken sonderlich mit dem zu beschäftigen schienen, was er las. Da fesselte ein Name, über welchen sein Blick dahingeglitten war, seine Aufmerksamkeit. Es war derjenige Stephan v. Ronay's, den man an der Spitze eines längeren Artikels im Lokalbericht gestellt hatte. Mübiger mußte die ersten Zeilen mehrmals lesen, ehe er sich davon übergeigt hatte, daß ihn sein Auge nicht getäuscht habe, und daß

## Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in

**prima Steingutröhren**, innen und aussen glasirt,

gerade und Faconstücke von 50 bis 200 Mm. weit,

**Sand- und Fettfängen**, 225, 250, 300 Mm. weit, mit

Eisengarnitur,

**eisernen Revisions-Verschlässen**, complet,

**eisernen Regenrohr-Sandfängen** mit Wasserver-

schluss,

**eisernen Closetröhren**, 120 bis 200 Mm. weit,

**Sink- und Einlaufkasten**,

**Canal- und Schachtrahmen**, Syphons, Hahnen-

kappen etc.,

**prima Portland-Cement**,

**prima hydr. Schwarz-Kalk**,

**prima feuerfesten Steinen und Erde**,

**prima Tuffsteinen**, beste, trockene Waare,

**prima Asphalt-Dachpappe** etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

## franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

## Ludwig Usinger Nachf.,

**J. B. Zachler,**

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

## Höchste Preise

werden stets gezahlt für getragene Herren- und Damenkleider u. dergl. von **A. Görlach**, 16 Mehrgasse 16.

26658

jetzt  
er-  
harte  
Depot  
be 5.

immer-  
nitzen  
13. 21  
Polster-  
wagen  
plüschige  
11870

da wörtlich stand, was ihn beim ersten flüchtigen Ueberfliegen mit maßlosem Staunen erfüllt.

Diese ersten Zeilen lauteten nämlich:

„Unter dem Namen Stephan von Ronay hat sich ein Hochstapler der gefährlichsten Gattung während der letzten Wochen in die besten Gesellschaftskreise unserer Stadt einzudrängen und hocharistokratische Salons zum Schauplatz seiner Schwindelen zu machen gewagt. Er gab sich für einen reichen ungarischen Grundbesitzer aus, während er in Wahrheit der nach Verübung erheblicher Unterschlagungen flüchtig gewordene Cassirer eines Arader Bankhauses ist. Ein Arzt aus letztgenannter Stadt, der sich vorübergehend hier aufhält, erkannte ihn gestern Abend in einem Kaffeehaus und bewirkte, trotz aller energischen Proteste von Seiten des angeblichen Edelmanns, seine Verhaftung. Mit welcher Frechheit und Zuversicht der Gauner hier aufgetreten ist, erhellt wohl am Besten aus der Thatfache, daß seine Verlobung mit einer sehr schönen und vornehmen jungen Dame, dem Fräulein v. M.,

in weiteren Kreisen bereits für eine ausgemachte Thatsache galt.

Graf Nüdiger wurde in seiner Lectüre durch den Eintritt eines Dieners unterbrochen, der ihm mit etwas verlegener Miene einen Brief überreichte.

„Der Herr Graf mögen gnädigst verzeihen,“ sagte er, „wenn ich dies Billet erst heute in hochdere Hände legen kann. Es ist schon seit einigen Wochen in meinem Besitze; aber ich wußte nicht recht, was ich damit beginnen sollte. Ein Mädchen brachte es mir zwei Tage nach Ankunft der Frau Gräfin und schärfte mir mit großem Eifer ein, daß ich es nur dem Herrn Grafen übergeben dürfte, und nur, wenn sonst Niemand zugegen sei. Da sich nun in Folge der Krankheit des Herrn Grafen dazu bisher keine Gelegenheit gefunden hat, so meinte ich —“

„Es ist gut!“ unterbrach ihn Nüdiger. „Wahrscheinlich haben Sie Ihren Auftrag mißverstanden, und jedenfalls mögen Sie sich für die Zukunft merken, daß ich die an mich gerichteten Briefe stets empfangen kann, wer auch immer dabei zugegen sei.“

Der Diener, welcher als Lohn für seine discrete Vorsicht wahrscheinlich etwas ganz Anderes erwartet hatte, als diese in scharfem Tone gegebene Zurechtweisung, zog sich mit verbogener Miene zurück, und Nüdiger erbrach das Billet, dessen Handschrift er sofort erkannte. Mit einem bitteren Lächeln las er es bis zu Ende. Er verglich das Datum des Briefes mit dem Datum jener Zeitung, die er soeben aus der Hand gelegt, und er fand, was er erwartet hatte. Er war an dem nämlichen Tage geschrieben, an welchem ganz Wien erfahren hatte, daß der reiche ungarische Großgrundbesitzer Stephan v. Konay ein Hochstapler und ein stechbriefflich verfolgter Bandenführer sei. Dann drückte er auf den Knopf der electrischen Signalglocke an seiner Seite.

„Ich lasse die Frau Gräfin bitten, mir in einer wichtigen Angelegenheit die Ehre ihres Besuches zu schenken!“

Wenige Minuten später trat Martha in das Zimmer. Ein ruhiger, freundlicher Ernst lag auf ihrem Antlitz, und mit unsäglichlicher Bitterkeit im Herzen fragte sich Nüdiger, wie ihm dieses trotz seiner unregelmäßigen Züge so edle und liebevolle Gesicht jemals als abstoßend häßlich hätte erscheinen können. Er mußte sich energisch zusammenraffen, um äußerlich eine gewisse Ruhe zu bewahren, als er sich entschuldigte, sie bemüht zu haben und sie einlud, Platz zu nehmen. Martha lehnte die letztere Aufforderung mit einem kleinen Kopfschütteln ab. Sie hatte mit dem ersten Blick gesehen, daß Nüdiger eine Erklärung herbeizuführen wünsche, und sie fühlte wohl, daß sie es kurz machen müsse, wenn sie standhaft bleiben wolle.

„Es ist mir unsäglich qualvoll, Dir zum Dank für all' das Großmüthige und Gute, das Du an mir gethan, eine Verirrung bekennen zu müssen, welche Dich naturgemäß nur mit tiefster Verachtung gegen mich erfüllen kann, und welche mich für immer von Dir scheiden wird. Aber mein Verbrechen würde noch hundertfach größer werden, wenn ich auch nur für einen Augenblick daran denken könnte, Dir die volle Wahrheit zu verschweigen. Ich bin vielleicht noch nicht stark genug, Dir ein langes Bekenntniß abzuliegen; aber ich bitte Dich, diesen Brief zu lesen.“

Wie viel mochte es ihn gekostet haben, diese Worte zu sprechen! All' seine Selbstbeherrschung konnte das Zittern der Hand nicht verhindern, welche ihr das Blatt reichte. Wohl zauderte sie erst, es zu nehmen, aber als ihr Auge seinem bittenden Blick begegnete, that sie, was er gewünscht.

Der Brief war von Ella von Marthausen und lautete:

„Mein theurer Freund!

In einer Regung des Entsetzens, die um so betäubender sein mußte, je heißer und inniger meine Liebe für Dich war, habe ich Dich von mir gehen lassen mit Worten, welche Dich an der Wahrhaftigkeit dieser Liebe zweifeln lassen konnten. Länger aber kann ich es nicht ertragen, unter einem so fürchterlichen Irrthum zu leiden! Nicht länger darf ich mir durch ein unbarmherziges Sittengesetz verbieten lassen, Dir zu sagen, wie inbrünstig ich Dich liebe, wie gern ich bereit bin, Alles mit Dir zu ertragen, was das Schicksal über Dich verhängen mag! Glaube nicht, daß ich weniger tapfer sei, als Dein angehautes Weib! Daß sie noch länger an Deiner Seite weile, ist ja unmöglich geworden; aber Du sollst darum des liebevollen Beistandes, der treuen, aufopfernden Pflege, wenn Du ihrer bedarfst,

wahrlich nicht entbehren! Ein Wort, ein Zeichen nur soll mir genügen, auf den Flügeln der Sehnsucht zu Dir zu eilen, unbekümmert um die lieblosen Forderungen der Schicksalskraft, unbekümmert um das Gerede der Welt.

So harret denn in Hoffen und Bangen Deiner Entscheidung  
Deine Ella v. M.“

Die heiß aufsteigenden Thränen hatten mehr als einmal vor den Augen der armen jungen Frau etwas wie einen Nebelschleier über die eleganten, festen Schriftzüge gebreitet, aber sie hatte trotzdem die Tapferkeit gehabt, den Brief bis zu Ende zu lesen. Wohl war ihr Antlitz marmorblass geworden, doch auch jetzt waren weder Jörn noch Verachtung in ihren Zügen zu lesen. Ohne Hestigkeit legte sie das Blatt auf den Tisch zurück.

„Ich war darauf vorbereitet!“ sagte sie leise.

Nüdiger neigte den Kopf tief auf die Brust herab.

„Daß Du mich daran verhindert hast, zu sterben,“ fuhr er fort, „war vielleicht die einzige Unbarmherzigkeit, welche Du jemals gegen mich begangen. Aber es war gut so, denn ich hatte wahrscheinlich nicht verdient, mit einer so gelinden Strafe davon zu kommen. Die Verantwortung für jenen Brief fällt nicht auf das Weib, welches ihn geschrieben, sondern auf mich allein! Ich — ich halte in Wahrheit — um sie geworben!“

Erschütterter war wohl kaum jemals das Geständniß einer Schuld über menschliche Lippen gekommen als hier. Welch eine innermenschliche Fülle von Reue und Selbstverachtung lag in dem Ausdruck dieser wenigen Worte, in diesem Jucken seiner Lippen, in dieser ganzen gebrochenen Körperhaltung!

Martha betete still um Fassung. Sie wollte ihm etwas erwidern, aber sie konnte kein Wort finden für dieses seltsame, heiße, halb schmerzliche, halb beseligende Gefühl, welches in diesem Augenblick ihre Brust erfüllte.

Nüdiger, der nicht mehr zu ihr aufblickte, hatte natürlich nur eine einzige Deutung für ihr Schweigen. Er wußte, daß er den Kelch bis zur Reize leeren müsse, ehe das letzte, trennende Wort zwischen ihnen gesprochen werden konnte.

„Ich könnte Dir nun vielleicht sagen, daß meine Schuld in Wahrheit viel kleiner gewesen sei, als sie erscheint! Ich könnte Dir sagen, daß ich in Wahrheit niemals aufgehört habe, Dich allein zu lieben, und daß es eine Art von Wahnsinn, von geistiger Blindheit war, welche mich Alles das, was ich in Dir so heiß geliebt und was ich nicht mehr trennen konnte von meinem Leben, in der schönen Hülle dieses erbärmlichen, herzlosen Weibes suchen ließ! Ich könnte Dir sagen, daß ich jener Frau heute mit einer Theilnahmlosigkeit, mit einer Empfindung des Widerwillens zu gedanken vermag, welche keineswegs das Ergebniß eines schweren Kampfes oder die Frucht meiner Reue sind! Das Alles könnte ich Dir sagen und noch viel, viel mehr, was in meinem eigenem Herzen zu meiner Rechtfertigung sprechen will; aber Du — Du kannst es mir ja nicht glauben! Wie solltest Du es auch begreiflich finden, daß ich immer nur an Dich gedacht habe, wenn ich eine Andere zu lieben meinte? Wie solltest Du glauben und nachempfinden können, was vielleicht nur Der verstehen kann, der gleich mir ein doppeltes Leben geführt hat, ein glückliches Leben in der Finsterniß und ein unseliges im Lichte!“

Er war zu Ende! Das letzte schwere Wort, das Wort der Verurtheilung, welches sie für immer von einander schied — sein Weib war es, das berufen war, es zu sprechen! Und er hatte geduldi ihres Richterspruches. Er war bereit, auf sich zu nehmen, was er verdient hatte. Mit frevelnder Hand hatte er sein Glück von sich geworfen; nun ziemte es ihm nicht mehr, zu klagen oder zu hoffen!

Da war es ihm, als streife ein sinder, warmer Hauch über seine Stirn. Er hob den Kopf und schaute in zwei strahlende, schimmernde Augen, die voll unendlicher Liebe — voll reinster, göttlichsten Verzeihens auf ihn gerichtet waren — in die Augen seiner Frau; und wahrlich, nie in seinem Leben hatte er schöner gesehen! Was sie ihm sagten, bedurfte keiner Bestätigung mehr durch das armselige gesprochene Wort, dessen doch in diesem Augenblicke wohl keiner von ihnen mächtig gewesen wäre!

Ihre klopfenden Herzen schlugen aneinander und die unaussprechliche, unsagbare Seligkeit dieses Wiederfindens sagte ihnen lauter als hundert klingende Schwüre, daß sie sich in Wahrheit niemals verloren!

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 158.

Sonntag den 8. Juli

1888.

Nach dem auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die Vermögensverwaltung in den katholischen Pfarrengemeinden, festgestellten Vorschlag für die

## katholische Pfarrengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1888/89 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1888/89 veranlagten Staatssteuer — Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Klassen- und Einkommensteuer — durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniss der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge an Herrn Kaufmann A. Willms, Marktstraße 9 hier — Mitglied der Gemeindevertretung — zu entrichten sind.

Wiesbaden, 17. Juni 1888.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:  
**Dr. Keller.**

**Die Wiesbadener**  
**Privat-Post**  
befördert geschlossene und offene Briefe zu 3 und 2 Pf. pro Stück und vergütet für jeden richtig adressierten Brief, welcher nicht an seine Adresse gelangt, 1 Mark.  
Geschlossene Briefe mit Quartalsrechnungen 2 Pfennig pro Stück.

## Zur Kronenburg.

Heute Sonntag:

## Großes Concert.

Anfang 4 Uhr.

683

## Gasthaus „Zum Löwen“ in Dozheim.

Heute Sonntag feiert der Gesang-Verein zu Dozheim in dem schön hergerichteten und mit Parquetboden versehenen Saale sein

## 38jähriges Stiftungsfest.

wir ein verehrliches Publikum freundlichst einladen. Für ein schönes ausgewähltes Programm ist Sorge getragen.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Der Vorstand.

## Gasthaus „Zum Falken“,

13 Bahnhofstraße 13.

Empfehle prima Export- und Lager-Bier (Henninger-Bräu), reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Mittagstisch, sowie anständiges Logiren.

Achtungsvoll

17067 Max Eller, früher Wirth „Zur Stadt Weisenburg“.

## Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerweg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht. Unserer Empfehlung ein gutes Lagerbier, reine Weine und Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll Carl Brühl.

Wer den Klappstuhl  
**Automat**  
Patent  
Deutschland  
England  
Frankreich  
gesehen hat  
kauft keinen  
anderen!  
Für jede beliebige  
Körperlage  
selbstthätig  
verstellbar  
während man  
dormt ruht.  
kein Handgriff  
nötig.  
In jeder Stadt  
für Mk. 7.00 zu haben

## Dieser Stuhl,

der bis jetzt Alles  
Dagewesene

## bedeutend

übertrifft, in

## alleiniger

Niederlage bei

## J. Keul,

12 Ellenbogen- 12,  
gasse

grosses Galanterie- und  
Spielwaaren-Magazin.

Firma bitte besonderer  
Beachtung! 417

## F. Weissmantel,

Schreiner,

Kirchgasse 11 und 30,

empfiehlt sich im Legen von Parquetböden, sowie im  
Reinigen, Wischen etc. von alten Böden und Treppen wie  
neu. Auch übernimmt derselbe das Aufschlagen von Bau-  
arbeiten bei bester Ausführung. 44



## Ed. Meyer

Hof-Kupferschmied,  
Häfnergasse 10,

empfiehlt 19225

messingene

## Zeppich- Stangen

und patentirte, sowie ge-  
wöhnliche Dosen dazu.

## Eischränke neuester Construction, Fliegenschränke, Fliegenglocken

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

## M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

16930

## Eischränke

für jeden Zweck, nach  
neuester Construction und  
billigster Berechnung  
fabrizirt unter Garantie

## Hermann Käsebler, Kirchgasse 43,

(zum Storchneß), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. Haushaltungs-Schränke von 25 Mark an  
stets auf Lager. 22097

## Achtung!

24203

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden  
billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Große Tanzmusik.** 183

## Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26134

Ph. Scherer.

**Stiftskeller.** Heute Sonntag von 4 Uhr an:  
Tanzmusik. 26062

## Dreifönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

14651

Xaver Wimmer.

Dogheimer- „Zum Rosenhain“, Dogheimer-  
straße 54. straße 54.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

**Frei-Concert,**

wobei ein gutes Glas Bier zu 12 Pf. verabreicht wird.

Freundlichst ladet ein

Herm. Trog. 26183

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsvoll H. Mehler.

## „Zur Rheinlust“, Schierstein.

Ich erlaube mir meine schön eingerichtete, am Rhein gelegene Gartenwirtschaft in Erinnerung zu bringen. Für guten Schiersteiner Wein und vorzügliches Bier aus der Rheinischen Brauerei Mainz, sowie ländliche Speisen ist bestens gesorgt.

E. Fritz. 21347

Restauration

## Burgruine Sonnenberg

mit großer, schattiger Terrasse, malerisch gelegen und mit prächtiger Aussicht, feinstes Restaurant in der Umgebung, in einer halben Stunde durch die Guranlagen zu erreichen. Neu angelegter Fahrweg bis auf die Burg.

2

J. Dierner, Restaurateur.

## Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft theile mit, daß ich unter dem Heutigen die Wirthschaft Helenenstraße 5, von jetzt ab zum „Deutschen Kaiser“, eröffnet habe.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Bier, Apfelwein, sowie Kost zu jeder Tageszeit.

304

Achtungsvoll Georg Schmitz.

## Prima Speise-Kartoffeln

empfiehlt Ang. Bomberger, Moritzstraße 7.

24557

## Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.



Dieser wohlschmeckende, thatsächlich nahrhafte Fleischbrühe-Extract übertrifft alle ähnlichen Präparate an wirklichem Nährwerthe, weil er ausser den Extractiv-Stoffen auch die wertvollsten Eiweiss-Substanzen des Fleisches enthält.

Zwei Theelöffel voll genügen, um mit heissem Wasser, ohne jeglichen weiteren Zusatz und ohne Kochen, augenblicklich eine Tasse wohlschmeckender und wirklich nahrhafter Fleischbrühe herzustellen.

Vorzüglich als Zusatz zu Suppen, Tunken, Gemüsen, Ragouts u. s. w. behufs Geschmacks-Verbesserung und Erhöhung des Nährwerthes.

Auch mit Zusatz von kaltem Wasser ergibt Dr. Kochs' Pepton-Bouillon ein kräftigendes und erfrischendes Getränk und ist bei seinen kleinen Volumen das nahrhafteste und bequemste Nahrungsmittel auf Land- und See-Reisen, Jagden, Manövern u. s. w.

In  $\frac{1}{4}$  Flaschen zu Mk. 4.—. In  $\frac{1}{2}$  Flaschen zu Mk. 2.25.  
In  $\frac{1}{4}$  Flaschen (Taschenflaschen) zu Mk. 1.25.

Vorräthig in allen besseren Esswaaren-Geschäften.

## Læflunds Milch-Producte.

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisirt, Milchconserven ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pfg. per Büchse.

Kindermilch, peptonisirt, mit Weizen-Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, Mk. 1.20 per Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisirt, reiner Milchsatz, sehr kräftige Knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, Mk. 1.— per Büchse.

Zu beziehen durch alle Apotheken, en gros von Ed. Löfflund, Stuttgart.

## 1878<sup>er</sup> Cognac, 1878<sup>er</sup>

direct bezogen laut Zollquittung,  
à Flasche Mk. 4.—

bei

**Adolf Wirth,**

26176

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.



## Flüssige Kohlensäure

für

**Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate**

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen aller Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg

## Auf Hofgut Geisberg

ist Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig zu lassen.

**1884<sup>er</sup> naturreinen Erbacher Wein,**50 Pf. per Flasche ohne Glas, bei  
**Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.****Johannaberger Säuerling,**

aus den Berlebeder Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten  
Autoritäten als gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk  
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-  
Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.**Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,**  
**Bahnhofstraße 8. 14858**In Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mk.,**Kalbsfricandeau** à " 1.20Schinken (roh und abgekocht), **In Cervelatwurst**, sowie  
alle anderen Wurstsorten empfiehlt 24245**Carl Schramm, Friedrichstraße 45.****Oliveu-Oel, garantirt rein,****Nizza viêrge und Nizza fine,**  
in Flaschen und ausgewogen,**deutsches Speise-Oel,**  
garantirt reiner Tafel-Essig.**Diez & Friedrich,****35 Wilhelmstrasse 38.****Zum Ansetzen und Einnachen**

empfehle:

**Cognac, Arac, Franzbranntwein, Dauborner**  
**und Nordhäuser Fruchtbranntwein.****Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.****Feinste Süßrahmbutter 1 Mt. 20 Pf.,****Landbutter 1 Mt. 10 Pf. u. 1 Mt.,**sowie täglich frische **Eideier**das Viertel 1 Mt. 20 Pf., das Hundert 4 Mt. 40 Pf.,  
sowie alle Sorten Flaschenbiere empfiehlt**Jean Klotmann, Taunusstraße 51.****Friedrichsdorfer Zwieback**ist frisch von **Gustav Arrabin** empfiehlt**H. Foreit, Taunusstraße 7.****Cigaretten.**In mein großes Lager in **Cigaretten** zu räumen, verkaufe  
ich von heute ab eine größere Parthie bester Marken mit  
20% Rabatt.**C. Melsbach,****39 Taunusstraße 39.**Ein noch gut erhaltener **Grac**, schmale Figur, billig zu ver-  
kaufen bei **Schneider Kleber, Marktstraße 12, Hth.****Hebergasse 52 wird gebrauchtes Schuhwerk ge-  
kauft bei Häuser.**Ein complettes **Chaisen-Fuhrwerk** mit Nummer zu ver-  
kaufen. Näh. **Helenenstraße 16, Hinterhaus, 2 Stiegen.** 679**Taxationen**

aller Art werden ausgeführt von 232

**Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.****Georg Reinemer,****Auctionator und Taxator,**  
**Michelsberg 22. 195****Frau A. Seibel,** **Masseuse, Stiftstraße 4, 2 St.,**  
empfiehlt sich den geehrten Damen  
im **Massiren** und in **kalten Abreibungen.****Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12. 15678****Grabenstraße 26** werden **Herrenkleider** angefertigt,  
geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und  
außer dem Hause. Näh. **Michelsberg 8.**255 **Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.**Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer  
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 170**Alle Arten neue und gebrauchte **Landauer**, so-  
wie eine leichte **Federrolle** stehen zum Verlaufe  
**Lehrstraße 12. 19608****Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohnt **Mauritinsplatz 3. 5688****Alte Sachen**, Kleider, Schuhwerk, Möbel etc. werden angekauft  
**Bleichstraße 7, Frontsp., bei A. Kneip.** Bestell. per Postk. erbet.Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und  
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13. 25290****Schöne Bettstellen** und einh. **Kleiderschränke** preis-  
würdig zu verkaufen **Nömerberg 6. 10371**Ein **schöner Mahagoni-Ausziehtisch** ist zu ver-  
kaufen **Bahnhofstraße 16, 1 St. hoch.**Fast neue **Singer-Maschine** (neueste Construction) für kaum  
die Hälfte des Ankaufspreises abzugeben. Näh. **Exped. 345****Strohstake** für 5 und 6 Mt. stets vorrätig kleine **Schwal-  
bacherstraße 9, Parterre. 26926**Ein neuer **Landauer** und ein **Wieggerwagen** zu ver-  
kaufen bei **Schmied Roth, untere Albrechtstraße. 18388****Krankewagen** mit und ohne Gummireifen zu verkaufen  
und zu vermieten **Taunusstraße 21. 21352**Ein sehr gut erhaltener **Holzschuppen** mit Ziegelbedachung,  
auch als Scheuer verwendbar, billig zu verkaufen.412 **Albert Frank, Ludwigs-Bahnhof.****Moritzstraße 28** sind 4 **Oleander** zu verkaufen. 534Ein **Alter** mit 50 **Muthen Wicken** ist zu verkaufen **Feld-  
straße 10 im Laden.****Gelbe Mövchen**, gelbe und blaue **Perrückentauben**  
diesj. Zucht, zu verkaufen **Sahnstraße 5. 678****Wiesbadener Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.**

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine **50 Pfg.** für jedes Tag.b) Mit Closet-Inhalt **Mk. 1.70**Anmeldestelle bei Herrn **Leberhändler "E. Stritter,**  
**Kirchgasse 38. 224****Gustav Bickel, Helenenstraße**  
**No. 8,**empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündeholz**  
und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 2760**Zimmerpähne**

farrenweise zu haben. 24323

**Fr. Goebel, vorm. W. Müller, Stiftstraße 24.****Zimmerpähne**sind farrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre. 19445**

**Lausanne.**

(H. 8430 L.)

Eltern, die ihre Töchter nach **Lausanne** in Pension bringen wollen (angenehmes Familienleben, kein großes Pensionat), finden Gelegenheit, sich mit dem Chef des Hauses zu besprechen:

**Wiesbaden 9. und 10. Juli, 10—12 Uhr, 2**  
Weilstrasse 19. 245

**Drell- und Sommerhosen,**

sowie **Joppen**, complete Sommer-Anzüge für Herren und Knaben, sowie

**Knabenhosen** . . . . . von 1 Mk. — an,  
**Herrenhosen** . . . . . von 1 Mk. 50 „  
**Joppen** . . . . . von 1 Mk. 50 „

bei **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

**Wohnungs-Wechsel.**

Meinen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Saalgasse, sondern **Kirchhofgasse 3** wohne. Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von Herrenkleidern, sowie aller in das Herrenschneider-Geschäft einschlagenden Arbeiten bei reeller Bedienung. 625

Hochachtungsvoll **Ph. Altenhofen.**

**NEU!**

**Transportabler, elektr. Telegraph,**  
**Glocke, Batterie, 25 Meter Leitung, Biontaster,**  
**complet, 12 Mark.**

481

**Carl Rommershausen,**  
**10 Bahnhofstraße 10.**

**Die Glas- & Porzellanwaaren-Handlung**

von

**M. Stillger, Häfnergasse 16,**

bietet die großartigste Auswahl in **Gebrauchs-Geschirren** für den Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, sowie für Haus und Küche aller Privat-Familien.

Ganz besonders empfohlen:

**Waschtisch-Garnituren** in 60 verschiedenen Dessoren.  
**Rheinwein-Römer** (zweifarbige) in 50 Mustern per Duzend von Mk. 4.50 an.

**Dressener Deckelgläser** (geseklich geschliffen) 0,2, 0,3, 0,4, 0,5 Liter.

**Feuerfestes Kochgeschirr**, ganz neu (geseklich geschliffen), mit Metall-Schutzboden belegt. (Dasselbe, auf der letzten Kochkunst-Ausstellung preisgekrönt, dürfte der Billigkeit wegen in jeder Küche Eingang finden.)

**Einmachgläser** mit verbessertem Schraubendeckel.  
**Hotel-Teller**, flach und tief, per Duz. von Mk. 3.30 an.

**Flaschenlager** für Rheinwein und Bordeaux.

**Decorirte Kaffee- und Tafel-Service, Luxus-Gegenstände** und sonstige für Gelegenheits-Geschenke passende Artikel in großer Auswahl zu den **billigsten**, aber **festen** Preisen. 1

**Wiesbadener Eisengiesserei**  
**August Zintgraff,**  
**43 Dotzheimerstrasse 43.**

**Regenrohr-Sandfänge** (System Steuernagel),

sowie sämtliche **Canalisations-Gegenstände** billigt.

Preislisten stehen zu Diensten. 441

**Amerikanischer Frisir- und Rasir-Salon,**  
**Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.**

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden und der Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Geschäftsreise aus Amerika wieder zurück bin und das Geschäft wieder selbst fortbetreibe. Gleichzeitig einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ein jeder Kunde bei mir die eleganteste Bedienung hat und obige Ausnahme bei jedesmaligem Rasiren, Frisiren und Haarschneiden eine reine, frischgewaschene Serviette erhält. Keine Schwämme beim Abwaschen. Indem ich die Herren bitte, sich hiervon gefälligst überzeugen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll und ergebent 25259

**F. K. Adami, Friseur.**

**Badhaus zur goldenen Kette,**

**Langgasse 51.**

**Bäder à 50 Pfg.**

Im Abonnement billiger. 1348

**Alle Reparaturen an Uhren**

werden gut und solid ausgeführt, auch wird bei jährliche Aufziehen derselben bestens darauf

**Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,**  
24276 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

**Der Ausverkauf** meines großen Lagers in Tisch-, Wand- u. Gängelampfen, email. und verzinnten Geschirren, Badewannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhand. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen an Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installationsarbeiten unter Garantie solidester Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874

**Kirchgasse 9, Louis Conradi, Kirchgasse 9.**

**Ausverkauf**

wegen Umbau meines Hauses zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: **Lampen, Emailirwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Badewannen.** Bestellungen und Reparaturen billigt.

**Carl Koch, Spengler u. Installateur,**  
**5 Ellenbogengasse 5.**

NB. **Badewannen** sind zu vermieten. 2456

**Bier-Pressionen**

mit den neuesten Verbesserungen liefert unter Garantie

24334

**W. König, Faulbrunnenstraße 8.**

**Eisschränke**

allerneuester Construction mit Jalousiewänden und feinsten Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco)

**Fliegenschränke, Fliegenglocken, Elbmäschinen, Petroleum-Kochapparate**, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorrätig, empfehle zu den billigsten Preisen

**Hch. Adolf Weyaandt,**

22679

**Ecke der Weber- & Saalgasse.**

**Kinder-Velocipedes**

werden billigt abgegeben im

**Spielwaaren-Magazin, 12 Faulbrunnenstraße 12.**

Salon.

Nachbarische  
Hilfsweise an  
selbst fern  
Anzeige, bei  
at und ohne  
Haarstriche  
e Schwämme  
von gefällig  
ergeben  
i. Preis.

Kette,

Uhren

uch wird bei  
stets befragt  
Uhrmacher,  
Parterre.

Lager

= u. Hänge  
en, Bade  
engeräthe  
im Winter  
ungen in  
Installationen

Kirchgasse 9.

begehrten  
en, Hand-  
und Bade-  
billig.

tallateur,

2486

ntie

nenstraße 8.

änke

nstructiv

ten und

führung

und frane

en, Ebe

te, von de

ig, empfehl

mandt.

alngasse.

oft abgehe

nstraße 12.

## Damenschürzen, Haushalts-Schürzen. Kinderschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt  
26735 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

### Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pen-  
dules, Schwarzwälder und Becker u. s. w. zu billigen  
Preisen. Gut assortirtes Lager in goldenen und silber-  
nen Herren- und Damen-Uhren.

Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,

" Damen-Uhren " 18 " "

" Remontoirs " 20 " "

gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in Nickel, Double,

Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billig.

Aug. Kötsch, Uhrmacher.



## Handschuhe,

fil d'ecosse . . . . . von 25 Pf. an,

fil de perse . . . . . " 40 " "

schwarze halbseidene . . . . . " 50 " "

empfiehlt

**Carl Claes,**

26029

5 Bahnhofstrasse 5.

## Neuheit ersten Ranges. Reform-Klappstuhl.



Bezieht alles bis jetzt Dagewesene. Durch Wegfall der  
Schnitzarbeit absolute Sicherheit. Derselbe verstellt sich von  
sich, ohne daß man vom Stuhle aufzustehen braucht. Vor-  
zuziehen in verschiedenen Größen bis zur elegantesten Ausführung  
von **Mk. 3.50** an. Veltene Konstruktionen,  
damit zu räumen, früher Mk. 3, jetzt nur Mk. 2.

**Bazar Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13.

## Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Piano's, neue und gebrauchte.

sehr billig zum Verkauf und Miete.

Grosses Musikalien-Lager. 5

Ich mache hiermit aufmerksam, daß ich nur für  
bestimmten Schulden aufkomme, die ich **persönlich**  
Carls Brodtmann.

Ein Kinder-Schwaben ist billig zu verkaufen. Näheres  
Kirchgasse 14, Hinterhaus, Parterre rechts.

## Grünberger & Aron Nachfolger.

Liefere Waaren und Möbel  
jeder Art auf Credit  
bei grösster Auswahl.

Erstes und grösstes  
Waaren- & Möbel-  
Abzahlungs-  
Geschäft.

Mit geringer Anzahlung  
und  
bequemer Abzahlung.

Marktstrasse 22.  
1. Etage.

24253

## Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

## Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstrasse 43 nach

2b Kirchgasse 2b

verlege, eröffne ich, um den Umgang zu erleichtern, von heute an  
einen **großen**

## Möbel-Ausverkauf

in meinem bisherigen Geschäftslokale

**43 Schwalbacherstrasse 43.**

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis  
Abends 8 Uhr.

**Ferd. Marx Nachfolger,**

Auctionator und Taxator.

237



Feinste englische und deutsche  
Bicycles, Tricycles,  
Bicyclettes,

Kinder-Bi- und Tricycles,  
sowie Zubehörtheile.

Assortirtes Lager.

Reparatur-Werkstätte

für Fahrräder.

Billigste Preise.

Lehrunterricht gratis.

Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und

Ventilationseinlage.

**Franz Thormann, Wiesbaden,**

Schiersteiner-Chaussee 2.

17686

## Damen

jeden Standes finden unter strengster Ver-  
schwiegenheit freundliche Aufnahme bei Gebamme  
**A. Voos Wwe.,** Johannisstrasse 2 in Mainz.

## Modes.

Kirchhofsgasse 3, Part., werden Pugarbeiten in  
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October in schöner Lage eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, wozüglich mit Balkon und Gartenbenutzung. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **M. B. 12** in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 394

### Per 1. October c.

eine Wohnung von 6—7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. No. 456** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

Eine ruhige Familie sucht auf den 1. October eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern im Preise von 4—600 Mk. Offerten unter **B. 1** an die Exped. d. Bl. 684

Ein Herr sucht ung. vom 11. Juli an auf 4 Wochen ein möbl. Zimmer, aber ohne Pension, in einem ruhigen Hause. Gef. Offerten mit Angabe des Preises für Logis, Bett und Bedienung unter **E. R. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 686

Ein leeres Zimmer, Parterre oder im 1. Stock, dauernd zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter **F. E. 16** an die Exped. \*

### Gesucht

wird ein kleiner Laden mit schönen Fenstern und eine kleine Wohnung in bester Lage. Näh. bei **C. Garbrecht** in Heibelberg.

Auf 1. October wird ein kleiner Laden mit zwei daranstoßenden Zimmern mit hellem Licht in der Mitte der Stadt, wozüglich Mengasse oder deren Nähe zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **P. P. 55** an die Expedition d. Blattes abzugeben. 373

### Angebote:

**Abelhaidestraße 26, Vel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten.** 26034

**Adlerstraße 38, Stb., fl. Logis an 1 fl. Fam. a. gl. zu verm.** 20

**Bleichstraße 2** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336

**Bleichstraße 7** möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 191

**Bleichstraße 8** ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Stg. 593

**Dambachthal 1, Vel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October cr. ab zu vermieten.** Anzusehen Nachmittags. 385

**Friedrichstraße 10** ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

**Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten.** 21255

**Geisbergstrasse 5** eleg. möblierte Zimmer, ev. mit Küche, z. vermieten. 331

### Villa Grubweg 2 (Neubau).

Zwei hochelegante Wohnungen, mit allen Neuheiten ausgestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten.

Näh. Stifstraße 5, Parterre. 365

**Herrngartenstraße 8, Vel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm.** Großer, freier Hofraum und Bleichplatz. Näh. jederzeit Part. daselbst. 24189

**Kellerstraße 3** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

**Jahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. z. verm.** 15695  
ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

**Kapellenstrasse 67,** ist ein Logis zu vermieten. 178

**Kirchgasse 36** ist ein Logis zu vermieten. 685

**Langgasse 26** (Eingang Kirchhofsgasse 2) sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 685

**Mauergasse 8** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 125

**Mauergasse 8** sind 2 Zimmer an ruhige Leute zu verm. 126

**Michelsberg 18** ist ein schönes, helles Zimmer mit Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. 349

### Villa Merothal 39

ist die neu hergerichtete **Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer etc., an ruhige Miether sofort zu vermieten.** Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

**Nicolaisstraße 19** auf 1. October hocheleg. Etagen, 8 Zimmer und Zubehör, im 2. und 3. Stock, eine Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Parterre. 344

**Oranienstrasse 27,** 2. Etage, sind 1 oder auch 2 schöne, unmöblierte Zimmer zu verm. 11

**Platterstraße 48** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 25898

**Rheinbahnstraße 5** sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Vel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Sou terrain. 10160

**Rheinbahnstraße 5** ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 23051

**Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer.** 21570

**Rheinstraße 42, 2 St., ein großes, leeres Zimmer und eine Mansarde auf gleich zu vermieten.** 610

**Röderallee 28a** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 613

**Röderallee 28a** ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 613

**Röderallee 30** ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 613

**Röderallee 32, Vel-Etage, 2 ineinandergehende, möbl. Zimmer zu vermieten.** 26090

**Saalgasse 28** ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 15057

**Schlachthausstrasse 1a** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör (1 Etage hoch) auf gleich oder 1. October zu vermieten. 503

**Schulberg 17** eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 407

**Schwalbacherstraße 10, Vel-Et., ein eleg. möbl. Salon mit gr. Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm.** 371

**Schwalbacherstraße 43** schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

**Stifstraße 3** ist ein großes Zimmer zu vermieten. 26306

**Stifstraße 24, Vel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per 1. October zu vermieten.** 363

**Taunusstraße 23, 2. Stock, sind sehr schöne möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.**

**Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.** 52

**Wellritzstraße 12** ist eine freundliche Dachwohnung mit Abschluss und eine Dachkammer an ruhige Leute zu verm. 530

**Wörthstraße 10, Seitenb., fl. Parterre-Wohnung z. verm.** 288

**Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl., zu haben.** Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 24047

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Eine hübsche Parterre-Wohnung, 2 Zimmer Küche und Zubehör — auch für Bureau geeignet — auf 1. October zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 7, 1. Stock. 690

**Wohnung in einer Villa von 4 Zimmern, Mädchenzimmer, mit Stallung für 2 Pferde und Kutschzimmer per 1. October zu miethen gesucht.** Offerten nimmt entgegen **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 705

**Bezugs halber 2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. Römerberg 14, 1 St. h.**

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ist an ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. N. Sellmundstraße 25, P. 438

**Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16.** 25107  
eine elegant möblierte Wohnung, ein auch zwei Zimmer, auf längere oder längere Zeit an Herrn oder Dame — auch Ausländer — zu vermieten; dicht an den Bahnhofen, Wilhelmstraße und Gurgarten gelegen, Bäder vis-à-vis. Näheres unter **X. Y. 47** Wiesbaden, Hauptpostamt, auch durch das „Internationale Bureau“, Taunusstraße, zu erfahren.

**Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten** Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

**Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I.** 413

Schöne, freigelegene Balkonzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 591

**Möblierte Zimmer zu vermieten Morigstraße 3, Bel-Etage.** 21581

80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

**2 ineinandergehende, möbl. schöne Zimmer**

sind vom 15. Juli ab zu vermieten. Separater Eingang, mäßiger Preis. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr Taunusstraße 47. Näh. im Schuhgeschäft daselbst. 26403

**1 schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten** Dohheimerstraße 2. 667

**1 schön möblierte Zimmer mit guter Pension b. zu vermieten.** Näh. Michaelsberg 11, Hochparterre, Thoreingang, bei Frau N. 666

**1 schön möbl. Zimmer auf 1. August zu verm.** Michaelsberg 18, 2 Tr. r.

**Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** mit schattigem Garten zu verm. Emserstraße 19, Bel-Etage.

**In schönster Lage ist ein großes, schön möbliertes, centr. 2 H. Zimmer auf gleich zu verm.** Näh. Exped. 17738

**1 schön Salon u. Schlafzimmer zu verm.** Morigstr. 34, I. 20971

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Schillerplatz 4, III. 18022

**1 schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.** Näh. Wollstraße 8, Parterre. 19738

**1 schön möbl. Zimmer zu verm.** Walramstraße 29, 1 Tr. 25600

**1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm.** Rheinstraße 20, Seith. 25802

**1 schön möbl. Zimmer zu verm.** Näh. Nerostraße 5, I. 26974

**1 schönes möbliertes Zimmer, Bel-Etage, für 15 Mark monatlich zu vermieten** Wörthstraße 16, 1 Treppe hoch links. 146

**1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten** Wellstr. 33. 197

**1 schön möbl. Zimmer sofort zu beziehen** Walramstraße 6, 1. Etage. 197

**1 schön möbl. Zimmer. — 2. heizb. Mansarde.** 7 Mr. 197

**1 schön gut möbliertes Zimmer ist per 1. August zu vermieten** Kirchgasse 18, 2. Stock. 197

**1 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten** Nerostraße 36, II. 197

**1 schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten** Adlerstraße 1, Parterre links. 188

**1 schön möbl. Zimmer zu vermieten** Schwalbacherstraße 35, Seitenbau I, I. 24583

**1 schön möbl. Zimmer zu verm.** Webergasse 44, II. 24583

**1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Schwalbacherstraße 51, 1. Stock, vis-à-vis der Platterstraße. 432

**1 schön frendl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten, auf Verlangen Mitbenutzung des Pianino's, Sellmundstraße 46, 2 St. rechts.** 478

**1 schön gutmöbliertes Zimmer nebst Mansarde zu vermieten** Goldgasse 8, 2. Etage. 548

**1 schön möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten** Röderstraße 13, 1 St. 23455

**1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Nerostraße 29. 23455

**Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos, zu verm.** Schwalbacherstraße 3, 2. St. I. 24822

**Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an einen Buchhalter, Bahnhofstraße 6.** 24545

**Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, mit oder ohne Pension zu vermieten** Weilsstraße 18, Part. 26170

**Ein frendl. möbl. Zimmer (in der Nähe des Kochbrunnens) ist mit guter, bürgerlicher Pension billig zu vermieten.** Näheres Nerostraße 34, 1. Stock. 26252

**Zimmer zu vermieten** Saalgasse 32, 3. Stock rechts.

**Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann eine möblierte Mansarde erhalten mit oder ohne Pension** Röderallee 14, 1. Etage. 199

**Eine Mansarde zu vermieten** Morigstraße 42, 2 Tr. 25710

**Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten** Platterstraße 11. 509

## Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

**Friedrichstraße 37** ist ein geräumiger **Laden** nebst Zubehör **sofort** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer, Schreinermeister **Karl Blumer**, oder bei Rechtsanwalt **Sehner**, Kirchgasse 38. 266

**Messegasse 19** ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung **sofort** zu vermieten. Näh. Grabenstraße 18. 372

**Arbeiter erhalten Logis** Kirchgasse 30 bei Sprunkel. 298

**Arbeiter erhalten Logis** Römerberg 6, Hinterh., I. links. 27048

**Arbeiter erhalten Kost und Logis** Messegasse 27. 49

**Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis** Messegasse 18. 594

**Ein Arbeiter erhält Kost und Logis** Feldstraße 10, 1 St. I. 26042

**Ein Arbeiter erh. Schlafstelle** H. Kirchgasse 4, 3. St. 672

**Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis** Schwalbacherstraße 63, 3 St. r. 672

**Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten** Bleichstraße 12, Hinterhaus, 1 Treppe.

Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis erhalten Messegasse 14, 2 Stiegen hoch. 25303

**Ein anständiges Mädchen kann billig Kost und Logis erhalten** Dohheimerstraße 7 im Seitenbau, 1 St. h. 564

**Ein guter Weinteller, 14 Stück haltend, billig zu vermieten.** Näh. bei Kaufmann **W. Seipel**, Schierstein, Wilhelmstr. 492

## Landhaus in Cronberg i. T.,

comfortabel eingerichtet und gut möblirt, mit 2 Stockwerken à 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör **per sofort** auf die Dauer der Saison, insgesamt oder getrennt **zu vermieten.** Gest. Offerten unter **P. C. 1374** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.,** erbeten. (H. 63575) 245

### Fremden-Pension

**Villa Margaretha, Gartenstraße 10,**  
Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden. 26284

### Hauptstädtische Theaterbriefe. \*

XIV.

Berlin, 4. Juli.

Nichts zeigt deutlicher das traurige Niveau des deutschen Geisteslebens der Gegenwart, als ein Vergleich unserer zeitgenössischen Literatur mit der Zeitgeschichte: wir erleben Epen und schreiben sogenannte Berliner Romane, wir stehen mit ehr-

\* Nachdruck verboten.

furchtsvollen Schauern vor grandiosen Tragödien, die uns das Leben bietet, und unsere Autoren setzen uns schmale Schwänke vor. Wie weit ist besonders unsere Bühne von jenen Aufgaben entfernt, welche Shakespeare mit unnachahmlich schönen und treffenden Worten als ihre edelsten bezeichnet hat: „Der Spiegel und die abgekürzte Chronik unseres Zeitalters zu sein!“ Einen Preis für Den, dem es gelingt, in den erfolgreichsten Stücken der eben verschiedenen Saison, den Schwänken „Auf glatter Bahn“ und „Die berühmte Frau“ etwas für unser Zeitalter Charakteristisches zu finden — diese Waare verhält sich zur abgekürzten Chronik wie zum Kaulbach'schen Freskogemälde ein Neu-Nippiner Bilderbogen. Und nun erst die „wirklichen Dichter“, d. h. diejenigen, welche das Publikum gern dafür hält, weil die Herren in gebundener Rede Stoffe von ehrwürdigem Alter behandeln und die aufgebaute Hohlheit der „schönen“ Sprache durch raffelnde Harnische, durch klirrende Schwerter geschickt zu verbergen wissen. Heute, wo die ungeheuren Vorgänge in den Häusern Wittelsbach und Hohenzollern uns in athemloser Spannung fesseln, sollen wir unser Interesse rückwärts schrauben zu den Karolingern, von den mächtigen Glaubenskämpfen unserer Tage sollen wir uns abwenden, um dafür Theilnahme zu empfinden an dem ganz und gar nicht tragischen Gezanf einer kleinen Sekte, die das Waffentragen für eine Todsünde erklärt (Menonit), und fragen wir nach den tiefgehenden sozialen Conflicten der modernen Welt, so führt uns der „höhere“ Dichter mit sanfter Gewalt an die Wiege eines märtischen Raubrittergeschlechtes! Wer wird auch so fürwichtig sein und ein Spiegelbild des Lebens verlangen?! Modern werden diese Herren, welche sich so gern als die Erbpächter des kostenlosen „Idealismus“ aufspielen, nur dann, wenn es gilt, über irgend ein bedeutendes Zeitereignis ein Gedicht zu machen oder sonst den werthen Namen als den eines Versannten bei der unpassendsten Gelegenheit der Oeffentlichkeit aufzuwaccheln — im Uebrigen sind sie aber „Idealisten“ und geben den nach kräftiger Speise Hungernden Bonbons in buntem, mit Mitterhelmen bemaltem Papier.

Diese wenig erfreulichen Betrachtungen sind leider immer bei uns am Plage, sie sind aber ganz unvermeidlich, will man nach den ungeheuren Erlebnissen der letzten Wochen den Blick wieder der Bühnenkunst zuwenden. „Wie ekel, schaal und flach und unerpriechlich scheint da das Treiben dieser Welt!“ Es ist mehr als eine bloß äußerliche Zufälligkeit, daß an dem Abend des verhängnisvollen 14. Juni eine große Hofbühne (vielleicht ist sie den Lesern des „Wiesb. Tagbl.“ nicht ganz unbekannt) ruhig die Posse „Pechschulze“ aufführte, als ginge sie und ihr Publikum jener letzte Act, der sich zur selben Zeit im stillen Schlosse Friedrichsron abspielte, gar nichts an. Im Grunde genommen denkt die gesamte deutsche Bühnenswelt nicht viel anders; jede Theilnahme an den Ereignissen der Zeitgeschichte hat ja für sie längst aufgehört. Und doch sollte gerade die Kunstwelt den schönsten Kranz auf das Grab Dessen legen, der mehr war als ein großer Kaiser: ein großer, edler Mensch! Wir müssen es uns versagen, an dieser Stelle noch einmal von dem unerrettlichen Verlust zu sprechen, den Deutschland nicht nur, den die gesamte Culturwelt durch den Tod Kaiser Friedrichs erlitten, vergebens auch wäre der Versuch, in Worten auszudrücken, was Alles mit ihm starb! Der Kunst, die er wie alles Große, Wahre und Schöne liebte, der er in der kurzen, aber unaustilgbaren Aera seiner Herrschertage zweimal — durch den denkwürdigen Erlaß über die Landesstrauer und durch sein Eingreifen bezüglich des Luther-Festspiels — die nothwendige Freiheit gewährt, noch sterbend hat er ihr einen unschätzbaren Dienst geleistet. Wie ein Fanatiker der Wissenschaft seinen Leib dem Messer der Studenten überläßt, hat der erhabene Fürst seinen Geist, sein Schicksal wie das der Seinen der geliebten Kunst überlassen. Heil dem Dramatiker der Zukunft, der diese Schätze zu heben weiß! Der Erbe eines mächtigen Reiches, in dessen heiltemischem Geist so ganz anders die Welt sich malt als in dem Hirn Derer, die den Herrscher gern beherrschen wollten, und der in eben dem Augenblick von heimlich schleichender Krankheit mitleidlos dahingerafft wird, wo er im Begriff steht, seine Ideale in Thaten umzusetzen — die fürstliche Frau, die den namenlos geliebten Gatten mit beispiellosem Opfermuth gepflegt hat und über seiner Leiche zusammenbricht, doppelt getroffen von diesem tödlichen Schlag und den vergifteten Pfeilen einer pöbelhaften Kornbäntenschaar,

denen ihr hoher, starker Geist ein Schreden und ein Aergernis zugleich war! Und welche landschaftlichen Bilder, welche Stimmungen, welche Situationen, die keines schönfärbereichen Strichs mehr bedürften: der blonde Neffe unter dem ewig sonnigen Himmel des Südens, seine nächtliche Fahrt in Eis und Schnee zur Leiche des greisen Vaters, die Leichenfeier, welcher der Sohn nur vom Fenster des Schlosses thranenden Auges zusehen kann, endlich seine letzten Lebensstage, sein Ende in jener wundervollen, von blühenden Gärten umkränzten Schöpfung seines großen Ahnherrn, dessen Name auch der Seine war . . . .!

Juviel des Reichthums fast an Stimmungen und Bildern, und über alledem noch der gewaltige, erst mit dem Leben endende Kampf einer mächtvollen Individualität gegen das, was uns Allbändig, das Gemeine! Um mit solchen, auf der Weltbühne vorgeführten Handlungen den Kampf um das Interesse der Gatten wie der Besten aufnehmen zu können, müßte das Theater der Gegenwart Accorde von ganz, ganz anderer Machtvolle anschlagen, wenn es nicht hilf- und rettungslos versinken will in die Regionen oder Augenblicke-Unterhaltung, leichten Amüsements. Diese Lehren scheint mir der Märtyrertod Kaiser Friedrichs der deutschen Schaubühne zu übermitteln, welcher der Lebende allzeit ein so warmer, echter Freund und Förderer gewesen ist. Möge dieselben nicht auf unfruchtbaren Boden fallen, wenn anders die Bühne im höheren Sinne nicht jede Erietzungs-fähigkeit verlieren soll.

Einsweilen ruht Alles, das Interesse ist geschwunden. Glühender Sonnenglanz lagert über den Straßen der Reichshauptstadt, große Staatsactionen sind vollzogen, die ernsthaften Theater sind geschlossen und schlummern dem heißen Strahl des kommenden Winters entgegen. Wer jetzt das Bedürfnis fühlt, ein Berliner Theater zu besuchen, der hat nur die Wahl zwischen einer Possenbühne, wo während der Pause, welche die im Garten singenden „Künstler“ brauchen, eine sinnlose Harlekine aufgeführt wird, zwischen einem Operentheater, in welchem die abgespielten Stücke in einer Besetzung sechsten Ranges vor einem spärlichen Häuflein Leidtragender heruntergeleiert werden, und endlich der Kroll'schen Sommeroper, deren Leistungen nach jeder Richtung hin über denen der vorgenannten „Künstlerinstitute“ stehen. (Es ist dies das Kunstinstitut des jetzt verstorbenen Nath's Engel. Die Ned.) Hierhin lenkt sich denn auch der Hauptstrom der Menge; man weiß sicher, daß man hier stets eine anständige Aufführung erwarten hat, was man bekanntlich nur mit leichtfertigstem Optimismus von unserer Hofoper behaupten könnte. Dank der freundlichen Fürsorge des Herrn Capellmeisters Deype, der, da er sich mit Kleinigkeiten wie Clavierpielen nie abgegeben, zum Don Juan vierundzwanzig Orchesterproben braucht, um am Abend sicher — umwerfen zu können, bekommen wir im Winter nur noch einen so minimalen Kreis von Opern zu hören, daß die Sommeroper leichtes Spiel hat. Eine Aufführung der „Gurpante“ (mit Frau Klafsky als prächtige „Gigantine“) ist hier schon ein enthusiastisch begrüßtes Ereignis, und wer uns gar Mozart's „Cosi fan tutti“ oder die „Entführung“ brächte, der würde sich unschätzbare Dienste um das Musikleben Berlins erwerben! Hoffentlich sind meine Mittheilungen geeignet, etwaige Unzufriedenheiten über Mängel an der heimischen Bühne herabzumindern, darum füge ich im Vertrauen hinzu, daß wir „Mienzi“ und „Meisterfinger“ seit Jahren nicht gehört haben, daß wir die „Zauberflöte“ nicht besetzen können (eine sternensplammende Königin wird gesucht: Offerten an die mod. Intendanz zu richten!), und daß Glück für unsere Oper überhaupt nicht existirt. So, nun gehe hin und thut Buße!

Um diesen grämlichen Brief, der zu einer Kapuzinerpredigt zu werden droht, mit harmonischem Klang zu enden, noch ein Wort über zwei Tendre — eine Concession an die verehrlichen Damen. Einer kam und einer ging. Der Erste war Pierzwinckel, der Tonheros, der mich trotz aller berechtigten Einwände der Musikverständigen wieder entzückte, wenn auch freilich wie ein außerordentlich geschickter Advocat, dessen unglaublichen Leistungen unter athemloser Theilnahme folgt. Der Andere aber war ein Herr Streitmänn, von dem eine selbst für hiesige Verhältnisse ungewöhnliche Reclame berichtet hatte, er sei der Abgott von Wien. Die Berliner sind gute Menschen, sie haben den Wienern ihren „Gott“ gelassen. Nachdem er einmal uns den Pionel angethan, ließ man den jehtlichst Erwarteten flaglos von dannen ziehen. Sie transit gloria mundi!

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 158.

Sonntag den 8. Juli

1888.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. Juli, jedesmal Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr, wird wegen Wegzug einer englischen Herrschaft in deren Villa

## 7 Grubweg 7

das Mobiliar aus 15 Zimmern durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

12 eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar- und Vollmatrassen, Wasch- und Nachttische, Chaises-longues, Toilettentische, Spiegelschrank, Kleiderschränke, ein Weizenbrotschrank, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 10 Personen, Etageren, Blumentische, sodann eine complete Küchen-Einrichtung, bestehend aus 1 Herd, 2 Küchenschränken, Fliegenschrank, Küchentischen und Stühlen, Anrichte, emaillirtem Geschirr, Glas und Porzellan, Lampen, 2 Waagen, Badewannen, Wasch-Garnituren und dergl. mehr.

Die nicht aus freier Hand verkauften Möbel werden Donnerstag den 12. Juli in genannter Villa öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

**Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.**

Hiermit zeige ich die Eröffnung (Abends 5 Uhr) meines Hôtel-Restaurants

## „Zum Rheinfels“ (früher „Hotel Trinthammer“),

Mühlgasse 3,

ergebenst an und empfehle dasselbe gleichzeitig dem geneigten Wohlwollen eines geehrten hiesigen wie Fremden-Publikums. Ausser diversen reingehaltenen Weinen bester Qualität führe einen vorzüglichen Mittagstisch zu 80 Pf., 1 Mk. und höher; ferner kaltes und warmes Frühstück (letzteres von 35 Pf. an), sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier, Dominikanerbräu (dunkel) nach Münchener Art, und Export (hell) nach Wiener Art aus der ren. Brauerei von L. Rühl in Worms.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mein Etablissement beehrenden Gäste durch prompte, reelle und aufmerksame Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtend

**Th. Dietz,**

langjähriger Restaurateur der Casino-Gesellschaft zu Worms.

Wiesbaden, 8. Juli 1888.

NB. Schön möblirte Zimmer zu mässigen Preisen.

786

## Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag den 8. Juli findet bei günstiger Witterung auf der

## „Adolphshöhe“

eine

## Italienische Nacht

wozu wir sämtliche Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie geladene Gäste nochmals ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet die Festlichkeit acht Tage später statt.

220

Wer kauft einen noch neuen, feinen Brillant-Ring? Offerten „Ring“ an die Exped. d. Bl. erbeten.



## Taunus-Club Wiesbaden.

Heute Sonntag: Nachmittags-Spaziergang nach dem Schläferskopf und der Zafanerie.

Abmarsch 2 1/2 Uhr Ecke der Emser- und Schwal-

bacherstraße.

Der Vorstand. 143

## Katholischer Kirchendorf.

Montag den 9. Juli d. J. Abends 9 Uhr findet im katholischen Gesellenhaus, 1 Stiege hoch, unsere halb-jährige Generalversammlung statt. Die verehrl. Mitglieder werden um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten.

215

Der Vorstand.

Eine Parthie getragener, zum Theil neuer Kleider, Mäntel, sowie verschiedene Paar Stiefel und Hüte zu verkaufen. Näh. Exped. 714

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtperlsichtigen **Bullen per Pfund 25 Pfg.** verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Montag den 9. Juli cr. Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 hier 26 verschiedene Prachtwerke öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 7. Juli 1888.

267 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne Elisabethenstraße 15.

708 **H. Kettler**, Kreis-Thierarzt a. D.

### Restauration „Zum grünen Baum“,

vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Frische Sendung Ia Frankfurter Lagerbier eingetroffen. **A. Waldhaus.**

„Zur schönen Aussicht“, Lahnstrasse 3.

Heute: **Frei-Concert**,

wozu ich meinen Sachsenhäuser Apfelwein in Empfehlung bringe. Achtungsvoll **F. Heiler.**

Heute Sonntag den 8. Juli:  
**Frei-Concert** Karlstraße 44.  
**Heinrich Petri.**

### Hochfeine Süßrahmbutter

(Centrifugenbereitung)

täglich frisch eintreffend das Pfund Mk. 1.20 bei

**E. Heerlein,**

750 Michelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

### Landhonig,

feinste prima Waare in Gläsern zu 60 Pfg. und 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt

748 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

### Frucht-Säfte,

nur von neuen Früchten, empf. die Senffabrik Schillerplatz 3, Thorsfahrt, Hinterhaus.



Suppen- und Tafelkrebse, Rheinsalm 2 Mk., Elbsalm Mk. 1.70, Seezungen 1 Mk., Schleien, Aale, Bander und Hechte empfiehlt

**Jac. Stolpe**, Grabenstraße 6.

**Geräuch. Störfleisch & Gelée-Aal.**

Ein neuer Messgerwagen zu verkaufen oder zu vertauschen bei **Wagner Ackermann**, Helenenstraße 12.

### Farbige & schwarze Binden & Shlipse

empfehlen **W. Cron**, Ecke der Höderallee und Elbstraße.

**S**edes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel, d. i. Salicyl-Colloidium, sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg. Depot in den meisten Droguerien.

**Max Paul, Schirmmacher,**  
9 Helenenstraße 9,

empfehlen Reparaturen-Werkstätte bei billiger reeller Bedienung.

### Särge Sargmagazin Tarlare

in allen Größen von für jedes Alter und **A. Lamberti**, und 300 sehr billige Preise. **Kerostraße 22.** billige Preise.

### Die Schweizer Parquetboden - Wische

ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wische. Niederlage bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 754

### Zum Einmachen

empfehle ich sämtliche Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

746 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

### Morgen Montag lade angezeigten Wagon reist.

mehrl., neue italienische Kartoffeln aus, bezogen aus Neapel, dem süblichsten Italien, woselbst alle Früchte 2 Monate früher reifen wodurch die Kartoffeln ausgewachsen und weit besser als die hier in unserer Gegend gepflanzten sind. Hotelbesitzer und Wiederverkäufern empfehle obige prima Waare. Achtungsvoll

761 **Scheurer**, Markt.

### Feinsten Einmach-Essig,

achten Dauborner und Nordhäuser Korn-Brauntwein, Arrac, Rum, sowie sämtliche Brauntweine empfiehlt

747 **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

### Frührosen - Kartoffeln (neue)

erste Sendung in prima mehrlreicher Waare eingetroffen bei **Chr. Diels**, Messergasse 37. 794

### Zum Ansehen:

**Feinst gereinigten Spiritus (Weinspirit)**

sowie sämtliche Gewürze feinst und garantiert rein. 756 **Louis Schild**, Drogerie, Langgasse 3.

### Scheeren

werden gut geschliffen à 20 Pfg. **Hermannstraße 6.** Ein neuer Messgerwagen zu verkaufen Steingasse 25. Ein Kind erhält gute Pflege Schwalbacherstraße 63, Sth. De.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, unvergeßliches Söhnchen, Brüdchen und Nefse,

**Louis,**

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Georg Rübsamen.**

Wiesbaden, den 6. Juli 1888.

Die Beerdigung findet Montag den 9. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 27, aus statt. 741

### Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau,

**Eleonore Hilge,**

geb. Bieher,

nach kurzem, schwerem Leiden heute Morgen 7 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Der trauernde Gatte:

**Wilh. Hilge.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Oranienstraße 4, aus statt. 757

### Herzlichen Dank

Allen, welche unseren lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager,

Schreinermeister **Lorenz Theis,**

zu dessen Ruhestätte geleiteten, und für die reichen Blumenpenden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Sophie Theis, geb. Steinmetz.**

### Dank!

Ingeachtet der Beileids-Bezeugungen Derjenigen, welche am Grabe unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, der

Wittwe **Marie Friedericke Florreich,**

geb. Neumann,

eingedenk der bedeutungsvollen, charakteristisch treffend bezeichneten Gedächtnisrede des seelsorgenden Herrn Pfarrers Franz —, dessen Schilderungen einen eingehenden Blick in das vielbewegte Leben der Verstorbenen gewährten —, sowie der sichtlich pietätvollen Spenden „in Blumen und Kränzen“ — zur letzten Ehre der in dem Glauben an ein besseres Jenseits Heimgegangenen dargebracht —, drängt uns, für alle diese Beweise inniger Theilnahme bei unserem großen Verluste den Betreffenden offen unseren tiefgefühlten Dank abzustatten.

Für die Zurückbleibenden,

die mit der Verewigten — „die Mutter“ — betrauern:

**Heinrich Florreich.**

Wiesbaden, 6. Juli 1888.

599

**Dankagung.** Allen Denen, welche an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Kindes, **Lina,** so herzlichen Anteil nahmen, dasselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die reichen Blumenpenden, besonders dem Herrn Pfr. **Grein** für seine tröstenden Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern:

**Heinrich Treisbach. Maria Treisbach.**

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen etc., sowie Hypotheken** (bis zu 70 % der Laxe) an Händen. Rentable und preiswürdige Objecte in allen Lagen stets vorhanden. Auskunft kostenfrei.

**J. Schlink, Adlerstraße 55.**

Gut rentirendes **Doppel-Etagenhaus** mit klein. Wohnungen und Garten preiswerth zu verkaufen durch

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 765**

Ein **Haus** in der Nähe des Nerothals, massiv, mittelgr., mit Thorfahrt, für verschied. Geschäfte, besonders Wascherei passend, Wohnung, Abgaben und gut 200 Mk. frei rentirend, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Off. sub **A. Z. 2** an die Exped. erb.

## 3stöckiges Haus in Sonnenberg

für **14,000 Mark** zu verkaufen durch

**Carl Specht, Wiesbaden. 767**

## Hôtel in Schlangenbad

mit oder ohne Inventar sofort zu verkaufen durch

**Carl Specht in Wiesbaden. 768**

**Hochelegante Villa am Rhein** mit gr. Park, Garten u. Länderei sofort zu verkaufen, event. wird ein kleineres hiesiges Object mit in Zahlung genommen. Näh. durch

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 773**

**Herrschaftliche Villa** in einer katholischen Stadt besonderer Umstände wegen **sehr billig zu verkaufen** durch

**C. Specht, Wiesbaden. 770**

## Herrschafts-Villa in Baden-Baden.

hoch gelegen, preiswerth zu verkaufen event. zu vermieten. Näh. durch

**Carl Specht, Wiesbaden. 771**

**Das 1. Hotel eines kleinen Lustortes** ist mit **7000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wiesbaden. 772**

**Kleines Gut von ca. 6 1/2 Morgen**, arrondirt, theils Weinberg, theils Ziergarten, theils Ackerfeld, mit schönen Gebäuden für **40,000 Mk.** zu verkaufen durch **Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40. 774**

## Hochherrschaftliches Gut in Holstein

zu verkaufen, zu verpachten oder zu vertauschen. Näh. durch

**Carl Specht, Wiesbaden. 769**

## Offertire

**4% Hypotheken-Gelder in größeren Posen.**

**O. Engel, Bank-Comm., Friedrichstr. 26. 752**

## Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag den 8. Juli bei günstiger Witterung:

# Großes Waldfest

am Abhange „Unter den Eichen“.

Für abwechslungsreiche Unterhaltung, als Musik, Gesang, Volksspiele, Tanz etc., sowie vorzügliches Bier (Mainzer Actien-) und Schinkenbrot ist bestens gesorgt.

Bei eintretender Dunkelheit Rückmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

Zum Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

NB. Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniss, daß der Abmarsch des Vereins 1 1/4 Uhr mit Musik vom Vereinslokale „Mainzer Bierhalle“ erfolgt. 759

## Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Sonntag den 8. Juli: Ausflug nach Mosbach („Zur Stadt Wiesbaden“). Um recht zahlreiche Theilnahme der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Gäste sind willkommen. Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Konigenplatz aus, bei ungünstiger Witterung per Rheinbahn 2 Uhr 30 Min.

## Schneider-Innung.

Den verehrlichen Mitgliedern und solchen, die es werden wollen, zur Nachricht, daß Montag den 9. Juli Abends 9 Uhr im „Karlsruher Hof“ die erste ordentliche Monatsversammlung stattfindet. Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um allseitige Theilnahme

760

Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

unser diesjähriges

# Vogelschießen

wird bei günstiger Witterung am 15., 16. und 22. ds. Mts. abgehalten.

Achtungsvoll

Der Vorstand.

259

## Wirthschafts-Empfehlung Saalgasse 32.

Bekanntes und Freunden die Mittheilung, daß ich unter Heutigem die Wirthschaft Saalgasse 22 übernommen habe. Bei einem guten Glas Bier, sowie reinen Weinen halte ich mich bestens empfohlen. Mittagstisch von 60 Pf. an.

Hochachtungsvoll

L. Clar.

NB. Auch steht den geehrten Gästen ein Billard (System Dorfelfer) zur Verfügung. 762

## Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben  
II. Quartal 1888.

| Einnahmen. |     | Conti.                                       | Ausgaben. |
|------------|-----|----------------------------------------------|-----------|
| Mark.      | Pf. |                                              | Mark.     |
| 138,268    | 72  | Vorschüsse . . . . .                         | 351,992   |
| 208,095    | 61  | Wechsel . . . . .                            | 290,322   |
| 367,508    | 26  | Conto-Corrent-Debitoren . . . . .            | 805,869   |
| 672,654    | 43  | Conto-Corrent-Creditoren . . . . .           | 493,915   |
| 502,795    | 37  | Sparkasse . . . . .                          | 112,884   |
| 238,315    | —   | Darlehen . . . . .                           | 28,930    |
| 258,580    | 65  | Bank-Verkehr . . . . .                       | 236,598   |
| 715,483    | 79  | Giro-Verkehr . . . . .                       | 721,571   |
| 160,086    | 28  | Stamm-Einlagen . . . . .                     | 5,179     |
| 1,444      | 10  | Vereins-Effecten . . . . .                   | 220,598   |
| 201,104    | 95  | Commissions-Effecten . . . . .               | 201,104   |
| 39,079     | 07  | Commission . . . . .                         | 39,416    |
| —          | —   | Inventar . . . . .                           | 2,658     |
| 23,078     | 20  | Reservefonds . . . . .                       | —         |
|            |     | Zinsen:                                      |           |
|            |     | ML Pf.                                       | ML Pf.    |
|            |     | 848 93 a) Uebertrag von 1887 . . . . .       | — —       |
|            |     | 4,755 41 b) Vorschuß-Zinsen . . . . .        | — —       |
|            |     | — — c) Darlehens-Zinsen . . . . .            | 4,615 51  |
|            |     | 2,906 72 d) Effect-Zinsen . . . . .          | 709 49    |
|            |     | 32 02 e) Zinsen, außer gewöhnliche . . . . . | 15 60     |
|            |     | 2,010 75 f) Disconto . . . . .               | 201 79    |
| 10,548     | 83  |                                              | 5,542     |
| 509        | 08  | Provision . . . . .                          | 59        |
| —          | —   | Verwaltung . . . . .                         | 4,425     |
| 47         | 70  | Geschäftskosten . . . . .                    | 1,068     |
| 1,000      | —   | Remunerations-Conto . . . . .                | 1,000     |
| 7,770      | 36  | Dividenden . . . . .                         | 7,147     |
| 80         | 18  | Gewinn-Conto pro 1888 . . . . .              | 200       |
| —          | —   | Kassen-Bestand am 30. Juni 1888 . . . . .    | 16,024    |
| 8,546,445  | 58  |                                              | 8,546,445 |

Stand der Mitglieder am 30. Juni 1888: 608.

Zugang: 11, Abgang 7.

Wiesbaden, den 7. Juli 1888.

## Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

228

Bureau: Schützenhofstraße 3.

## Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Sonntag (bei freundlicher Witterung)

# Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

## Im Anlegen von Blitzableitern

empfiehlt sich

Georg Steiger, Platterstraße 10.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen.

# Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Activa.

Geschäftsstand Ende Juni 1888.

Passiva.

|                                            | Mar.       | Pf. |
|--------------------------------------------|------------|-----|
| 1) Vorschüsse . . . . .                    | 4,201,986  | 35  |
| 2) Wechsel . . . . .                       | 486,673    | 66  |
| 3) Credite in laufender Rechnung . . . . . | 2,135,690  | 13  |
| 4) Verkehr mit Bankinstituten:             |            |     |
| a. Conto-Corrent-Verkehr:                  |            |     |
| Reichsbank-Giro-Conto . . . . .            | 29,732     | 07  |
| Andere Bankinstitute . . . . .             | 456,246    | 07  |
| b. Bankwechsel . . . . .                   | 1,545,643  | 26  |
| c. Effecten-Conto . . . . .                | 1,350,864  | 45  |
| 5) Commission und Incasso:                 |            |     |
| b. Coupons-Conto . . . . .                 | 276,829    | 70  |
| c. Incasso-Conto . . . . .                 | 34,551     | —   |
| 6) Verwaltungskosten . . . . .             | 33,875     | 90  |
| 7) Effecten des Reservefonds . . . . .     | 307,524    | 09  |
| 8) Mobilien . . . . .                      | 1,860      | 42  |
| 9) Immobilien-Conto:                       |            |     |
| a. Geschäftsgebäude . . . . .              | 200,000    | —   |
| b. Haus Schillerplatz 4 . . . . .          | 100,000    | —   |
| 10) Immobilien-Kaufgelder . . . . .        | 1,750      | —   |
| 11) Cassenbestand . . . . .                | 233,261    | 73  |
|                                            | 11,346,488 | 83  |

|                                                          | Mar.       | Pf. |
|----------------------------------------------------------|------------|-----|
| 1) Sparcasse des Vereins . . . . .                       | 1,566,934  | 65  |
| 2) Conto-Corrent-Creditoren . . . . .                    | 3,938,916  | 38  |
| 3) Darlehen auf Kündigung . . . . .                      | 3,495,671  | 80  |
| 4) Commission und Incasso . . . . .                      |            |     |
| a. Effecten-Conto . . . . .                              | 22,473     | 83  |
| 5) Zinsen und Provision . . . . .                        | 123,154    | 92  |
| 6) Verwahrungs-Provision . . . . .                       | 3,343      | 10  |
| 7) Hausverwaltungs-Conto:                                |            |     |
| a. Geschäftsgebäude . . . . .                            | 717        | 85  |
| b. Haus Schillerplatz 4 . . . . .                        | 1,048      | 04  |
| 8) Guthaben der Mitglieder . . . . .                     | 1,744,802  | 16  |
| 9) Reservefond . . . . .                                 | 402,644    | —   |
| 10) Conto für zweifelhafte Forderungen . . . . .         | 12,740     | 25  |
| 11) Mittelrheinischer Verband . . . . .                  | 2,972      | 03  |
| 12) Dividenden und Zinsen der Geschäftsanteile . . . . . | 8,069      | 82  |
| 13) Beamten-Unterstützungs-Fond . . . . .                | 18,000     | —   |
|                                                          | 11,346,488 | 83  |

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1888: 5347; Zugang im II. Quartal: 85; Abgang 4; Stand Ende Juni 1888: 5428.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Gabel.

## Große Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag

den 9. Juli er., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf dem Plage des Gasthauses „Zum Anker“

9 Hengasse 9

von dem Abbruche desselben eine große Parthie Bau- und Brennholz, Latten, Thüren, Fenster und andere Baumaterialien, sowie 3 kleinere Krippen für Rindvieh oder Pferde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator, Friedrichstraße 18, Part.

## Spiegel-Rahmen-Leisten

für Bilder und Spiegel in grösster Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigst bei

Moritzstrasse 17, C. Tetsch, Moritzstrasse 17,

Vergolder,

Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Meine Wohnung ist seit 1. Juli Wallmühlstraße 19. Gelsmar, Oberjäger.

## Bekanntmachung.

Von hiesigen Geschäften sind mir eine große Parthie Herrenkleiderstoffe in Resten, als:

Buxkin, Cheviot, Kammgarn und Tricot, acht englische und deutsche Fabrikate, sowie eine große Anzahl hocheleganter Damen-Glace-Schuhe in verschiedenen Farben und Größen und eine Parthie Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme zur Veräußerung übergeben, die ich

nächsten Dienstag den 10. d. Mts., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale des Gasthauses

zum „Karlsruher Hof“,

No. 30 Kirchgasse No. 30,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, Friedrichstraße 18.

## Zum goldenen Lamm,

Messergasse.

Genie von 4 Uhr an:

## Militär-Frei-Concert.

W. Hossfeld.

## Westfäl. Pumpnickel,

täglich freitags

empfehl

Kirch- gasse 32, J. C. Keiper, Kirch- gasse 32.

## Die Subscribenten

für eine Waggonseendung **Torf** wollen die Verzögerung entschuldigen mit Ueberhäufung der Aufträge an die Fabrik und dem anhaltenden Regenwetter, welches dem Material bei Versendung schadet. Spätestens bis Donnerstag trifft der erste Waggon hier ein. 751

## Wichtig für Damen.

**Prachtvolle Handarbeiten, Kunst-Stickereien** jeder Art — kleine Monogramme schon zu 25 Pfg. — verfertigen zu den **allerbilligsten** Preisen. Näh. Wellstr. 9, 1.

### Alle Sorten

**Einmachgläser,  
Geléebecher,  
Conservegläser** mit Patentverschluss

empfiehlt billigt

739 **Wilhelm Hoppe**, gr. Burgstr. 11.

## Zur Bade-Saison

empfehle:

**Echtes, Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlauge, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.**

**Schwämme** in grosser Auswahl.

**Louis Schild**, Drogerie,  
Langgasse 3.

755

**Violine** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten.

## Für Radfahrer.

Ein neuer **Anzug** (blau Tricot) billig zu verk. Näh. Exped. 712

Eine **Bettstelle** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen **Steingasse 20, Parterre.**

Ein **gußeisernes, bronziertes Notengefell**, fast neu, für **Violinspieler** ist billig zu verkaufen **Bleichstr. 23, 2 Treppen hoch rechts.**

**Stiftstr. 13** ist ein **Treibhaus** billig zu verkaufen. Näheres **Abderstr. 50.**

Ein **Schreinerofen** u. eine **Hobelbank** zu verk. **Karlstr. 26, 5.**

## Alter Strohhalm

kann bei dem Abbruch neben dem Rathhaus abgeholt werden. 243

Ein **kleiner, wachsender Hoshund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in **Bredenheim No. 123.**

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Une **Parisienne** (protestante) bien recommandée, **cherche une position de gouvernante ou de dame de compagnie** pour le 1<sup>er</sup> Août. **Mlle. A. Mercier** chez **Frau von Köppen**, Mainzerstrasse 19.

**Verkäuferin** für Galanterie oder Papeterie mit guter Handschrift empfiehlt **Ritter's Bureau**, Lammstr. 45. 789

Eine pers. **Büglerin** sucht Beschäft. N. H. Kirchgasse 4, 3 St.

Ein älteres, unabh. **Fräulein**, sprachkundig und in allen Handarbeiten geübt, sucht leichte **Beschäftigung**. Offerten unter **P. B.** Schwalbacherstr. 45 im Kurzwaarenladen erbeten.

Eine **Waschfrau** sucht Beschäftigung. Näh. Hellmündstr. 46, Dachl.

Eine **Frau** sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe das Pugen von Läden. Näh. Römerberg 6, Dachlogis. 1

Eine unabh. **Frau** sucht für Nachmittags e. Kranken auszufahren oder sonstige Beschäftigung. Näh. Dramienstr. 6, Part. links.

Eine achtbare Wittwe wünscht eine Dame zu bedienen oder zu begleiten. Näh. Moritzstr. 6 bei Kaufmann Koch.

Eine perfekte Köchin gesetzten Alters sucht Stellung auf 20. Juli in einem herrschaftlichen Haus. Zu sprechen Sonntag Nachmittag 5 Uhr Kirchgasse 11, Seitenbau rechts, Parterre.

Empfehle Köchinnen, **Zimmermädchen aus hohen Herrschaftshäusern, Alleinmädchen, Fräuleins zur Stütze im Haushalt**, Bonnen, tücht. Haushälterinnen, Diener, Jungfern, Gesellschafterin, Repräsentantin, tüchtige Verkäuferinnen.

**Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein braves Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das gut kochen kann und alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten gründlich versteht, sucht anderweitige Stellung. Näheres **Albrechtstr. 23, 2. Etage.**

Ein junger Mann, der 1½ Jahr in einer hiesigen Weinhandlung in der Lehre war, sucht behufs Ausbildung ähnliche Stellung. Näh. Exped. 790

Ein solider, zuverlässiger, stadtundiger Mann sucht gleich oder später Stellung als Ausläufer oder auch als Kassirer in einem größeren Geschäftshaus; derselbe hat ähnliche Stelle bekleidet. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Näh. Exped. 779

Ein junger, solider Mann, lediger **Krankenpfleger**, sucht die Pflege eines leidenden Herrn zu übernehmen. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Seite. Gef. Offerten unter „Krankenpfleger“ an die Exped. erb. 25357

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort eine Haushälterin zum älteren, anständigen Herrn durch **Dörner's Bureau**, Meßergasse 14.

**Wintermeyer's Bureau**, Säuerergasse 15, sucht gute Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, 1 sauberes Mädchen für nach Mes in H. Haushalt u. ein routinirtes Mädchen f. e. Laden.

Eine pers. **Hotelsköchin**, selbstständig, **Restaurationsköchin**, 1 gutbürgerliche Köchin, tüchtige Mädchen als solche allein, 1 nette Kellnerin, mehrere kräftige Küchenmädchen und 1 zuverläss. besseres Kindermädchen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5 (Laden).

Gesucht eine feinsbürgerliche Köchin nach auswärts, gesetzte Person mit guten Referenzen, die Stellung ausgezeichnet und dauernd, eiliche Alleinmädchen, bürgerliche Köchinnen durch das **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein braves, reinliches Mädchen, das Küche und Hausarbeit gründlich versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, wird zur Mitte August in kleinen Haushalt gesucht. Sich zu melden heute Nachmittag **Mainzerstr. 17.**

Ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht **Marktstr. 12, Vorderhaus, 1. Etage rechts.**

Ein Mädchen zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht. Näh. heute Nachmittag von 3—6 Uhr **Jahnstr. 17, Stb., III.** 784

Ein junges Mädchen vom Lande für Küche- und Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 14, 1. Etage hoch.** 783

**Hotel-Küchenmädchen** f. gegen hohen Lohn **Ritter's Bureau**, Lammstr. 45. 789

**Schreiner und Schlosser**, selbstständige Arbeiter, sucht

**Chr. Maxaner, Salonsienfabrik**, 5—6 Mann tüchtige Speisearbeiter sofort gesucht **Albrechtstr. 31b.**

**Tapezirergehülfe**, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht von **H. Sperling**, Hof-Tapezирer. 785

**Tapezирer-Gehülfe** gesucht **Ellenbogengasse 13.** 780

**Wochenschneider** gesucht **Herrnhühlgäßchen 5.** 775

**Zimmer-Kellner, Saal- und junge Restaurations-**

**Kellner** sucht sofort **Ritter's Bur.**, Lammstr. 45. 789

Ein Kellner zum sofortigen Eintritt gesucht **Mauergasse 4.**

Jungen **Restaurations-Kellner** sucht **Grünberg's Bur.** 744

## In h r l e n t e

für Grundabfuhr gesucht. **Chr. Biltz**, Schulberg 19.

Junge **Handburschen** f. **Ritter's B.**, Lammstr. 45. 789

Ein kräftiger **Handbursche** in ein hiesiges Hotel zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 796

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden von à Bad 70 Pfg. an pünktlich in's Haus geliefert von  
**Fried. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.**

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und zeller Bedienung. Frauenhemd und Hose 10 Pfg., Jade 10 Pfg., Tisch- und Betttücher 10 Pfg., Manschetten 8 Pfg., Kragen 6 Pfg.  
**Frau Sittinger, Schwalbacherstraße 73.**

**Eine Garnitur rothe Plüsch-Möbel, drei Betten, eine Nähmaschine, Küchenschrank, Spiegel u. zu verkaufen Langgasse 8, 2. Stock.**

**Ein vollständiges Bett für 48 Mk. zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.** 781

**Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St.** 778

## Verloren, gefunden etc.

**Schwarzseidener Regenschirm mit rothem Stiel aus der Chaife von der Tannusstraße durch die Wilhelmstraße bis zum Tannusbahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 11, III.** 581

## Achtung!

Bei der letzten Bürgerausschuß-Sitzung wurde ein Regenschirm verwechselt. Umtausch Friedrichstraße 43.

## Unterricht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Becker's Conservatorium der Musik.

Schwalbacherstrasse 11. — (Gegründet 1873.)

Academische Lehranstalt für Solo- und Chorgesang. Klavier, Violine, Violoncello, Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — Eintritt zu jeder Zeit. Vorzügl. Referenzen. — Erste Lehrkräfte. — Billige Unterrichtsbedingungen. — Prospekte gratis und franco durch die Direction **H. & S. Becker.** 14730

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein älterer Herr sucht 2-3 unmöblierte Zimmer mit Bedienung in der Nähe der Friedrichstraße zum 1. October. Mittagstisch erwünscht, aber nicht erforderlich. Offerten mit Preisangabe unter **R. C. 10** an die Exped.

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, womöglich mit Balkon und Gartenbenutzung in nördlicher Lage zum 1. October gesucht.

**Chr. Krell, Stiftstraße 7.** 742

## Wohnung in einer Villa

von 4 Zimmern, Mädchenzimmer, mit Stallung für 2 Pferde und Kutschzimmer per 1. October zu mieten gesucht. Offerten nimmt entgegen

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 705

Zwei norddeutsche, feine Damen suchen zum Oktober in guter Familie oder Pension zu mäßigem Preis 2-3 leere Zimmer mit oder ohne Wohnen; vielleicht mit Mittagstisch. Gefunde Lage. Beste Referenzen. Adressen sogleich erbeten brieflich unter **G. Mainzerstraße 8.**

**Zum 1. Sept.** möbliertes Zimmer (Rheinstraßeviertel) bei einer, solider Familie dauernd (Dane) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 97** an die Expedition erbeten.

Ein älterer Herr sucht auf 1. October zwei schöne, unmöblierte Zimmer (erwünscht auf mehrere Jahre) mit Anschluß an die Familie zu mieten. Offerten unter **H. Sch. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, Part. oder 1. Stock, bis zu 1300 Mk., per 1. October gesucht. Nähe der Bahnen bevorzugt. Offert. unter **R. R. 84** an die Exped. erbeten.

2 leere, geräumige Zimmer werden von einer Dame sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. B. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Angebote:

Jahnstraße 17 sind Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre bei **C. W. Thon.** 725

Kapellenstraße 4 ist im Erdgeschoß ein Logis von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 745

Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 730

## Villa Mainzerstraße 3.

Fein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer mit Küche, Mansarden, Keller, 2 Balkons, Garten, Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

**Landhaus Mainzerstraße 42** (früher 32c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Kellerabteilung sofort zu vermieten. 764

**Al. Schwalbacherstraße 5** eine Mansarde gleich zu verm. Walramstraße 5, III, ein freundl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 22 Wohnung nebst Waschküche zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. Daselbst eine kleine Wohnung abzugeben. 776

**Walramstraße 29 (Süd., freie Lage),** 2 Zimm., get. Küche, Trockenspeicher, Bleichplatz u., per 1. Oct. zu verm. 711

Wellrigstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Keller, auf 1. October zu vermieten. 732

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Langgasse 13, III. 733

**Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 727

**Zwei möbl. Zimmer (Frontspitze)** auch mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 13. 727

Möbliertes Wohn- u. Schlaf-Zimmer zu verm. Webergasse 6, III. 720

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, St. 3, St., bei **Heber.** 670

Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen zu vermieten Schwalbacherstraße 45a. 758

Guimöbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 11. Ein II., einf. möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 788

Möbl. Zimmer bill. 3. verm. Hermannstraße 12, 1 St. 26147

Ein **Stübchen mit Bett** zu vermieten Römerberg 26.

Dachzimmer und Küche, möbliert, gleich zu verm. Wellrigstr. 1. 724

**Goldgasse 2a** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Bürstlein.** 557

Der bisher von Schneidermeister Klein innegehabte **Laden** mit freundlicher Wohnung ist ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 9, Part. 646

Die Mischkur-Anstalt Dambachthal 23 ist auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **H. Weil,** Elisabethenstraße 27. 743

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7.

2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 5. 763

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 15, St., I. links.

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Wegergasse 8.

Ein anständiges Näh- oder Ladenmädchen erhält Wohnung, event. mit Kost. Näh. Wellrigstraße 26, Hinterh., 1 St. 749

Ein anständiges Fräulein, das in ein Geschäft geht, erhält billige Schlafstelle Adlerstraße 11.

## Möblierte Villa in Eppstein

pro Monat für **200 Mark** zu vermieten durch  
**Carl Specht, Wiesbaden.** 766

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Heil-Anstalt zur Diätenmühle.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst dem hiesigen, sowie Fremden-Publikum mitzutheilen, daß er die Restauration der

## Heil-Anstalt zur Diätenmühle

übernommen hat und empfiehlt deren Besuch bestens.

**A. Jaumann,**

736

früher Küchen-Chef des hiesigen Curhaus-Restaurants.

## Gingefandt!

Seit einiger Zeit wird von einem hies. Bäckermeister ein sogenanntes

## Schlesisches Rummelbrod

gebacken, welches sich durch seinen vorzüglichen Wohlgeschmack vor allen anderen Broden auszeichnet und verdient dasselbe ganz besondere und lobende Anerkennung, sowie die Aufmerksamkeit des Publikums, welches gerne ein gutes, wohlgeschmeckendes und gesundes Brod ißt.

Mehrere Curfremde.

792

## △ Eine gereimte Signal-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.

Nachdruck verboten.

Mühte das eine Freude für den seligen Uhlend sein, wenn er jetzt noch lebte! Wie freudig kommt man seiner Aufforderung nach:

Singe, wem Gesang gegeben,  
In dem deutschen Dichterswald!  
Das ist Freude, das ist Leben,  
Wenn's von allen Zweigen schallt.

Ja, es schallt heuer von allen Zweigen. Wir haben ein gereimtes Strafgesetzbuch, ein gereimtes „Buch vom gesunden und kranken Menschen“, ein gereimtes Patentgesetz, und nun auch eine gereimte Signal-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.

G. Recker, kaiserlicher Eisenbahn-Betriebs-Director, hat das Verdienst, das anscheinend recht trodene Thema in zierliche Reimlein gebracht zu haben, die in der schönen Ausstattung, welche ihnen die J. F. Bergmann'sche Verlags-Buchhandlung in Wiesbaden hat zu Theil werden lassen, nicht verfehlen werden, auch dem Nichtfachmann ein paar vergnügte Stunden zu machen. Mit Recht singt der Dichter:

Ich bin des trocknen Ton's nun satt!  
Bohl Mancher hies gesagt schon hat,  
Wenn er genöthigt ist gewesen,  
In der Signal-Ordnung zu lesen.  
Auch ich hab' öfters so gedacht  
Und darum den Versuch gemacht,  
Was man nicht möglich sollte meinen,  
Uns're Signal-Ordnung zu reimen.  
Was ich geschrieben, das ist wahr;  
Doch ob Dir ist der Inhalt klar,  
Nachdem in Versen er besungen?  
Das prüfe selbst, ob es gelingen.

Nun, dem Leser wird die Antwort auf diese Frage nicht schwer werden, wenn er aus den nachfolgenden Proben sich überzeugen hat, wie klar durch des Dichters Mund die oft recht schwierige Materie der Signal-Ordnung wird. Vor Allem preist der Dichter mit Recht, daß wir eine einheitliche Signal-Ordnung auf allen Bahnen des Deutschen Reiches besitzen:

Selbst Bayern ist, wie wir vernommen,  
In diesem Fall nicht ausgenommen,  
Obgleich sonst dieser große Staat  
Streng aufrecht hält sein Reservat.

Nachdem er dann die Unterscheidung der Signale in „akustische“ und „sichtbare“ (optische) dargelegt, schlägt er in aller Bescheidenheit eine dritte Kategorie vor:

Indessen räum' ich gerne ein,  
Es könnt' vielleicht ganz praktisch sein,  
Auch „fühlbare“ die Signal' zu machen.  
Man braucht da wirklich nicht zu lachen.  
Sollt' Einer eingeschlafen sein,  
Weckt das Signal ihn ganz allein.

Von den Signalen auf und vor den Stationen seien in erster Linie diejenigen hervorgehoben, welche das Publikum angehen. Eindringlich mahnt der Dichter:

Wenn Du Dich näherst der Station  
Und hörst dann von Weitem schon  
Der Stationsglock' hellen Ton,  
So darfst Du länger nicht mehr weilen,  
Mußt jedenfalls Dich sehr beeilen;  
Dann merke wohl: Ein kurzes Läuten  
Recht einem Schlag, das thut bedeuten,  
Der Zug zur Abfahrt sei bereit  
Und einzusteigen wäre Zeit.  
Zwei Schläge, deutlich zu vernehmen,  
Die fordern auf, jetzt Platz zu nehmen.  
Doch hörst Du gar der Schläge drei,  
Dann, guter Freund, ist es vorbei;  
Und tämst Du dann auch angeschossen,  
Vom Fahren wirst Du ausgeschlossen.  
Der Zug verläßt schnell die Station,  
Sein Pfeifen klingt Dir leicht wie Hohn.

Nachdem dann die vielfach complicirten Mastsignale besprochen sind, bemerkt der Dichter nicht mit Unrecht:

Du siehst hieraus, mein lieber Sohn  
Und hast es wohl begriffen schon,  
Es zeigen Unterschiede zart  
Die Mastsignale aller Art.  
Doch wenn Du glaubst, man könnte machen  
Einfacher alle diese Sachen,  
So ist die Arbeit wohl nicht schwer,  
Jedoch — — gehört das nicht hierher.

Um noch den Fachmännern unter unseren Lesern ein Beispiel der klaren Darstellungsart des Verfassers in Bezug auf Signale technischer Natur zu bieten, wählen wir folgende Probe:

Wenn Strecken sind in Reparatur,  
Der Zug darf langsam fahren nur;  
Dann stellt man dort wohl Scheiben auf,  
Auf daß der Führer hemm' den Lauf.  
Den Anfang deutet an das A,  
Das E stellt man dem Ende nah;  
Und wird gefahren auch bei Nacht,  
So werden Lichter angebracht:  
Statt A sieht man dann grünes Licht,  
Dem E ein weißes Licht entspricht.

In gleich klarer Weise erhält man auch von den übrigen Bestimmungen der Signal-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands ein Bild, und es dürfte Freude machen, das Büchlein einmal mit auf die Reise zu nehmen und an seiner Hand die verschiedenen Signale zu beobachten und kennen zu lernen. In diesem Sinne danken wir dem Verfasser für seine humorvolle Geduld.

Dr. W. S.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 158.

Sonntag den 8. Juli

1888.

## Lokales und Provinzielles.

**Gerichtliches.** Der Milchhändler Reinhard Conrad Gehl von Nordenstadt hat gegen das ihn zum Tode verurtheilende Erkenntnis des hiesigen Schwurgerichts hier das Rechtsmittel der Revision einlegen lassen. Derselbe wird das Reichsgericht zu Leipzig sich mit der Sache zu beschäftigen haben.

**Curhaus.** Das große Gartenfest, welches vorgestern wieder von ungünstigen Wetters nicht stattfinden konnte, ist nunmehr auf nächsten Donnerstag den 12. Juli verschoben. Da schon seit längerer Zeit der berühmte Luftschiffer Herr Carl Securus für diesen Tag zu einer Luftballon-Ausfahrt, in Verbindung mit einem Gartenfest, engagiert war, so ist es nicht thöricht, das vorgestern ausgetragene Gartenfest an einem früheren Tage zu veranstalten, da sich beide Feste sonst zu kurz aufeinander folgen. Die bereits gelösten Gartenfestkarten behalten selbstverständlich für Donnerstag Gültigkeit.

**Rheinfahrt.** Wir weisen darauf hin, daß Karten für die morgige Rheinfahrt der Cur-Direction nur bis heute Sonntag 7 Uhr zur Verausgabung gelangen und daß weiter nur die an der Carlisle gelösten Billets für den Ausflug berechneten, da derselbe durch Extra-Dampfböote erfolgt. Eine Militär-Capelle wird die Ausflügler begleiten und während der Fahrt und an den Ausflugs-orten u. concertiren.

**Die Stiftung von 2000 Mark,** welche dem hiesigen Volksbildungs-Vereine durch die Hochherzigkeit des verstorbenen Rentners Herrn Schwerin zugefallen ist, hat den Verein der Lösung seiner Aufgaben abermals einen Schritt näher gerückt. Die reiche Schenkung ist der von dem Vereine gegründeten Fortbildungsschule für Mädchen zugebach und unterstützt damit eines seiner wesentlichen Ziele — die Hebung der wirtschaftlichen Tüchtigkeit der Frauen in den gering bemittelten Volkskreisen. Die Verfolgung dieses Zieles ist ein doppelter Weg eingeschlagen worden. Die Fortbildungsschule sucht die aus der Schule entlassenen Mädchen im Alter von 14–17 Jahren in dem bürgerlichen Rechnen und in der deutschen Mutter- (Orthographie, Geschäftsaufträge, anregende und gesunde Lektüre) unter auszubilden und in die Buchführung und Buchführung einzuführen. Ferner wird die reifere weibliche Jugend befähigt, in den Geschäften eine nützliche Stellung einzunehmen, also erworbensfähig und selbstständig zu werden oder auch in der eigenen Familie durch Unterstützung der Eltern in der Leitung des etwaigen Geschäfts und der Haushaltung wohlthätig zu wirken. Wenn man überlegt, um wie viel schwerer der Kampf um's Leben für die Frauen ist, als für die Männer, wie ihnen weit weniger Gelegenheit zum Erwerb und zur Selbstständigkeit sich bietet, um wie viel leichter sie daher der Selbstsucht zum Opfer fallen, kann man sich der großen Bedeutung jener Bestrebungen für unser wirtschaftliches und sittliches Leben nicht verschließen. Außerdem sucht der Verein die der Schule entlassenen Mädchen der gering bemittelten Klassen für die Haushaltung zu erziehen. Die Grundbedingung eines geordneten Haushaltes ist: die Sauberkeit und die heranwachsenden Töchter müssen säugen, nähen, waschen, kochen können. Wie wenig diese Bedingung erfüllt ist, weiß Jeder, der einen tieferen Einblick in das Familienleben der sogenannten Volkskreise gehabt hat. Darum hat der Verein die Gründung einer Haushaltungsschule in Angriff genommen. Mit Rücksicht auf die vorhandenen Mittel mußte er sich bis jetzt auf einen Zweig derselben beschränken, und zwar zunächst eine Näh- und Plüschschule in's Leben rufen. Einem wie dringendem Bedürfnis er hiermit entgegengekommen ist, beweist die Thatsache, daß diese Schule im zweiten Halbjahre ihres Bestehens von circa 100 Mädchen besucht wird. Das Honorar beträgt nur 2 Mk. für den halbjährigen Curus und wird auf Wunsch ganz erlassen. Da dem Verein nach die Eingangs erwähnte Stiftung nach einer Seite hin eine kleine Unterstützung geworden ist, so finden unter seinen Mitgliedern bereits Unternehmungen statt, in welcher Weise und in welchem Maße eine Erweiterung der Haushaltungsschule in Angriff genommen werden kann. Vielleicht wird schon im Herbst dieses Jahres ein Curus für das Nähen eingerichtet werden. Bezüglich des Honorars würden dann ganz ähnliche Ermäßigungen getroffen werden, wie sie für die Plüschschule bereits maßgebend sind. Von seinem Hauptziele auf diesem Gebiete der Errichtung einer vollständigen Haushaltungsschule, ist der Verein freilich noch weit entfernt; sie wird nicht eher in's Leben treten können, als bis er über ein eigenes Heim verfügt. Das Ziel scheint ihm doch gesteckt zu sein, wenn man das Mittel betrachtet, mit denen bis jetzt wirtschaftet wird: aber die Größe der Aufgabe darf kein Hindernis, sondern muß ein Sporn für ihre Lösung werden. Auch ist die Hoffnung nicht von der Hand zu weisen, daß das schöne Beispiel, welches Herr Rentner Schwerin gegeben, Nachahmung finden wird; ein ehrenvolles Wirken über den Tod hinaus und ein ehrenvolles Andenken durch Generationen hindurch, würde dem Verein lieber sein. Denn kann bedarf es eines Hinweises auf die Wichtigkeit dessen, was geleistet werden könnte, wenn jenes Ziel erreicht werden könnte? Viele Mädchen aus den gering bemittelten Kreisen könnten in die Wege eines geordneten Haushaltes eingeführt werden, würden häuslich thätig werden. Freilich reicht das Können allein nicht aus: Aber wenn einmal geordnete Arbeit kennen gelernt hat, der wird nur schwer darauf verzichten; richtige Arbeit fördert Können und Wollen in gleichem Maße.

über die heilsame Rückwirkung, welche die häusliche Tüchtigkeit der weiblichen Familienmitglieder auf das ganze Familienleben auszuüben vermag, braucht man wohl nicht erst noch Worte zu verlieren. Das Familienleben aber ist die Wurzel des Volkslebens, wer an seiner Erhaltung und Gesunderhaltung arbeitet, der arbeitet an dem Wohle der Gemeinde, der er angehört und seines ganzen Volkes. Hoffen wir, daß diese Einsicht immer weitere Verbreitung gewinnt und dem hiesigen Volksbildungs-Verein neue zahlreiche Kräfte aus dem Kreise unserer Einwohnererschaft zuführt, die noch lange nicht in dem Maße an den erwähnten Aufgaben theilhaftig ist, wie es ihrer oft bewährten Intelligenz und Opferwilligkeit entspricht.

**Für die Kirchenrechnung** im Amtsbezirk des Consistoriums zu Wiesbaden ist, da die früheren Instructionen für die Kirchenrechnung den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, eine neue Geschäftsordnung festgestellt worden.

**Die Feier der Grundsteinlegung** zur neuen Turnhalle des älteren Turnvereins, welche heute stattfinden sollte, ist der anhaltenden ungünstigen Witterung halber bis auf Weiteres verschoben worden.

**Der „Stolze'sche Stenographen-Verein“** hat mit dem Stenographen-Verein „Neu-Stolze“ zu Frankfurt a. M. für heute ein gemeinsames Zusammenreffen in dem benachbarten Hochheim vereinbart. Der Vorstand des Frankfurter Vereins wird vorerst Vormittags um 9 Uhr 9 Min. hier eintreffen, alsdann erfolgt die gemeinschaftliche Abfahrt um 3 Uhr 50 Min. nach Hochheim, woselbst das Zusammenreffen mit den übrigen Mitgliedern des Vereins Frankfurt stattfindet.

**Die Gesellschaft „Fraternitas“** vereinigt heute Abend ihre Mitglieder und eingeladenen Gäste zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf der „Adolphs-Höhe“. Der reizende Garten dieser Besitzung ist dem Vereine zu dieser Veranstaltung reservirt. Diese selbst wird den Charakter einer „italienischen Nacht“ tragen, denn außer einer brillanten Lampen- und bengalischen Beleuchtung wird auch ein großes Feuerwerk abgebrannt. Die Gesellschaft hat im Uebrigen alle Vorbereitungen getroffen, die Besucher des Festes durch Musikvorträge, Spiele u. auf das Angenehmste zu unterhalten. Bei ungünstiger Witterung wird die Festlichkeit auf den nächsten günstigen Sonntag verschoben.

**Das Waldfest** des Männer-Gesangsvereins „Alte Union“, schon zwei Mal ungünstiger Witterung halber verschoben, ist nunmehr auf Sonntag den 22. Juli verlegt.

**Der „Cannusclub Wiesbaden“** wird heute einen Nachmittagsspaziergang nach dem „Schlößchen“ und zurück nach der „Fasanerie“ ausführen, woselbst geistliche Zusammenkunft. Der Abmarsch erfolgt um 2 1/2 Uhr von der Ecke der Emmer- und Schwalbacherstraße aus.

**Die heutige Nachmittagstour** des Wiesbadener Rhein- und Cannusclub nach der hohen Wurzel erfolgt zur Erinnerung an den Jahrestag der Einweihung des eisernen Aussichtsturm (8. Juli 1883).

**Das Waldfest** des Gesangsvereins „Niederfranz“ findet bei günstiger Witterung heute Nachmittag von 2 Uhr ab im Distrikt „Bühnholz“ statt. Außer für die üblichen leiblichen Genüsse, hat der Verein für Unterhaltung der verschiedensten Art Sorge getragen.

**Verhergungswesen.** Unter den am hiesigen Orte befindlichen Sterbefällen, welche besonders gut fundirt sind und sehr wenig Ansprüche an ihre Mitglieder stellen, nimmt die „Wiesbadener Local-Sterbeversicherungskasse“ unstreitig einen der ersten Plätze ein. Sie gestattet zur Zeit Aufnahmen ohne Eintrittsgeld und gewährt den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder sofort nach angemeldetem Todesfalle 400 Mark. Daß die zur Auszahlung gelangende Sterberente zu den Beitragskosten in keinem Vergleiche steht, beweisen die Zahlen, welche hier folgen: Im Jahr 1886 wurden erhoben 5 Sterbefälle à 50 Pfg. = 2 Mk. 50 Pfg., 1887: 6 Sterbefälle = 3 Mk., 1888 bis jetzt 3 Sterbefälle. Aus dem Interatenthelle sind die Anmeldenden ersichtlich.

**Neues Landhaus-Quartier.** Man schreibt uns: „Wie aus verschiedenen Mittheilungen des „Wiesbadener Tagblatt“ hervorgeht, wird es mit Erschließung eines neuen Landhaus-Quartiers Ernst, dessen auf dieser Stelle schon vor längerer Zeit hinweisend Erwähnung geschah. Wir meinen jenen bequem zugänglichen, vollständig außerhalb größerer gewerblicher Betriebe liegenden Complex Landes, welcher im Norderthal hinter der Securinschen Besitzung in der Richtung nach Beau-Site sich hinzieht. Sind die Zugänge von der Stadtseite aus leider durch am Eingang des Norderthals stehende Bäume verbaud, so bietet sich am Ende desselben, gegenüber von Beau-Site, eine umso bessere Gelegenheit, Zugänge zu dem jungen Bauquartier zu schaffen. Herrliche Promenadenwege und die in unmittelbarer Nähe mündende Friedbahn führen zu ihm, der Ausweg vor Beau-Site ist ein unmerklicher, durchaus nicht beachtlicher. Dagegen bietet das der Bauart, wie es scheint, nunmehr anheimgefallene Terrain dem Auge eine malerische Aussicht und die aus „erster Hand“ kommende Waldluft erhöht den Reiz des Aufenthalts in hohem Grade. Rathsam freilich dürfte es nicht sein, kostspielige große Landhäuser auf dem besprochenen Punkte zu erbauen, sondern es möchte unferes Erachtens dem Charakter dieses Villenquartiers mehr entsprechen, wenn dortselbst das sog. „Cottage-System“ Platz fände, d. h. kleinere Familienhäuser errichtet würden, in denen sich auch die weniger glänzenden Vermögens-Verhältnissen angenehm und bequem wohnen läßt. Es will uns scheinen, daß wenn letzterer Fingerzeig beherzigt wird, das neue Landhaus-Quartier eine besonders günstige Zukunft hat.“

\* **Handelsregister.** Eingetragen wurde, daß die Firma Adam Volk auf den Fabrikanten Benjamin Alexander Volk übergegangen ist. Die von der Firma früher ertheilten Proccuren sind gelöscht und die Procura der Wittve des Adam Volk für die neue Firma eingetragen worden.

\* **Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien der Erben der Joseph Vertram Eheleute von hier blieben Verbleibende auf I. die in der Gemarkung Sonnenberg belegenen 1) 27 Ar 6 Qu.-Mtr. Ader „Hammersched“ 1r Gew., taxirt 400 M. (erfolgte kein Gebot); 2) 16 Ar 86 Qu.-Mtr. Ader „Hammersched“ 2r Gew., taxirt 200 M., Herr Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg mit der Lage; 3) 14 Ar 15 Qu.-Mtr. Ader „Horslader“ 5r Gew., taxirt 400 M., Herr Chr. Wagner von Sonnenberg mit der Lage; 4) 15 Ar 37 Qu.-Mtr. Ader „Aulamm“ 1r Gew., taxirt 600 M., Herr Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg mit 1005 M.; 5) Stodch.-No. 1017, 19 Mth. 87 Sch. Ader in „Kellerskrantgärten“, eine Dreipig, taxirt 400 M.; 6) Stodch.-No. 1541, 18 Mth. 69 Sch. Ader in den „Kellerskrantgärten“, taxirt 350 M.; 7) Stodch.-No. 3506, 18 Mth. 69 Sch. Ader in den „Kellerskrantgärten“, taxirt 350 M., zusammen 1100 M., Herr Schreinermeister Ph. Moog hier und Herr Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg mit 1500 M.; 8) 15 Ar 34 Qu.-Mtr. Ader „Aulamm“ 2r Gew., taxirt 600 M., Herr Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg mit 1430 M.; 9) 17 Ar 3 Qu.-Mtr. Ader „Hammersched“ 1r Gew., taxirt 150 M., derselbe mit 1000 M.; 10) 15 Ar 73 Qu.-Mtr. Ader „Hammersched“ 1r Gew., taxirt 200 M. (kein Gebot); II. in der Gemarkung Wiesbaden belegenen: 1) Stodch.-No. 388, Lager.-No. 2021, 11 Ar 4,75 Qu.-Mtr. Wieje „Tennelbach“, taxirt 880 M., Herr Nicolaus Bibo von hier mit 700 M.; 2) Stodch.-No. 389, Lager.-No. 2024, 5 Ar 51,25 Qu.-Mtr. Wieje „Tennelbach“, taxirt 440 M., derselbe mit 300 M.; 3) Stodch.-No. 390, Lager.-No. 2025, 5 Ar 24,50 Qu.-Mtr. Wieje „Tennelbach“, tar. 420 M., Kriß Kilian von Bierstadt 300 M.; 4) Stodch.-No. 391, Lager.-No. 7635, 16 Ar 34,75 Qu.-Mtr. Ader „Tennelberg“ 2r Gew., tar. 1630 M., Schreinermeister Ph. Moog hier und Bürgermeister Seelgen von Sonnenberg mit der Lage; 5) Stodch.-No. 392, Lager.-No. 7646, 30 Ar 42 Qu.-Mtr. Ader „Tennelberg“ 3r Gew., tar. 2420 M., Franz Marburg hier mit 1500 M.; 6) Stodch.-No. 393, Lager.-No. 27647, 5 Ar 58,50 Qu.-Mtr. Ader „Tennelberg“ 4r Gew., tar. 450 M., derselbe mit 410 M. Auf das Gesamtangebot von 4 Grundstücken und zwar 2 Wiejen „Tennelbach“, taxirt 860 M., 2 Acker „Tennelberg“, taxirt 1050 M., 4 Acker „Hammersched“, taxirt 950 M., mit der darin liegenden Wasserleitung, welche 37 Mtr. pro Minute, 55 Cbm. pro Tag reines Wasser liefert, taxirt zusammen 5860 M., blieben die Herren Schreinermeister Ph. Moog und Bürgermeister Seelgen mit 5000 M. Letztbietende.**

\* **Die Landwehr** gefällt sich sehr gut in der neuen bequemen Uniform, die sie vieler Mühe und Weitläufigkeiten überhebt. Der Stoff des Tuchmittels ist ein dickes weiches Wollengewebe. Allmählig erscheinen auch die Auszeichnungenknöpfe, wie Feldwebel, Sergeanten und Gefreite sie tragen, auf den Kragen, nachdem sie herbeigebracht sind. Es gehört nämlich nicht zur neuen Uniform, daß diese Knöpfe etwa wegfallen. Die blaue Farbe der Achsellappen ist keine allgemeine, sondern je nach den Armee-corps werden auch die andern der vier Farben weiß, gelb und roth für diese Achsellappen verwendet, während später noch Nummern aus Messing, welche die Regimenter bezeichnen, aber nicht auf die Achsellappen, sondern auf die rothen Rabatten der Kragen kommen. Der Dienst der einberufenen Mannschaften ist ein sehr angestrengter, da es sich darum handelt, in der kurzen Zeit die Mannschaften mit dem neuen Magazin-gewehr und dessen Handhabung, dem geschlossenen und zerstreuten Gefechtsgeräth, wie es durch das neue Gewehr bedingt wird, vertraut zu machen.

\* **Wohnwechsel.** Herr Branddirector Scheurer hat sein Haus Goldgasse 2 für 115,000 Mark an Herrn Kaufmann Joh. Kapp hier verkauft. — Herr Zimmermeister August Haibach hat einen Bauplatz an der Moritzstraße für 8700 Mark von den Kindern des Herrn Major von Reichenau gekauft. — Herr Dienstmann B. Vades hat sein Haus Platterstraße 28 an Herrn Oberkellner Josef Stenger verkauft.

\* **Kleine Notizen.** Ein zur Verbüßung einer Freiheitsstrafe in der Strafanstalt in Eberbach bestimmter, etwa 16jähriger Bursche entsprang vorgestern dem ihn begleitenden Civil-Transporteur aus dem im vollen Gange befindlichen Rheinbahnzuge, wurde aber unverletzt wieder eingefangen und in das hiesige Landgerichts-Gefängniß zurückgebracht.

\* **Wiesbaden, 7. Juli.** Im hiesigen Consistorial-Bezirk bestehen dormalen folgende Vacanzen: 1) Die Pfarrei Kemel; kompetenzmäßiges Einkommen ca. 2125 M. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch das königliche Consistorium. 2) Die Pfarrei Hohenstein; kompetenzmäßiges Einkommen ca. 1510 M. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde und sind Bewerbungen an unsern Wahlcommissar, Herrn Defan Giese in Langenschwalbach, zu richten.

□ **Giebrich, 6. Juli.** Eine in den nächsten Wochen bevorstehende Gerichtsverhandlung resp. der Gegenstand derselben dürfte für weitere Kreise von Interesse sein. Es handelt sich um die auf Antrag des Herrn Bau Rath Gdardt zu Frankfurt Namens des Wasserbauvereins von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden eingeleitete Untersuchung gegen 28 hiesige Schulknaben wegen Diebstahls des Geländers um den am Taunusbahnhof liegenden fiskalischen Garten. Dieses Gelände war schon lange in einem sehr schlechten Zustand und zum Gelpötte aller Passanten, namentlich der Fremden, geworden. Von Seiten des Pächters nothdürftig unterhalten, waren im letzten Winter Pflöste und Querbalken moria geworden und widerstanden der Witterung und namentlich dem Sturm nicht mehr. Nach und nach fielen große Theile des Geländers

um und blieben zur allgemeinen Verwunderung ruhig liegen. Das gut ausgehauene, konnte Niemand behaupten. An einem schönen, freien Nachmittage machte sich ein Theil unserer Schulkinder, ab ihrem eigenen Antriebe oder aufgefordert, daran, die Reste des anstehenden heissen, freudig und quier umliegenden Geländers nach Hause zu tragen. Das letzte Moment erschien die Polizei und notirte einzelne der Missethäter die später verurtheilt wurden, das Holz auf die Polizei abzuliefern. Die jungen und deren Eltern wurden auf der Polizei zu Protocoll genommen. Schulzeugnisse der Kinder und Leumundszeugnisse der Eltern sind gefordert. Waren seitens des Pächters oder des Eigenthümers die verlorenen Holzreste des Geländers rechtzeitig geborgen oder von der Polizei hierzu angehalten worden, so würden diese Ausschreitungen der Jungen nicht vorgekommen sein. Unserer wegen ihrer Neigung zu Unthaten nicht vorthellhaft bekannten Straßengänge schadet übrigens ein kleiner Denzettel nichts. — Gegen eine hiesige Hebamme ist Strafantrag gestellt, weil sie wegen zu spät in Anspruch genommener ärztlicher Hülfe den Tod einer Wöchnerin veranlaßt haben soll.

\* **Giebrich, 6. Juli.** Nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. Erleichterung der Volksschullasten vom 14. Juni l. Js. erhält die hiesige Gemeinde einen Staatszuschuß von 4900 M. An Schulgeld die Elementarschule sind vorgesehen 7840 M., jedoch sich für die Stadt ein Ausfall ergibt von 2940 M. Nach §. 4 des genannten Gesetzes soll mit Genehmigung des Bezirks-Ausschusses die Erhebung von Schulgeld nur gestattet sein, soweit das bestehende Schulgeld durch den Staatszuschuß nicht gedeckt wird und andernfalls eine erhebliche Vermehrung der Communal-Abgaben eintreten müßte. Der Gemeinderath beschloß dem vom 1. October an bei der Elementarschule überhaupt Schulgeld nicht zu erheben.

□ **Giebrich, 7. Juli.** Unsere in dem Concurs der Gademann'schen Wollspinnerei mehr oder weniger theilhaftigen Geschäftskreise sehen mit großem Interesse dem in nächster Woche stattfindenden Zwangs-Vergleichstermin entgegen. Zu einem Circular bietet Herr Gademann im Gläubigern 50 pCt., und zwar 25 gleich und 5 nach 5 Jahren. Die Bremer gute Firmen offeriren per Circular 50 pCt., wollen eine Gesellschaft in's Leben rufen und die Gläubiger mit Aktien abzahlen. Vor dem Termin soll in Wiesbaden, wahrscheinlich im „Tannhause“, eine Besprechung der Gläubiger stattfinden.

△ **Schierstein, 7. Juli.** Das heute Nachmittage gegen 3 Uhr in Westen kommende Gewitter entlud sich über Schierstein und Umgebung mit wolkenbruchartigem Regen. In wenigen Minuten kochten Wassermassen gleich Strömen durch die Straßen und Gassen. Die Gläubiger kamen die Feldarbeiter nach Hause geist.

\* **Gies, 5. Juli.** Die auf den 8. d. Mts. anberaumte Kaiserregatta ist durch ein Schreiben aus dem kaiserlichen Hofmarschallamt verlegt worden. Der Kaiser Kaiserregatta ist damit ein offizieller Charakter zuerkannt worden, denn diese Anordnung ist auf kaiserlichen Befehl wegen der Landesrauer getroffen worden. Als frühesten Termin ist der 5. August oder doch wenigstens einer der ersten Sonntage im August in's Auge gefaßt worden.

\* **Hohenstein, 6. Juli.** Herr Pfarrer Neuschäfer von hier vom 1. August d. J. ab zum Pfarrer in Soden ernannt worden.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

△ **Hatte Kaiser Friedrich III. Griechisch gelernt?** Die Frage, deren Beantwortung in mehr als einer Beziehung interessant und verneint werden. Ernst Curtius, bekanntlich der Erzieher Kaiser Friedrich III., theilte in seiner in der Aula der Berliner Universität gehaltenen Gedächtnisrede auf den hohen Verbliebenen mit, daß von der Erlernung des Griechischen bei der Erziehung des Prinzen abgesehen wurde. „Was an Erfolg geschafft werden konnte, wurde nicht verabsäumt und der Prinz eine angeborene Empfänglichkeit für Poesie hatte, so wurden Homer, sowie die Tragiker aus Uebersetzungen nach und nach bekannt und in der Geschichtserzählung Herodots spiegelte sich ihm die Welt des Alterthums.“ Diese Darlegungen Curtius' eignen sich vortrefflich für ein Album derjenigen Philologen, welche es fortgesetzt in Abrede stellen, aus „Uebersetzungen“ eine Kenntniß des klassischen Alterthums gewonnen werden könne. Wie fruchtbringend die „Uebersetzungen“ für den Kaiser Friedrich wurden, bezeugt Curtius weiterhin, wenn er sagt: „Er durch Strad und mich in Athen so heimisch, daß er seinen Begleiter Kaiser König Georg, zu dem Diktator des Epistates führen konnte, das Nachbild er von Jugend auf in Gienete kannte. Das ganze reiche Tagebuch seiner Orientreise gibt ein lebendiges Zeugniß, mit eingehendem Verständniß er die menschlichen Dinge allerorten zu betrachten, und welchen Werth er darauf legte, weltgeschichtliche Plätze in Constantinopel, Jerusalem, Kairo aus eigener Anschauung kennen zu lernen.“ — Und das Alles ohne Griechisch!

\* **Die „Meininger“** haben am Montag ihr Gastspiel im Brauns Monnaie-Theater beschlossen. Das finanzielle Ergebnis war ein ungünstiges, denn das Gastspiel endete mit einem Fehlbetrag von 15,000 Fres. gegen das ihr Gastspiel in Rotterdam einen Ueberschuß von 35,000 Fres. und das in Antwerpen einen Ueberschuß von 22,000 Fres. ergeben.

\* **Lieutenant Capenbedt** ist von seinen Wunden soweit hergestellt, daß er hofft, am 1. August von Hamburg aus nach Wiesbaden zurückzukehren, um sich den weitem im Auftrage des Auswärtigen Amtes auszuführenden Reisen zur Erforschung des kameruner Hinterlandes unter Leitung des Premierlieutenants Kund anzuschließen.

\* **Sola's neuester Roman** „Der Traum“ (Le Rêve), derselbe, nach des Verfassers Ausdruck so unschuldig sein soll, daß er unbedenklich

en. Daß die  
schönen, bei  
gebend, ob  
einander her  
fragen.  
der Mittern  
leiten. Sch  
voll genom  
Etern ein  
ders die we  
on der P  
gen der  
ung zu l  
is ein  
profant  
cher Hülfe

edermann gelesen werden kann, wird in deutscher Uebersetzung dem  
bei E. Fischer in Berlin erscheinen.  
\* **Von den Miniaturen der Manesse'schen Handschrift** werden  
Nachbildungen durch Lichtdruck hergestellt, welche in beschränkter Zahl  
den Buchhandel kommen sollen. Den Verlag der Lichtdruckbilder hat  
die Heidelberger Bibliothek, unter deren Obhut die Manesse'sche Hand-  
schrift wiedergegeben ist, dem Buchhändler Carl Trübner in Strassburg  
übertragen.

## Deutsches Reich.

\* **Der Kaiserbesuch** findet nicht in Petersburg, sondern in  
Petrohof oder Gatschina statt. Im Gefolge des Kaisers  
werden sich dessen General-Feldzeugmeister und Graf Herbert  
Bismarck, mit ihm zwei Begleiter, befinden. Aus letzterem  
Land — denn unter den „Begleitern“ seien doch wohl Beamte  
des kaiserlichen Amtes zu verstehen — glaubt man noch sicherer  
auf die politische Bedeutung der Reise schließen zu  
können. Es ist übrigens nunmehr bestimmt, daß der Kaiser am  
1. d. M. von Potsdam nach Kiel fährt, das Geschwader, das  
von dort nach Rußland begleitet, steht unter dem Commando  
des Contreadmirals Knorr und setzt sich zusammen aus den  
Schiffen: Friedrich der Große, Kaiser, Baden, Bayern und dem  
König; dazu kommt noch die kaiserliche Yacht Hohenzollern,  
welche unter Commando Prinz Heinrich führen wird. Wahrscheinlich  
wird der Jar seinem Gast entgegen und die erste Begrüßung  
nicht auf See statt, der eigentliche Besuch dann, wie gesagt, in  
Petrohof oder Gatschina. Daß ein Ereigniß, wie der Besuch  
Kaiser Wilhelms in Petrohof alle möglichen „Gerüchte“ zeitigt,  
ist nichts Ungewöhnliches. So wird denn der schon vor einiger  
Zeit in politischen Kreisen besprochene angebliche Heirathsplan —  
in Verbindung des russischen Thronfolgers mit der jüngsten  
Tochter Kaiser Wilhelms II. — neuerdings ausgegraben; man  
glaubt, jetzt würde die Angelegenheit in Petrohof in's Reine ge-  
bracht werden, eine Behauptung, die ebenso strikte von gut  
unmittelbar Seite bestritten wird.

\* **„Enthüllungen“ über die kurze Regierungszeit  
Kaiser Friedrichs** spielen in verschiedenen Blättern ver-  
schiedener politischer Richtungen seit einiger Zeit eine große Rolle.  
Es lesen darüber in den „M. N. N.“: „Es wird immer wieder  
behauptet, der Kaiser sei vollständig unfähig zur Regierung ge-  
wesen, er habe inconstitutionelle Akte (Trauererlaß, Demission  
Kammer's) begangen, er sei von einer fortschrittlichen Clique,  
an einem Netze weiblicher Einflüsse umspinnen gewesen, der Brief  
an Bismarck, der dessen Entlassungsgeßuch herbeigeführt hat,  
sei nicht vom Kaiser selbst, sondern von einer Dame — man läßt  
vermuthen, ob die Kaiserin Victoria oder die Frau des frei-  
willigen Abgeordneten Schrader gemeint ist — geschrieben und  
vom Kaiser nur unterzeichnet worden. Mit Behaglichkeit wird  
erzählt, daß englische Finger sich in Alles gemischt hätten.  
Die Papiere auf des Kaisers Schreibtisch werden durchstöbert und  
man verspricht picante Aufschlüsse aus der Handschriftvergleichung.  
Der Klatsch aus den Lakaienstuben muß herhalten, um so recht  
in „Enthüllungen“ schwelgen zu können. Was bezweckt man  
von diesen Dingen? Kaiser Friedrichs Andenken im Herzen des  
deutschen Volkes herabzusetzen? Das wird nie gelingen! Als eine  
klare Lichtgestalt wird er fortleben in unserer Liebe und Hoch-  
achtung. Höchstens wird das Ausland mit Schadenfreude, wenn  
man mit Schmerz darauf blickt, wie deutsche Hände jetzt so eifrig  
schaffen, das Grab des zweiten deutschen Kaisers mit Schmutz  
zu besetzen. „Kaiser Friedrich war“, so schreibt man von offen-  
bar in dieser Sache zuständiger Seite der „Allg. Ztg.“, „zwar  
krank, aber sein Kopf und seine Hände waren im Vollbesitz  
seiner Kraft. Wer seine schriftlichen Aussprüche und Anordnungen  
sah und gelesen hat, konnte nicht ahnen, daß diese festen  
Schriftzüge, diese klaren, wohlgefügten Sätze, von einem  
kranken Mann ausgingen.“ Gegenüber dem heillosen Treiben,  
das die Tage der Regierung Kaiser Friedrichs herabzusetzen, hält  
die ungeheure Mehrheit unseres Volkes an die schönen, von  
der Pietät zeugenden Worte Kaiser Wilhelms, der da  
der preussischen Thronrede sagte: „Nur wenige Monate  
hat das Szepter in Meines dahingegangenen Vaters Hand  
geleitet, aber lange genug, um zu erkennen, welchen Herrscher das  
Ausland in ihm verloren hat!“ Und in der Proclamation:  
„Ich bin der Kaiser von Preußen, dessen Herz für alles Große und Schöne

schlug, sind nur wenige Monate beschieden gewesen, um auch auf  
dem Throne die edlen Eigenschaften des Geistes und Herzens zu  
beihändigen, welche ihm die Liebe seines Volkes gewonnen haben.“

\* **Kaiser Wilhelm über seinen Vater.** Die Antwort  
des Kaisers Wilhelm an die Deputation der städtischen Behörden  
von Potsdam lautet nach der Veröffentlichung des Oberbürger-  
meisters in Bezug auf das Verhältniß des Kaisers Friedrich zu  
Potsdam wörtlich wie folgt: „Mein Vater hat, wie Sie ja wissen,  
Potsdam ganz besonders lieb gehabt, und aus vielen einzelnen  
Anzeichen und Andeutungen habe ich die Ueberzeugung gewonnen,  
daß der Kaiser den Wunsch hatte, in Potsdam auch zu sterben.  
Mein Vater wußte sich selbst wohl viel kränker, als er es irgend  
Jemand merken lassen mochte, dennoch drang er damals auf die  
Abreise nach Potsdam, obwohl das Wetter ungünstig war und  
die Aerzte eigentlich dagegen waren, wohl nur, um alle die Plätze  
noch einmal wiederzusehen, welche ihm so lieb waren und dann  
in seiner Vaterstadt zu sterben.“

\* **Belgien und Deutschland.** Die „Nouvelle Revue“  
der Mme. Edmond Adam enthält vom „Grafen Basil“ gemachte  
„Enthüllungen“ über einen geheimen Allianzvertrag zwischen  
Deutschland und dem Könige der Belgier, dessen Abschluß im  
October v. J. durch den Grafen Herbert v. Bismarck auf dessen  
Rückreise aus Dublin vorbereitet und seitdem perfect geworden  
sei. Es existire eine im Jahre 1831 zwischen Belgien und  
Preußen abgeschlossene Convention, die einen geheimen, aber noch  
zu Recht bestehenden Artikel enthalten soll, demzufolge der König  
von Preußen angeblich das Recht hat, Namur und Lüttich zu be-  
setzen, wenn die Sicherheit dieser Festungen, von der in dem  
Artikel die Rede sei, in Gefahr stehe. Dieser Artikel soll dem  
neuen Vertrage, der lediglich mit dem Könige der Belgier persön-  
lich abgeschlossen worden, als Grundlage und Ausgangspunkt ge-  
dient haben. Diese sensationellen „Enthüllungen“, sagt das  
„B. T.“, tragen den Stempel der Erfindung sichtbarlich an sich,  
wie sie denn überhaupt lediglich den Zweck verfolgen, Deutschland  
als das friedensstörende Ungeheuer hinzustellen.

\* **Zu den Wahlen.** Die Erörterungen über das Verhalten  
der Parteien bei den bevorstehenden Landtagswahlen werden uner-  
müdet fortgesetzt. Die „National-Zeitung“ erklärt sich nunmehr  
vollkommen einverstanden mit dem Artikel der freiconservativen  
„Post“, der den Vorschlag eines conservativ-freiconservativen Car-  
tell's zurückwies, und das selbstständige Vorgehen der National-  
liberalen, namentlich in den östlichen Provinzen, billigte. Sie  
fordert die Nationalliberalen zur rechtzeitigen Vorbereitung in den  
östlichen Provinzen auf.

\* **Parlamentarisches.** Nachdem der Zukunftsbornmund Hasen-  
clever's nunmehr die Niederlegung des Reichstagsmandats des Reichstages  
angezeigt hat, ist die Vornahme einer Neuwahl angeordnet worden.

\* **Militärisches.** Das Wolff'sche Bureau meldet: Dem Vernehmen  
nach ist Prinz Georg von Sachsen vom Kaiser zum Generalfeld-  
marschall ernannt.

\* **Aus Elsaß-Lothringen.** Das Ministerium hat eine  
Verfügung erlassen, wonach die Geschäftsbücher von Rechtsconsu-  
lenten überall in deutscher Sprache zu führen sind.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener „Neue Freie Presse“  
meldet, der deutsche Kaiser habe die Absicht, im September  
nach Wien zu kommen, um den Kaiser Franz Joseph zu besuchen.  
„Der Umstand, daß dieses Reiseprogramm heute schon feststeht, zeigt  
am besten, wie müßig die Conjecturen waren, welche aus der  
Thatfache, daß der deutsche Kaiser den Besuch am russischen Hofe  
früher abstatet, politische Folgerungen ziehen wollten. Die Art,  
wie der Kaiser Wilhelm in Wien empfangen werden wird, dürfte  
am besten zeigen, wie intim und freundschaftlich die beiderseitigen  
Beziehungen sind. Vielleicht hätte Kaiser Wilhelm seinen Besuch  
schon zu einer früheren Zeit als im September abgestattet, wenn  
nicht naturgemäß der Wunsch des österreichischen Hofes sein müßte,  
den deutschen Monarchen mit der ganzen Solennität zu empfangen,  
welcher bei einem ersten Besuche üblich ist. Man legt daher  
Werth darauf, daß Kaiser Wilhelm in die Reichshauptstadt kommt,  
wo der Kaiser Franz Joseph Gelegenheit hat, seine Gastlichkeit  
mit vollem Glanze zu entfalten.“

\* **Dänemark.** Das sächsische Königspaar ist in Kopenhagen eingetroffen und am Bahnhofe von der dänischen Königsfamilie, sämtlichen Ministern, den deutschen, russischen und amerikanischen Gesandten, sowie den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Die Herrschaften begaben sich nach Amalienborg.

\* **Frankreich.** Der Graf von Paris hat ein Manifest publiziert, welches die Regierung sofort confisciren ließ. Dasselbe ist an alle monarchistischen Maires von Frankreich gerichtet und wurde an den Bahnhöfen von Paris in Ballen beschlagnahmt, die an die Präsidenten der orleanistischen Comités in den Departements gerichtet waren. In dem Manifest heißt es u. A.: „Sie haben die Finanzen und die städtischen Freiheiten gegen die verschwenderische und tyrannische Verwaltungspartei zu schützen, wir werden uns Alle vereinigen müssen, um die Regierung Frankreichs wiederherzustellen und auf feste Grundlagen zu stellen. Die Republik hat die versprochene Freiheit der Gemeinden nicht gegeben. Den Republikanern sind alle Mittel Recht, um sich die Majorität in den Gemeinderäthen zu sichern. Die Gemeinde theilt sich in Unterdrücker und Unterdrückte, sie ist dem Regime des obligatorischen Budgets unterworfen und ist nicht mehr unabhängig in der Verwaltung ihres Vermögens. Die Eltern sind nicht mehr Herren der Erziehung ihrer Kinder. Die Regierung wird vielleicht die Wiederherstellung der verlorenen Freiheiten versprechen, hoffen Sie nicht, daß sie es thut, nur die Monarchie kann allein Ordnung in den Gemeinden wie im Staate herstellen.“

\* **Italien.** Der Kaiser von Oesterreich verließ den Ministern Crispi, Magliani und Grimaldi das Großkreuz des Leopoldordens. Die „Agenzia Stefani“ fügt hinzu, der österreichische Botschafter habe bei der Mittheilung der erfolgten Ordensverleihung an Crispi erklärt, die österreichische Regierung sei in hohem Grade befriedigt, die intimen Beziehungen mit Italien durch den Abschluß des neuen Handelsvertrages befestigen zu können.

\* **England.** Sir Robert Morier, der englische Botschafter in Petersburg, ist in London angekommen und hat bereits eine Unterredung mit Lord Salisbury gehabt. Die Ankunft Morier's in London soll mit dem Besuch Kaiser Wilhelms bei dem Jaren in Verbindung stehen. — Der Prozeß des früheren irischen Abgeordneten O'Donnell gegen die „Times“ wegen der in Veröffentlichungen der letztern über den Mord im Phoenixpark in Dublin enthaltenen Verleumdungen ist zu Ende geführt worden. Die Jury hat ihren Wahrspruch zu Gunsten der „Times“ abgegeben. Nun erklärte Barnell im Unterhaus, die in dem Prozeß von dem Anwalt der „Times“ producirten und ihm zugeschriebenen Briefe nie gesehen zu haben; er glaubt, daß dieselben gefälscht seien. Im Oberhaus erklärte Salisbury, daß durch das Abkommen von 1884 der Einfluß Englands und Deutschlands in Sanftbar getheilt sei. Dieses Abkommen sei das beste Arrangement, welches im Interesse der Humanität, der Civilisation und des Handels getroffen werden konnte. Salisbury glaubt, Deutschland wünsche ebenso wie England die Beseitigung des Sklavenhandels; er erinnert sich keiner Mittheilung, wonach Deutschland das Thal des Großen Sees annektirt habe. Der Einfluß Englands in Sanftbar werde durch das Abkommen mit Deutschland in keiner Weise vermindert. Einige Ansprüche Portugals konnte England nicht anerkennen, die Unterhandlungen dauern noch fort.

\* **Serbien.** Zu der auch von uns wiedergegebenen Nachricht des „Hann. Cour.“ über eine angeblich bereits erfolgte Ehescheidung der Königin und des Königs von Serbien wird der „Frankf. Z.“ von kompetenter Seite aus Wiesbaden geschrieben: „Nach den serbischen Gesetzen kann eine Ehescheidung nur von der Geistlichkeit ausgesprochen werden. Liegt ein Antrag auf Scheidung vor, so müssen vor Allem die beiden Parteien confrontirt werden und es wird vorerst versucht, eine Versöhnung herbeizuführen. Bleibt dieser Versuch erfolglos, so deponirt der die Scheidung verlangende Theil seinen Anklageakt, auf welchen die andere Partei antwortet. Da nun der Königin von Serbien bis heute von einem Geistlichen absolut nichts zugegangen ist, so hat eine Ehescheidung überhaupt nicht ausgesprochen werden können. Eine solche kann überhaupt gesetzlich außerhalb Belgrads nicht stattfinden.“ Wie verlautet, hat die Königin Natalie erklärt, daß sie niemals die Einwilligung zu der Scheidung von ihrem Gemahl geben werde. Seltsame Nachrichten über König Milan liest man in Telegrammen, welche die italienische Presse auf Umwegen von

Serbien erhält. Danach hat der König zwei Schlaganfälle gehabt. In diesen Tagen sei ein Wiener Specialist in vertraulicher Mission zur Behandlung des Königs nach Belgrad berufen worden.

\* **Rußland.** Der „Pol. Corr.“ zufolge hat die russische Militär-Verwaltung beschlossen, behufs Versorgung Warschau mit Lebensmitteln im Belagerungsfall, große Magazine, Dampf-möhlen, Bäckereien, außerhalb des Stadtbezirkes an der Weichse anzulegen. Der Bau hat bereits begonnen. Ein Vorschlag, mit zuständige Einwohner im Kriegsfalle auszuweisen, blieb unberücksichtigt.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **Die Kriegsvericherung der „Germania“.** Lebens- und Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Siet in. Nunmehr hat auch die „Germania“ ihre Kriegsvericherungs-Bedingungen veröffentlicht. Dieselben sind ungünstig und zeichnen sich vor denen anderer Gesellschaften vorthellhaft aus, die volle Berücksichtigung der wohlverordneten Rechte ihrer älteren Versicherten, sowie der soliden und sichern Grundlagen der Gesellschaft. Sie erklärt nach wie vor die prämiensfreie Ueberschüsse der Kriegseigenschaft technisch falsch und ohne Schädigung der Interessen der früheren Versicherten nicht durchführbar und bezeichnet speziell die Kriegsvericherung der Germania für rechtsunverbindlich, was ja auch schon durch zahlreiche Proteste seitens der Versicherten jener Gesellschaft, sowie durch gerichtliche Klagen Ausdruck gebracht worden ist. — Die „Germania“ übernimmt ihre Kriegsvericherung gegen eine Zusatzprämie von jährlich 2% für Krieger, Soldaten und Offiziere, von 1% für alle übrigen Wehrpflichtigen und für alle Kriegsvericherten die Dividenden für die nächsten 5 Jahre nach obigen Prämienzuschlägen in einem besonderen Kriegserwerbsfonds zu zahlen, in welchem im Falle des Ausbruchs jenes Fonds zur Deckung der Kriegsschäden auch noch der gesammte Reingewinn des laufenden Geschäftsjahres (in 1887 ca. 2 1/2 Millionen Mark) sowie die bereits angelegte Capital- und Extrareserve (in 1887: 1,058,000 M.) eingestellt werden dürfen. Die übrigen Reserven- und Prämien-Ueberschüsse, das Stammcapital und das Dividenden-Guthaben der älteren Versicherten dürfen hierzu nicht verwendet werden. Aus diesem Kriegserwerbsfonds werden die Schäden gedeckt. Die Versicherungssumme ist dabei auf 30,000 Mark festgesetzt, darüber hinaus wird Kriegsvericherung nicht gewährt. Hierzu heben wir noch, daß die „Germania“ während des Feldzuges alle Prämien auf Kriegsvericherungen innerhalb gewisser Grenzen bis 3 Monate nach Friedensschluß fundet, sobald angezeigt wird, daß der Versicherte ungemacht ist. Nachschüsse, wie sie die Kriegsvericherung der Germania Folge haben kann, sind bei der „Germania“ völlig ausgeschlossen. Nähere ist aus den Bestimmungen selbst zu ersehen.

\* **Verloosungen.** Stadt Mailand, 45 Frcs. Loose von 1861. Bei der am 2. d. Mts. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 234 No. 33, Serie 328 No. 1, Serie 419 No. 5, Serie 507 No. 20, Serie 781 No. 47, Serie 904 No. 1, Serie 1208 No. 18, Serie 1314 No. 19, Serie 1396 No. 11, Serie 1401 No. 18, Serie 2510 No. 30, Serie 2947 No. 8 und 45, Serie 3299 No. 1, Serie 3537 No. 30, Serie 3746 No. 16, Serie 4290 No. 2, Serie 4301 No. 25, Serie 6167 No. 6 und Serie 7806 No. 39 je 1000 Frcs., Serie 800 No. 1 und 37 je 600 Frcs., Serie 145 No. 32, Serie 1858 No. 15 und Serie 2456 No. 17 je 300 Frcs. — Stadt Venedig, 30 Frcs. Loose von 1869. Bei der am 30. v. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 4008 No. 13 20,000 Frcs., Serie 2072 No. 12 500 Frcs., Serie 9379 No. 9, Serie 11122 No. 1 und Serie 11892 No. 15 je 250 Frcs., Serie 6298 No. 21, Serie 7545 No. 1, Serie 7664 No. 12, Serie 8851 No. 9 und 20, Serie 9087 No. 1, Serie 10328 No. 12, Serie 10702 No. 20, Serie 11097 No. 10, Serie 11097 No. 2, Serie 13029 No. 22 und Serie 14321 No. 21 je 100 Frcs.

## Land- und hauswirthschaftliche Winke.

\* **Das frische Obk.** Kirichen, Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren bietet unsere treue Mutter Erde wieder auf's Neue ihren Kindern reichem Maße dar. Lasse man die kurze Zeit, welche diesen heilsamen und wohlschmeckenden Wald- und Gartenfrüchten vergönnt ist, nicht vorbegehen, ohne sie frisch und roh zu essen oder als kalte Schale mit Wein u., oder gekocht und gebaden als Compot, Auflauf, Kuchen u. rüber jedes Kochbuch Auskunft gibt), oder endlich sie gedörrt und gemacht für den Winter aufzubewahren. Welche Freude kann die Frau damit in der Familie bereiten, wenn sie eine kalte Erdbeere oder Heidelbeer-Schale auf den Tisch bringt, oder zum Nachtisch einen Kirichen- oder Erdbeer-Auflauf vorsetzt, zum Staube Kirichen-Compot heranzieht und den Winter über eine Beilage von eingemachten Heidelbeeren, Kirichen geben kann, statt der für die Gesundheit nachtheiligen lauren Gurken u.

\* **Junge Tauben und Hühner zu mästen.** Wenn die Tauben und Hühner einige Wochen alt sind, nimmt man sie aus dem Taubenloft resp. aus dem Hühnerstall und legt sie unter einen Hühnerstall oder in einen wühligen Korb an einem dunklen Ort. Morgens und Abends nimmt man sie einzeln heraus und gibt ihnen in die geöffneten Schnäbel je ein Korn Wasser weichen ließ. Nach und nach kann man 100 Stück Körner geben; nach 2-3 Wochen sind die Thierchen fett. Ebenso schnell lassen sich junge Enten und Gänse mästen, wenn man sie nicht tiefer in's Wasser gehen läßt, als über die Schwimmfüße und sie dabei gut füttert und in einem engen Raum zusammenhält.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** In Mainz ist gegen die Mitglieder derjenigen Commission, welche verpflichtet ist, die Badeanstalten vor Gröfsmann der Bader auf ihre Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit zu prüfen, die Anklage wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet worden. — Eine Kennerin in Mainz, welche durch anonyme, verleumdende Briefe zum Theil sehr schmutzigen Inhalts verurtheilt wurde, eng miteinander verbundene Personen, Ehegatten, Familienmitglieder u. s. w. in Feindschaft zu bringen, wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. Leider war es ihr schon vor der Verhandlung gelungen, nach Holland zu entfliehen. — Die Hamburger haben eine Socialisten-Verammlung im Vorort Gimsbühl auf 10 Personen wurden verhaftet, zahlreiche Schriften beschlagnahmt. — Die auch von uns nach der „Fr. Ztg.“ kürzlich berichtete Geschichte betr. das Privatleben eines bayerischen Prinzen und eine damit in Verbindung stehende Klage sache wird von einer Reihe von Blättern als „vollständig unbegründet“ bezeichnet. Es fehle jeder Umstand, der auch nur den Schein eines Anlasses zu dem Gegenstande der Insinuation rechtfertigen würde. — In Virdschau hat sich ein erschütterndes Ereignis abgespielt. Der künftige Grenadier Elomski von der 5. Compagnie des 5. Regiments war in ein Gewehr aus Dänzig einetroffen und alsbald erkannt worden. Als er keinen Ausweg sah, stürzte sich der Deserteur in die Weichsel und ertrank.

**\* Die quitierte Audienz.** Aus Charlottenburg berichtet die heutige Tagespost über eine Audienz bei dem Kaiser Wilhelm II., wie folgt: Am Mittwoch hatte ein biederer Provinzial: sein Kaiser eine Audienz, deren Verlauf ziemlich amüsan war. Es handelte sich um eine Beschwerde gegen einen Amtsrichter, die Herrn Wilhelm M. aus Litauen, nach hier getrieben, um dem jungen Monarchen die böse Angelegenheit, welche ihn seiner Gefängnisstrafe einbringen könnte, vorzutragen. Nach unendlicher Mühe gelang es Herrn M., dem alten Ritter des Eisernen Kreuzes, am Mittwoch ins Schloß zu kommen. Kaiser Wilhelm versprach sich für ihn bei der künftigen Strafe wegen Verwendung zu wachen. Damit schien die Audienz beendet, der Provinzial aber drückte sich an der Thür herum, so daß es dem Kaiser auffiel. „Ja, was nun noch, Herr M.“ fragte der Kaiser. „Majestät, man wird mir zu Hause nicht glauben wollen, daß ich Ihnen Audienz gehabt.“ „Ja, da bleibt nichts anderes übrig, als meine Danksagung über den Besuch bei mir zu geben“, rief scherzend der Kaiser. Und richtig, die Danksagung wurde erteilt. Der Flügeladjutant begleitete Herrn M. die Audienz. Herr M. aber ist nach Empfang der Danksagung in seine Heimath abgedampft.

**\* Im Nachlasse des Kaisers Friedrich** befand sich eine große Sammlung kostbarer Weine, welche in letzter Zeit um ansehnlichen Preis zur Stärkung des kranken Monarchen angekauft worden waren. Die Kaiserin-Witwe Victoria hat nun den Befehl erteilt, daß diese Weine den Berliner Spitalen zugewiesen werden, um dort gleichfalls krankenkranken als Labung zu dienen. Die Kaiserin erklärte, wie die „N. Z.“ melden, sie könne es nicht ertragen, zu denken, daß diese Weine jemals bei fröhlichem Gelage auf die Tafel kommen sollten, nachdem sie der schönsten Bestimmung, den Kaiser Friedrich zu erquiden, nicht erfüllen konnten.

**\* In der Kirche zu Alt-Geltow,** welche Kaiser Friedrich noch acht Tage vor seinem Tode besuchte, und zwar in summer Andacht verweilte, während Prinzessin Victoria auf der Orgel spielte, soll demnach in derjenigen Stelle, wo der Kaiser gesessen, eine marmorne Gedankensandsteinplatte aufgestellt werden, welche aus freiwilligen Beiträgen der Gemeindeglieder beschafft wird. Die Kaiserin Victoria hat acht Tage nach dem Tode ihres Gemahls noch einmal die Kirche besucht und dort an derselben Stelle, wo Kaiser Friedrich gewohnt, in stiller Andacht sich längere Zeit aufgehalten, während dessen wiederum die Orgel gespielt wurde.

**\* Aus dem preuß. Ober-Verwaltungsgericht.** Die Stiftung des Hochschüler Conservatorium zu Frankfurt a. M. besitzt in der Rheinheimer Landstraße daselbst ein Grundstück. Die Administration dieser von den Rechten einer juristischen Person ausgestatteten Stiftung suchte im Sommer 1886 die Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Grundstücke nach; der Magistrat (Polizei-Verwaltung) daselbst schloß am 5. October 1887, diese Erlaubnis zu erteilen unter der Bedingung, daß die Administration zur Regulierung der noch nicht zum Anbau geeigneten Flächen der Landstraße das nötige Terrain von dem gedachten Grundstück mietgeltlich an die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. abtrete und 2159 M. 45 Pf. Beitrag zu den Herstellungskosten der Straße zahle. Die Administration ging diese Bedingung mit Vorbehalt ein, worauf der Magistrat die nachgeordnete Baubehörde erteilte, die Administration aber vom denselben mit dem Antrag auf Aufhebung der gedachten Bauverordnungen klagte und zur Begründung anführte, daß das Gartenrecht nicht zur Anwendung komme, da es sich um eine außerhalb des Thores gelegene Straße handle, das Gesetz von 1849 die beabsichtigte Bebauung nicht hindere und das Fluchtliniengesetz vom 2. Juli 1875 beginne, das auf Grund desselben ergangene Ortsstatut hier nicht Platz greife, da die Flächen der Landstraße eine sogenannte historische Straße sei. Der beklagte Magistrat bestritt dies und betonte noch besonders, daß die fragliche Straße zum Anbau nicht eine zum Anbau fertige Straße sei, da derenALIGNEMENT nicht ausgemessen, aber noch nicht durchgeführt sei. Der Bezirksausschuß in Wiesbaden trat der Klagerin bei und erkannte am 6. Juni 1887 dahin, daß der Beklagte nicht berechtigt sei, die mietgeltliche Abtretung von Baugrund und die Zahlung von Straßenherstellungskosten von der Klagerin zu fordern. Auf die Berufung des Magistrats hob das Ober-Verwaltungsgericht (II. Senat) diese Entscheidung am 22. Juni 1888 auf, wogegen der Beschluß des Magistrats vom 5. October 1886 außer Kraft und maßgebend die Polizeibehörde nicht für befugt, die Ertheilung des Baugewerbes von der Erfüllung der gestellten Bedingungen abhängig zu machen.

**\* Die Hess. Ludwigsbahn** hat Dienstvorschriften zur Friedens-Transport-Ordnung vom 11. Februar 1888 und zum Militärtransport vom 26. Januar 1887 herausgegeben. Es heißt darin u. A., daß Wehrpflichtige für ihre Reisen zur Musterung und Aushebung keine Fahrvergünstigung genießen. Dagegen werden entlassene Rekruten und Landwehrmänner auf Grund ihrer Entlassungspapiere auf Militär-Fahrkarten befördert. Zum Ausweis dienen die Militärpässe; die Uniform genügt nicht, um die Zulassung zum Militär-Fahrpreis zu erwirken. Gensdarmen haben auf ihren Dienstreisen zur Gefangenenerückführung u. s. w. auf Militärkarten keinen Anspruch. Zöglinge von Militär-Erziehungsanstalten und Waisenhäusern werden auf Militärkarten befördert, wenn die Militär-Befehlshaber und sonstigen Ausweisbehörden neben der Unterschrift des Befehlshabers mit einem Dienststempel oder in Ermangelung eines solchen mit dem Privatstempel des Vorstehers versehen sind.

**\* Aus Gittelheim** ist die unversehrte Näherin B. zur Urkundenfälscherin geworden und hatte sich deshalb vor der II. Strafkammer des Berliner Landgerichts I. zu verantworten. Die Angeklagte, eine schöne, stattliche Erscheinung, scheint mit ihrem Teint nicht ganz zufrieden gewesen zu sein und trachtete nach dem Mittel, welches so manche eitle Dame zur Verbesserung ihrer Gesichtsfarbe anzuwenden beliebt: sie wollte Arsenik verschlucken. Sie wußte wohl, daß sie ohne ärztliche Verordnung in der Apotheke dieses Mittel nicht erhalten würde, und nun erinnerte sie sich, daß ihr Arzt ihr Dr. Posner einmal Arsen gegen Kopfschmerz verschrieben hatte. Sie fand auch richtig das alte mit Bleistift geschriebene Rezept noch vor, zog die Bleistift-Schriftzüge mit Tinte nach, vergrößerte das Quantum Arsen um ein Bedeutendes und schickte nun das „renovirte“ Rezept in die Apotheke. Hier wurde auch das Mittel antastungslos angefertigt und Frä. B. konnte sich der Verschönerung ihres Gesichtes in aller Ruhe hingeben. Da sie eine gute Wirkung des Mittels wahrzunehmen glaubte und eine Freundin hatte, welche auch nach einem zarten Teint sich sehnte, so machte sie sich daran, das alte Rezept fein säuberlich und ganz genau abzuzeichnen, sie vergaß auch den Namen des Dr. Posner nicht, und schickte das Ding wiederum in die Apotheke. Hier wurde man nun aber auf die Arsenverschlechterung aufmerksam; es ließ sich sehr leicht feststellen, daß Dr. Posner an dieser gewaltigen Teintverschönerung keinen Antheil hatte, und Frä. B., welche sich bei dieser eigenmächtigen Rezept-Verfertigung so wenig bedacht hatte, wie so viele, die gelegentlich einmal ein selbstgeschriebenes Rezept in die Apotheke senden, mußte nun plötzlich als Fälscherin auf die Anklagebank. Ihr Verteidiger machte geltend, daß die Angeklagte freizusprechen sei, da derartige Rezepte keine Urkunden seien, die Angeklagte auch nicht in rechtswidriger Absicht, sondern aus Eitelkeit und Bequemlichkeit gehandelt habe. Der Gerichtshof war jedoch anderer Meinung. Er erachtete solche Rezepte, welche für den Apotheker als Belag dafür gelten, daß er die betreffenden Mittel nach der Vorschrift und unter Kontrolle eines Arztes angefertigt, unschädlich als Urkunden und verurtheilte demgemäß Frä. B. für beide Fälle der Urkundenfälschung zu drei Tagen Gefängnis. Laut schließend und völlig getnickt verließ die Bedauernswürthe die Anklagebank.

**\* Wie ein Roman** hört sich folgende wahre Begebenheit an, deren Held ein Secundaner des Realgymnasiums ist. Derselbe machte sich im vorigen Jahre mit zwei gleichaltrigen Schulgenossen ohne Wissen der Eltern auf den Weg; alle Drei wollten, mit einigen Baarmitteln ausgerüstet, nach Afrika reisen und dort ihr Glück versuchen. Die zwei anderen wandten sich, nachdem ihnen ihre knappen Reisemittel ausgegangen waren, durch Hunger dazu getrieben, in Italien an die Zollbehörde und wurden durch deren Vermittelung nach ihrer Heimath zurückgebracht. Nur der Dritte, ein Sohn des Technikers v. Winckelmann, trotzte allen auf ihn eindringenden Widerwärtigkeiten. Zunächst fristete er seine Existenz mehrere Wochen lang in Venedig als Gehilfe bei den Gondolieren. Dann nahm er seinen Weg nach Genua und wurde dort Schiffspaceträger. Die schwere Arbeit beugte ihm indessen nicht. Er durchwanderte, sich durch gelegentliche verschiedenartige Hilfsleistungen den Unterhalt verdienend, die Schweiz, kam schließlich nach Velfort und ließ sich dort in die afrikanische Fremdenlegation anwerben. Von Afrika aus sandte er seinem Vater Nachrichten. Er behauptete unendlich, nicht unterwegs abgefaßt und in das Elternhaus zurückgebracht worden zu sein. Den Dienst in der afrikanischen Fremden-Region schildert er als einen sehr schweren. Die Legion sei zum größten Theil aus Gefinckel, das aus aller Herren Länder zusammengelaufen sei, zusammengeegelt. Deshalb sei auch die Disciplin eine sehr strenge, und der geringste Verstoß werde mit den schwersten Strafen geahndet. Der junge Mann zog bald in Folge seines soliden Betragens und seines einnehmenden Wesens die Aufmerksamkeit seines Hauptmanns auf sich. Derselbe erkundigte sich nach dem Vorleben des jungen Mannes und bewirkte seine Einreihung unter die Offizierskinder, wodurch er sich einer besseren Behandlung zu erfreuen hat. Der Vater des jungen Mannes hat sich kürzlich an das Ministerium zu Berlin gewandt, damit die Herausgabe seines Sohnes bewirkt würde. Vor einigen Tagen wurde das Gesuch dahin beantwortet, daß durch den deutschen Botschafter in Paris bereits die nötigen Schritte eingeleitet seien, um die Entlassung des jungen Mannes aus der afrikanischen Fremdenlegation und seine Rückkehr nach der Heimath zu bewirken. Dem jungen Manne aber ist die Abenteuerlust völlig vergangen, und er harret, wie er sich in einem neuerlich seinem Vater wieder zugesandten Briefe ausdrückt, sehnlichst seiner Entlassung und Abreise nach der Heimath.

**\* Für das reisende Publikum,** sowie für Gastwirthe dürfte die nachstehende vor Kurzem erfolgte gerichtliche Entscheidung von Interesse sein. Der Verfasser eines Reiseführers hatte von einem Gasthofs in Harz geschrieben: „Nebst Bedienung und Breie wird viel geklagt.“ Der Gasthofsbesitzer fühlte sich durch diesen Tadel verletzt, erhob gegen den Verleger Klage und beantragte, den Beklagten wegen Verleumdung zu bestrafen und zu einer an ihn zu zahlenden Geldstrafe von 1000 M. zu verurtheilen.

Das Berliner Amtsgericht hat aber diesem Wunsche nicht entsprochen, die Klage vielmehr zurückgewiesen und das Verfahren auf Kosten des Wirths eingestellt. Das Gericht führte dabei aus, daß der Zweck der Reifebücher sei, dem reisenden Publikum als Anhalt zu dienen und deshalb dem Beklagten der Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuches zur Seite stehe, wonach tabelnde Urtheile über gewerbliche Leistungen, welche zur Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht werden, nur insofern strafbar sind, als das Vorhandensein der Beleidigung aus der Form der Aeußerung oder aus den Umständen, unter welchen sie geschah, hervorgeht.

\* **Ein alter Brauch.** Dem Vernehmen nach wird König Wilhelm II., dem Gebrauch seiner Vorfahren folgend, welche, sei es als Herrscher oder Thronfolger, dem Kammergericht stets einen Besuch abgestattet und einzelnen Verhandlungen desselben beigewohnt hatten, demnächst auch in gleicher Absicht dort erscheinen. König Friedrich III. hatte diesen Besuch bereits als Kronprinz 1865 erstatet, während vom jetzigen Herrscher diesem höchsten preussischen Landesgericht eine gleiche Ehre noch nicht zu Theil geworden ist. Zu bemerken ist, daß sich in dem großen Saale des Justizpalastes ein für derartige Besuche errichteter Thronhimmel befindet. Der darunter aufgestellte Sammtstisch ist ein Geschenk, welches König Friedrich III. anlässlich seines Besuchs gemacht hatte.

\* **Nur noch wenige Tage** und die Ziehung der Bormser Lotterie findet bestimmt statt. Dienstag den 17. dieses Monats im Rathhause zu Borms wird die Ziehung unabänderlich vorgenommen. Wer daher noch kein Loos hat, besitze sich, ein solches zu kaufen, da der Vorrath nur noch klein. Die Hauptgewinne betragen 20,000 Mark, 10,000 Mark baar und sind ohne jeden Abzug auszahlbar. Loose à 2 Mark sind an allen Orten bei den bekannten Loos-Verkaufsstellen und bei der General-Agentur Ludwig Müller & Co. Nürnberg, München, Hamburg, Berlin zu haben.

\* **Was alles telegraphirt wird.** Die „Hamburger Börsenhalle“ veröffentlicht aus Kopenhagen das nachfolgende Original-Telegramm: „Die hier anwesende deutsche Schauspieler-Gesellschaft (vom Deutschen Theater in Berlin) hielt heute Mittwoch Probe“ (1) ... Dazu bemerkt der „B. B.-G.“: „Man darf wohl darauf rechnen, daß das Hamburger Blatt noch weitere Sensations-Depeschen dieser Art erhalten wird: z. B.: Kopenhagen (Abends 10 Uhr): Erfahre soeben aus bester Quelle, daß sich Herr Josef Mainz abgemüht hat und im Begriffe steht, in Filet mit Champignons zu verzehren.“ Oder: Kopenhagen (11 Uhr Vormittags): Im herrlichsten Sonnenschein unternahm heute die kleine Soma eine Ausfahrt nach Tivoli, nachdem die charmante Künstlerin vorher 3 Duzend dänischer Handschuhe (No. 5/4) gekauft hatte.“

\* **Der Lohn eines Erfinders.** Der englische Major Wattin hat mit seiner Erfindung, dem sog. „Findex der Stellung der feindlichen Artillerie“, ein glänzendes Geschäft gemacht. Außer seiner Gage als Major erhält er auf 10 Jahre ein Gehalt von 1000 Ltr. extra jährlich, während ihm das Kriegsministerium sofort die Summe von 25,000 Ltr. für die Abtretung der Erfindung zahlt.

\* **Nichts einfacher als das!** Im Examen wurde ein Fährich darüber befragt, auf welche Weise sich ein Garnisonstausch zweier Regimenter am billigsten bewirken lasse. Prompt antwortete der junge Krieger: „Man rechnet einfach die Achselklappen ab und tauscht dieselben aus.“ ... In der That eine geniale Idee!

\* **Humoristisches.** Die Muttersprache. Lehrer (zum Schüler): „Du hast gestern die Schule veräumt. Wo hast Du das Entschuldigungsschreiben Deines Vaters?“ — Schüler: „Herr Lehrer, ich hab's emragt (gefragt), mein'm Vater, er sollt' mer e Zeugnis schreiben, aber er hotragt, er könnit nit schreiben, hot erragt.“ — Lehrer: „Ich hab' g'ragt — hot er g'lagt! Ist das deutsch? Ist das Deine Muttersprache?“ — Schüler: „Ne, so saggt mei Vadder. Mei Mutter, die saggt: Ich hum's emgeacht — die sich dohonne aus'm Wesscherich daham, wo sie widder annerlich sage.“ — Natürliche Folge. „Derr Baron, der Sport verjüngt Sie offenbar.“ — „Ja, ich werde nächstens so jung dabei, daß man mich, unter Curatel stellen wird.“ — Der „Spaß“. Richter: „Sie werden beschuldigt, den Kläger auf dem letzten Kirchweihfeste derart mißhandelt zu haben, daß er eine achtstägige Berufsruhm erlitt und überdies den Verlust der Zähne zu beklagen hat; was haben Sie darauf zu erwidern?“ — Angeklagter: „Daß er hätt' s' Haus bleiben soll'n, wann er kein' Spaß versteht!“

### Neueste Nachrichten.

\* **Berlin, 7. Juli.** Dem Vernehmen nach reist der Kaiser am 13. d. Mts. Abends nach Kiel, verweilt daselbst einen Tag und tritt dann die Seereise nach Petersburg an, wo er am 15. d. Mts. Abends ankommen wird. Auf der Seereise wird nur ein ganz kleines Gefolge den Kaiser begleiten: Graf Herbert Bismarck, Generaladjutant von Wittich und die Flügeladjutanten, auch der hier attachirte russische General von Kutuloff soll sich anschließen. Das übrige Gefolge begibt sich am 17. d. Morgens mittels Hofzuges über Eydikuhnen nach Petersburg.

\* **Berlin, 7. Juli.** Der von den Ausschüssen des Bundesrathes fertiggestellte Gesetzentwurf betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter enthält 144 Paragraphen. Die Wartezeit ist bei der Altersrente auf 30 Jahre, bei der Invalidenrente auf 5 Jahre festgesetzt. Die Kosten tragen zu Theilen das Reich im Wege des Umlageverfahrens und die Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Wege des Prämienbeitrages, wobei die Beiträge nach Wochen gewährleistet werden, 21 Pfennig für Männer, 14 für Weiber pro Woche. Der Arbeitgeber bezahlt den Beitrag ganz; er kann

aber bei jeder Lohnzahlung die für den Arbeiter ausgelegte Hälfte einziehen. Die Errichtung verschiedener Beitragsstufen innerhalb einzelner Anstalten ist für einzelne Betriebe gestattet. Der Beitrag der Rente ist bei Männern auf 120 Mkt., bei Weibern auf 80 Mkt. festgesetzt. Nach Ablauf der ersten 5 Jahre steigt die Invaliden-Rente während der nächsten 15 Jahre um jährlich 2 Mkt., von da ab jährlich um 3 Mkt., von da bis 250 Mark um jährlich 5 Mkt. Bei den Weibern steigt die Rente um  $\frac{1}{2}$  des angegebenen Betrages. Die Altersrente beginnt mit dem 71. Lebensjahre. Der Betrag wird nur ausbezahlt, wenn 47 Wochen fortlaufend Beiträge entrichtet worden. Die Zeiten der beiseitegelegten Krankheit von mindestens sieben tägiger Dauer gelten als Beitragszeiten. Eine Kürzung der Rente wegen eines Ausfalles des Beitrages in Folge des Militärdienstes findet nicht statt. Das Reich bestellt für jede Versicherungsanstalt einen Commissar. Die Feststellung der Rente wird durch die untere Verwaltungsbehörde vorbereitet und erfolgt durch den Vorhand vorbehaltlich einer Beschwerde an das Schiedsgericht. Die festgesetzte Rente wird durch das Rechnungs-Bureau des Reichs-Versicherungsamtes auf die beistellenden Versicherungs-Anstalten vertheilt. Die Publication des Entwurfs erfolgt binnen Kurzem.

\* **Paris, 7. Juli.** Wie verlautet, wird Pion (conservativ) in der heutigen Kammer Sitzung betreffs des beschlagnahmten Briefes des Grafen von Paris an die royalistischen Bürgermeister interpelliren. Die conservativen Blätter protestiren gegen die Beschlagnahme als ungesetzlich. Die republikanischen Blätter bezeichnen den Brief als aufrührerisch und lächerlich. Einzelne tabeln die Beschlagnahme als ungeschickt.

### Räthsel.

Bald zeigt es sich im Farben-Schimmer,  
Bald farblos, als Metall, als Stein;  
Das, was es zeigt, ist es nimmer,  
Doch ist es mehr als bloßer Schein.

Oft gleicht es fast dem Alltags-Leben,  
Dem schlichten Lhnn der Wirklichkeit;  
Oft zeigt es höheres Bestreben  
Und ringt nach Ruhm der Ewigkeit.

Oft ist es nur ein geistig Wesen  
Und schwindet wie ein Rauch dahin,  
Und kaum gehört, gesehen, gelesen,  
Entflieht es oft schon unserm Sinn.

Auflösung des Räthfels in No. 152: Maapliebe.

\* **Rheinwasser-Wärme** vom 7. Juli. Im Schiersheimer Hafen 15, im Strom 14 Grad Reaumur.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Werra“ von Bremen, D. „Whomig“ von Liverpool und D. „Staate of Georgia“ von Glasgow.

### Briefkasten.

Bei zum Abdruck bestimmten Manuscripten wolle man die zweite Seite stets frei lassen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

### UNTERZEUGE

in Normal, Reform und Maco, sowie leichte, extra feine Qualitäten für den Sommer empfiehlt in reicher Auswahl

52 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Schlaf-Divans mit Bett-Einrichtung, sowie Raumersparnis: Betten empf. billigt Klegemann, Tapezire, Louisestrasse 41. 26773

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Siebrich-Mosbach.** Geboren. Am 27. Juni: Dem Tagelöhner Jacob Diez e. L. — Am 3. Juli: Dem Tagelöhner Johann Heimer e. L. Dem Weidensteller Richard Pfeiffer e. L. — Aufgehoben. Der verw. Privatier Johann Georg Carl Reinhard Völl von hier, wohnh. dahier, und Agnese Maurer von Sarnsburg in Rheinhesen, wohnh. daselbst. — Der Hautboist bei der königl. Unteroffizierschule dahier Peter Hermann von Eibingen im Rheingautreife und Christine Marie Magdalen Bedet von da, wohnh. daselbst. — Verheirathet. Am 1. Juli: Der Bäckermeister Heinrich Moos von hier, wohnh. dahier, und Pauline Henriette Caroline Jacobine Bach von Dies a. d. L., bisher daselbst wohnh. — Gestorben. Am 30. Juni: Max Eugen Rudolph Gustin, S. des Fabrikbesizers Dr. Carl Jacob Doderhoff zu Gochfeld, alt 13 6 M. — Am 5. Juli: Catharine, geb. Wahl, Wittve des Zimmermanns Johann Georg Ott, alt 87 J.

**Dohrheim.** Geboren. Am 29. Juni: Dem Maurer Carl August Groß e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 3. Juli: Dem Sengler Johann Stephan Gietel e. S., N. Johann Theodor. — Verheiratet. Am 4. Juli: Der Küfer Friedrich Martin von Mosbach und Elise Christine Friederike Holz von hier. — Gestorben. Am 28. Juni: Emil Fritz, S. des Tüchers Georg Groß, alt 4 M. — Am 4. Juli: Johann Christian Adolph, S. des Schiffers Carl Emil Steiger, alt 9 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren. Am 25. Juni: Dem Tücher Philipp August Christ zu Sonnenberg e. L., N. Lina Louise Auguste. — Am 27. Juni: Dem Landmann Christian Schmidt zu Sonnenberg e. L., N. Amalie Caroline Catharine Frieda. — Aufgehoben. Der Steinbrucherphilipp Philipp August Carl Wilhelm Schlid von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Franziska Kolbenichlag von Lindenbergr bei Harnstadt a. d. O., wohnh. zu Wiesbaden.

**Gierstadt.** Geboren. Am 30. Juni: Dem Zimmermann Ludwig Sch e. S., N. Wilhelm Carl Ludwig. — Am 1. Juli: Dem Zimmermann Ferdinand Stetter e. L., N. Nina. — Am 2. Juli: Dem Küfer Friedrich Peter Bad e. S., N. Heinrich. — Aufgehoben. Der verw. Tischler Philipp Carl Bierbrauer und die verw. Birthin Catharine Elisabeth Schüller, geb. Frechenhäuser, Beide von hier. — Verheiratet. Der verw. Gärtner Heinrich Philipp Carl Theodor Mayer von hier und Elisabeth Caroline Weber von Diebenbergen im Landkreise Wiesbaden, früher zu Wiesbaden, jetzt dahier wohnh. — Gestorben. Am 3. Juli: Der Gerichts-Secretär a. D. Carl Andreas Valentin Schmidt von Wiesbaden, zuletzt dahier wohnh., als 65 J. — Marie Friederike, geb. Nennmann von hier, Witwe des Georg Mathias Morrich, alt 87 J.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juli 1888.)

### Adler:

Frhr. v. Hammerstein, Landrath, Gut Boxten.  
Hölen, 2 Hrn., Amsterdam.  
Kempers, Fr. m. Tocht., Amsterdam.  
Credi, Kfm., Köln.  
Bockelberg, Hptm., Torgau.  
Demuth, Kfm., Elberfeld.  
Pratsch, Rent. m. Fr., Neisse.  
Cliff, Fr., Remscheid.  
Böker, Fr., Remscheid.  
Weinberg, Kfm., Crefeld.  
Wolf, Senator, Osnabrück.  
Reinert, Kfm., Rheda.  
Ganz, Kfm., Magdeburg.  
Bermann, Kfm., Berlin.  
Hache, Direct. m. Fam., Berlin.

### Bären:

David, Rent. m. Bed., Metternich.

### Belle vue:

Boldy, Dr. med., Philadelphia.  
Lyons, Fr., New-Port.  
Bödy, Fr., Douvrie.  
Waller, Fr., Philadelphia.  
Köfinger, Dr. med., Philadelphia.

### Schwarzer Bock:

Knipper, Brauereib., St. Johann.  
Hübner, Bauunternehm., Hamburg.  
Huschberger, Baumstr., Lübbenau.  
Thumm, m. Fam., Dresden.  
Jampertz, Hptm., Köln.  
Apitzsch, Rent. m. Fr., Leipzig.  
Lombard, Rent., Köln.  
Wagner, Hotelbes., Breslau.  
Gartori, Hauptlehrer m. Fr., Lübeck.

### Goldener Brunnen:

Balzelmayer, m. Fr., Dresden.  
Vogelgesang, m. Fr., Dresden.

### Central-Hotel:

Ekstein, Wien.  
Leiser, Fr., Neustadt.  
Wollack, Gutsbes., Pannow.

### Cölnischer Hof:

Georgi, Pr.-Lieut., Stralsund.  
Reydenreich, Berlin.

### Hotel Dahlheim:

Bachhäuser, Geschwist., Haag.  
Dupre, Fr., Recklinghausen.

### Heilanstalt Dietersmühle:

aus der Lande, Holland.

### Eisenbahn-Hotel:

Sach, Techniker, Darmstadt.  
Leiser, Stud., Frankfurt.  
Hofer, Friedberg.

### Einhorn:

Horn, Kfm. m. Fr., Ilmenau.  
Wenzel, Lehrer m. Fr., Osnabrück.  
Fuhr, Fr., Osnabrück.  
Ortwith, Lehrer, Osnabrück.  
Wendel, Kfm., Köln.  
Mainzer, Kfm., Pfungstadt.  
Göpfert, Kfm., Dresden.  
Tagin, New-York.  
Heintz, New-York.  
Kramer, Kfm., Bonn.  
Schlicher, Kfm., Berlin.  
Jordan, Kfm., München.  
Roth, Kfm., Karlsruhe.

### Engel:

v. Moers, Geh. Justizrath, Halle.  
Tiemann, Fr. m. S., Magdeburg.  
Wetzel, Lehrer a. D., Berlin.

### Zum Erbprinzen:

Bauschmann, m. Sohn, Langenschwalbach.  
Hansen, Hamburg.  
Schoffler, Stud., Marburg.  
Eichling, Kfm., Iserlohn.  
Wünschmann, Villmar.  
Wuillot, m. Tocht., Breslau.  
Walter, Kfm., Köln.  
Haulich, Kfm., Hanau.

### Grüner Wald:

Koch, Inspect. m. Fr., Essen.  
Wiedemann, Kfm., Stuttgart.  
Bebbing, Fr. m. Nichte, Magdeburg.

Bebbing, Fr., Magdeburg.  
Lüders, Kfm., Berlin.  
Rothschild, Kfm., Frankfurt.

### Hotel „Zum Hahn“:

Hölzer, Kfm. m. Fr., Schwalbach.  
Lewin, Seminarlehrer, Usingen.

### Vier Jahreszeiten:

Miller, m. Fr., Schottland.  
Ward, Fr., New-York.  
Dehon, Fr., New-York.  
Dehon, Fr., New-York.  
Hellema, Dr. m. Fr., Voorschoten.  
Marwedel, Kfm., Hamburg.  
v. Tschirscky, Rittmstr., Dresden.  
Atkins, 2 Frs., St. Malvern.  
Sutton, Fr., St. Malvern.  
Ryk, m. Fam., Amsterdam.

### Goldene Kette:

Martin, Eisenb.-Betriebs-Secretär, Erfurt.

### Goldenes Kreuz:

Thurn, Frankfurt.  
Pfannebecker, 2 Hrn., Flomborn.

### Goldene Krone:

Bettmann, Kfm., Ebelsbach.

### Weisse Lilien:

Hessel, Pirmasenz.  
Glock, Grünberg.  
Büchner, Pfarrer m. Fr., Ober-Saulheim.

### Nassauer Hof:

Vredenburg, Arnhem.  
Roede, England.  
Bruhn, m. Fr., Lübeck.  
Douburg, m. Fr., Amsterdam.  
Brack, m. Fr., Borne.  
Buehmer, m. Fr., Amsterdam.

### Cur-Anstalt Nerothal:

Lebedoff, Apotheker, Petersburg.  
Weiner, Kfm., Petersburg.  
Grunebaum, Fr., London.

### Nonnenhof:

Henrich, Geisenheim.  
Erdmann, Kfm. m. Fr., Stuttgart.  
Cauer, Dr. med., Barmen.  
Berndes, Amerika.  
Osimender, m. Fr., Karlsruhe.  
Köchel, Fabrikbes. m. Fr., Plauen.  
Dupre, Fabrikbes. m. Fr., Recklinghausen.  
Zinke, Fabrikbes., Brüssel.  
Walter, Kfm., Mannheim.  
Heuser, Kfm., Gladbach.  
Stollberg, Kfm., Hannover.

### Hotel du Nord:

Schlösser, Dr., Bonn.  
Lohbecke, Rittergutsbesitzer, Hedwigsburg.

### Pariser Hof:

Behrendt, Kfm. m. Fr., Stuhn.  
Wiegand, Kfm., Lincoln.  
Friedrich, Fr. m. Tocht., Mainz.  
v. Dameck, Lehrer, Hamburg.  
Zinn, Brauereibes., Friedewald.  
Freudenberger, Wollstein.  
Anft, Pirgwitz.  
Schneider, Fr., Steinwitz.

### Quellenhof:

Driesch, Fr. Rent. m. Tocht., Ruhrort.  
Schnell, Kfm., Pforzheim.

### Rhein-Hotel:

Schulte, Kfm., Antwerpen.  
Böser, Kfm., Selz.  
Schier, Fr. Rent. m. Tocht., Cassel.  
Meyer, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Weiss, Oberst., Dresden.  
Nicholls, Rent., London.  
Brien, Rent. m. Fam., Londonderry.

Coleman, Dr. med., Glasgow.  
van Smithen, Rotterdam.

### Ritter's Hotel garni:

Freyse, Bauinspect. m. Fr., Köln.  
Korte, m. Fr., Essen.

### Römerbad:

Wenzel, m. Fr., Osnabrück.  
Fähr, Fr., Brackwede.  
Jaenicke, Rent. m. Fr., Berlin.  
v. Koppelow, m. Fr., Fürstenwalde.  
Meyer, Kfm. m. Fr., Erfurt.  
Sperling, Rent. m. Fr., Stettin.

### Rose:

Ambach, m. Fam., Baltimore.

### Weisses Ross:

Walti, Fr., Strassburg.  
Hinz, 2 Fr., Breslau.  
Schlackier, Regierungsrath, Meiningen.

Köhler, Fr. Finanzrath, Dresden.  
Kühle, Fr. m. Sohn, Oschersleben.  
Huths, Fr., Hersfeld.  
Trinks, Rent. m. Fr., Helmstedt.  
Oppenheimer, Rent., Frankfurt.  
Kamberg, Elberfeld.

### Weisser Schwan:

Kirchheim, Kfm. m. Fam., Hamburg.

### Schützenhof:

Freyse, Kgl. Kreisbau-Inspector m. Fr., Köln.  
Korte, Fr., Essen.  
Grün, Kfm., Köln.  
Nicolas, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Rodenburg, Capitän m. Fr., Hamburg.  
an der Heiden, Fr., Ruhrort.  
Evertsbusch, Fr., Barmen.

### Sonnenberg:

Löffler, m. Fr., Frankfurt.

### Spiegel:

Jungkunst, Palermo.  
Leiner, Fr., Neustadt.  
Trautwein, Fr., Frankfurt.  
Heerdt, Frankfurt.  
Ringel, Zahlmstr., Metz.  
Wittig, Fr. m. Enkelin, Tilsit.

### Tannhäuser:

Kampeu, Gutsbes. m. Fr., Neuendorf.  
Feldhahn, Alt-Cüstrichen.  
Weckselberg, Kfm., Biskirchen.  
Neuhaus, Saarburg.

### Tanus-Hotel:

Lücke, Moskau.  
Orbach, Fr. m. Schwag., Coblenz.  
Bäcker, Essen.  
Heimendahl, Kfm., Riga.  
Brocksch, m. Fr., Prag.  
Martini, Rent., Buhl.  
Scheer, Apotheker m. Fr., Prüm.  
Nopitsch, Frankfurt.  
Hacke, Oranienstein.  
Schneider, Prem.-Lieut. m. Fam., Colmar.  
Sulvis, Rent. m. Fr., Haag.  
Lösche, Kfm. m. Fr., Magdeburg.  
Dimibuje, Bischof m. Courier u. Bed., Nisch.  
Martini, Rent., Buffallon.  
Duvinage, m. Fr., Berlin.  
Lob, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Suowdon, Rent. m. Fam., Philadelphia.  
Mitchell, Rent., Philadelphia.  
Baulleslau Jerzqkians, Rent., Posen.  
Renner, Hamburg.  
Rusenack, m. Fr., Berlin.  
Andrew, Rent. m. Fr., Rom.

### Hotel Victoria:

Bondy, Kfm. m. Fr., Duluth.  
Slate, Dr. m. Fr., Leeds.  
Herz, Kfm., Berlin.  
Walker, London.  
Douglas, Edinburg.  
Acheson, Edinburg.  
Geissel, Edinburg.

### Hotel Vogel:

Winkler, Kfm., Mainz.  
Berg, Kfm., Stettin.

### Hotel Weins:

v. Stiernberg, Kfm., Crefeld.  
Weyland, Fr., Colberg.  
Weyland, Fr., Colberg.  
Spehler, St. Peter.

### In Privathäusern:

Villa Albion:  
Braumer, Ballenstadt.  
van Beck, Kfm. m. Fam., Biebrich-London.  
Wasser, Fr., Stettin.  
Forbes, Fr., England.  
Forbes, Fr., England.

### Villa Anna:

Zeityoff, Kfm. m. Bed., Kiew.  
Zeityoff, Fr., Kiew.

### Villa Frorath:

Wrede d'Alimá, Baron m. Fr., Helsingfors.  
Volimao, Fr., Berlin.  
Vollmoo, Fr., Berlin.

### Rosenstrasse 12:

Simons, Fr. Präsid. m. Tocht., Luxemburg.  
Milton, Referend., England.  
Lanke, Rom.

## Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.  
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.  
 Gesangsverein „Liederkränze“. Nachm.: Waldfest im Distrikt „Bainholz“.  
 Gesangsverein „Eichenweig“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.  
 Gesellschaft „Fraternalitas“. Nachm.: Zusammenkunft auf d. „Adolfshöhe“.  
 Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.

Montag den 9. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.  
 Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.  
 Katholischer Kirchen-Chor. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.  
 Schneider-Zunft. Abends 9 Uhr: Monats-Versammlung.  
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.  
 Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kirturnen.  
 Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrierge.

## Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

| 1888. 6. Juli.                | 7 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm.       | 9 Uhr<br>Abends.  | Tägliche<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|---------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 746.1             | 746.9                 | 747.7             | 746.8               |
| Thermometer (Celsius)         | 15.1              | 17.1                  | 13.1              | 14.8                |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 10.4              | 10.0                  | 10.0              | 10.1                |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 82                | 69                    | 90                | 80                  |
| Windrichtung u. Windstärke    | f. schwach.       | e. W.<br>mäßig.       | e. W.<br>schwach. | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bedeckt.          | bedeckt.<br>Gewitter. | heiter.           | —                   |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —                 | —                     | 2.4               | —                   |

Vormittags Regen, um 11 Uhr und Nachmittags 2 Uhr Gewitter mit Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Fahrten-Pläne.

### Hessische Eisenbahn. Lannsbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:                                         | Ankunft in Wiesbaden:                                            |
|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 515** 620† 711† 8** 829* 880†<br>1044* 1058† 1141 1211† 1250** | 640** 715** 730† 817* 90† 1014**<br>1040† 1119 1222** 13† 147**  |
| 210** 23† 350† 5** 515* 540†<br>610* 640† 741† 715* 722** 816* | 23† 251† 317** 438† 459* 528†<br>556* 637** 656* 730† 751* 826** |
| 845** 910 1020† 11**                                           | 845† 949** 1016† 1143†                                           |

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Kassel.  
 \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Kassel. † Verbindung nach Ebern.

\* Nur von Biebrich. \*\* Nur von Kassel.  
 \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Kassel. † Verbindung von Ebern.

### Rheinbahn.

| Abfahrt von Wiesbaden:        | Ankunft in Wiesbaden:          |
|-------------------------------|--------------------------------|
| 5 75 855* 1032 1054 1257* 145 | 74* 915 1119 1135 1232 240 43* |
| 215** 290 414 510 75 102*     | 54 654* 751 820** 920 1034     |

\* Nur bis Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

\* Nur von Rüdesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.  
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden:  |
|------------------------|------------------------|
| 515 738 823 1119 3 655 | 74 101 1243 434 820 93 |

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

| Abfahrt von Niederrhausen: | Ankunft in Niederrhausen: |
|----------------------------|---------------------------|
| 6 824 858 1213 350 757     | 626 922 126 344 751 85    |

Richtung Frankfurt-Limbürg.

| Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):                    | Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): |
|-----------------------------------------------------|---------------------------------|
| 74 88 1035 1238* 291 293**                          | 638* 737 1030 119 24* 43        |
| 48* 610 718** 1026* (Sonn- tags bis Niederrhausen). | 618* 83** 838 935               |

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Niederrhausen.  
 \*\*\* Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrhausen.

Richtung Limb.-Frankfurt.

| Abfahrt von Limb.-Frankfurt: | Ankunft in Limb.-Frankfurt: |
|------------------------------|-----------------------------|
| 518 759 103 291 659 75       | 75* 929 943 117 425 326     |

\* Nur von Niederrhausen.

### Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Zollhaus und Schwalbach.

### Bahrradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 820, 9, 910, 1020, 11, 1140, 1220, 13, 2, 240, 320, 400, 440, 520, 6, 640, 720.  
 Von Hermannshausen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1220, 13, 240, 3, 320, 430, 540, 620.

## Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.  
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/4 Uhr: Concert.  
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

## Termine.

Montag den 9. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von den fiskalischen Wiesen in der Oberförsterei Rambach, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 153.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung einer Damen-toilette im Curhause vorkommenden Schreinerarbeiten, beim Stadtbauamt. (S. Tgl. 155.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die im Rathhaus-Neubau vorkommenden Schreiner- u. Stuckaturarbeiten, b. Stadtbauamt. (S. T. 155.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Anfertigung eines eisernen Geländers zc. an dem Kirchenplatz zu Döggheim vorkommenden Arbeiten, im dortigen Rathshaus. (S. Tgl. 156.)

Mittags 1 Uhr:

Verpachtung der Jagd in der Niederjossbacher Gemarkung, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tgl. 153.)

## Course.

Frankfurt, den 7. Juli 1888.

| Geld.                | Beispiel.                       |
|----------------------|---------------------------------|
| Holl. Silbergeld Mk. | Amsterdam 169.25—20—25 bz.      |
| Dukaten              | London 20.395 bz.               |
| 20 Frcs.-Stücke      | Paris 80.75—80—75 bz.           |
| Coverigns            | Wien 163 bz.                    |
| Imperialen           | Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 |
| Dollars in Gold      | Reichsbank-Disconto 3 1/2       |

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. Juni: Dem Kaufmann Carl Schiemann u. N. Johanne Caroline. — Am 1. Juli: Dem Tischler und Lackier Peter Rauch e. S. N. Carl. — Am 3. Juli: Dem Tagelöhner Ernst Glasner e. S. N. Adolf Philipp Heinrich. — Am 4. Juli: Ein unehel. S. N. Wilhelm Emil Hermann. — Am 5. Juli: Ein unehel. S. N. Gustav Wilhelm.  
 Aufgeboren. Der verwitwete Bautechniker Carl Richard Döber von Dresden, wohnh. dahier, und Henriette Christiane Becker von wohnh. dahier. — Der Maurergehülfe Joseph Carl Emil Bopp von Pettenhain im Untertannsfreie, wohnh. dahier, und Clara Catharina.  
 Gestorben. Am 5. Juli: Carl, S. des Eisenbahn-Schaffners Philipp Faust, alt 24 J. — Louise, geb. Bär, Witwe des Kaufmanns Carl Ader, alt 63 J. 2 M. 8 T. — Am 6. Juli: Johanna Louise, des Schreinergehülfen Friedrich Simmerbach, alt 1 M. 19 T.

Königliches Standesamt.